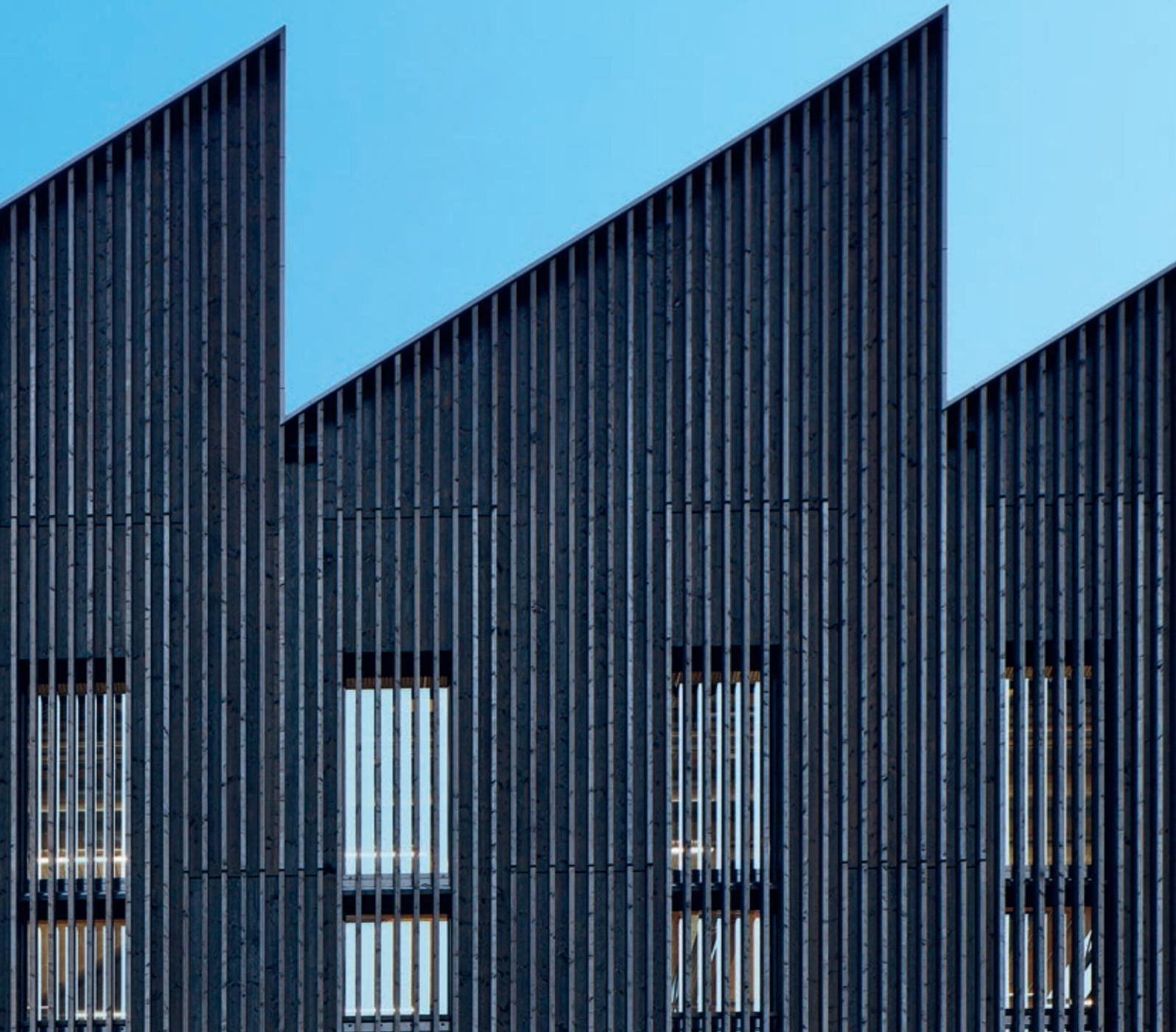




V-ZUG Gruppe

Geschäftsbericht

2020



**Wir bringen Leichtigkeit
in Ihr Zuhause
und Kreativität in
Ihre Küche.**

V-ZUG

Kennzahlen 2020

49.2 (+66.2 %)

Betriebsergebnis (EBIT)
in Mio. CHF

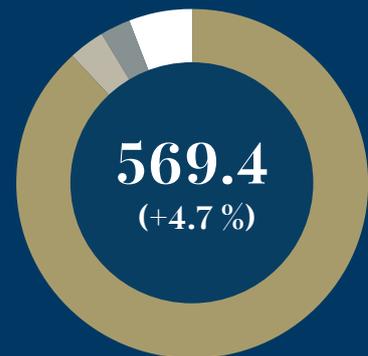
55.8

Investitionen
in Mio. CHF

Die Umsatzentwicklung bekräftigt die Marktführerschaft in der Schweiz und die Möglichkeiten in den internationalen Märkten.

**Nettoerlös total
und nach Regionen
(2020)**

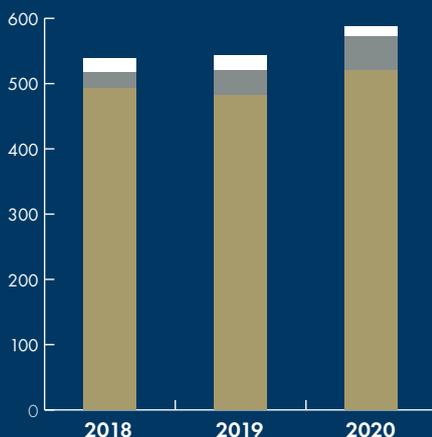
in Mio. CHF



- Schweiz **502.1**
- Europa (exklusive Schweiz) **19.3**
- Nord- und Südamerika **14.9**
- Asien/Pazifik/Übrige **33.2**

Nettoerlös 2018 – 2020

in Mio. CHF



- Schweiz
- International Marke V-ZUG
- International OEM-Geschäft

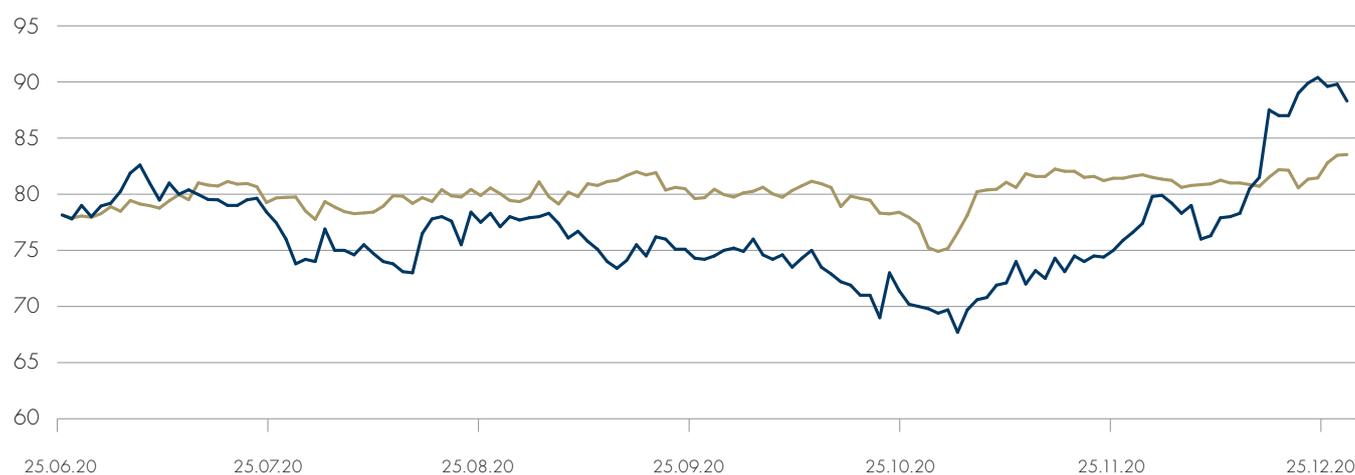
99.4

**Geldfluss aus
Geschäftstätigkeit**
in Mio. CHF

Informationen zur Aktie

Kursentwicklung Namenaktie V-ZUG Holding AG

(ab Börsenkotierung vom 25. Juni 2020)



■ **SXGE** - Swiss Performance Index, SPI (angepasst)
■ **V-ZUG N** - Namenaktie V-ZUG Holding AG

Quelle: www.six-group.com (jeweils Tagesschlusskurs)

in CHF		2020	2019 ¹⁾
Anzahl Aktien in Stück	Jahresende	6 428 571	4 500 000
Börsenkapitalisierung	Jahresende	567 642 819	n/a
Angaben pro Aktie			
Konzernergebnis		7.45	6.07
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		17.15	8.39
Eigenkapital		67.83	53.69
Dividende		0 ²⁾	n/a
Börsenkurs	Höchst	91.70	n/a
	Tiefst	65.50	n/a
	Jahresende	88.30	n/a

¹⁾ Kombiniertes historisches Abschluss

²⁾ Gemäss Antrag des Verwaltungsrats

Kotierung

Die Namenaktien der V-ZUG Holding AG mit Sitz in Zug, Schweiz (registriert im Handelsregister des Kantons Zug unter CHE-352.183.990), sind seit dem 25. Juni 2020 im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, Schweiz, kotiert und im SPI vertreten (Ticker-Symbol VZUG; Valorennummer 54 248 374, ISIN CH0542483745).

Wichtige Termine

29. April 2021 Generalversammlung
 22. Juli 2021 Publikation Halbjahresabschluss

Dividendenpolitik

Die V-ZUG Holding AG strebt eine Dividendenpolitik an, welche sich grundsätzlich nach der Höhe des ausschüttbaren Gewinns richtet. Die Gewinnausschüttungsquote soll mittel- bis langfristig zwischen 20 % und 40 % des Konzernergebnisses betragen. Wie bereits im Rahmen der Abspaltung kommuniziert, sollen in den ersten drei Jahren nach der Abspaltung von der Metall Zug Gruppe die verfügbaren finanziellen Mittel der V-ZUG Gruppe primär für Investitionen in Produkte, Märkte und die Produktionsstandorte in Zug und Sulgen verwendet werden. Daher wird vom Verwaltungsrat beantragt, für das Geschäftsjahr 2020 keine Dividende auszuschütten.

Inhaltsverzeichnis

Gruppenbericht

Brief an die Aktionäre

07

Geschichte
V-ZUG Gruppe

12

Segmentsbericht
Haushaltapparate

19

Segmentsbericht
Immobilien

29

Nachhaltigkeit

36

Die V-ZUG Gruppe und
Globale Präsenz

10

Marktumfeld
und Strategie

14

V-ZUG am Markt

24

Zephyr Hangar

32

Excellence Line

42

Corporate Governance und Vergütung

Corporate Governance
Bericht

47

Geschäftsleitung

55

Verwaltungsrat

50

Vergütungsbericht

60

Finanzbericht

Konzernrechnung

69

Mehrjahreskennzahlen

108

Jahresrechnung
V-ZUG Holding AG

100

Adressen und Impressum

Adressen
V-ZUG Gruppe

109

Impressum

110



Brief an die Aktionäre

Zug, 17. März 2021

Sehr geehrte Aktionärin Sehr geehrter Aktionär

Wir freuen uns, Ihnen den ersten Geschäftsbericht der eigenständigen, börsenkotierten V-ZUG Holding AG vorzulegen.

Die Abspaltung von der Metall Zug Gruppe und die Kotierung der V-ZUG Holding AG an der SIX Swiss Exchange gegen Ende des ersten Halbjahrs 2020 erfolgte in einer anspruchsvollen Zeit. Einerseits befindet sich die V-ZUG Gruppe in einer tiefgreifenden Transformation, andererseits war das Jahr stark durch die Unsicherheiten im Zuge der Covid-19-Pandemie geprägt.

Erfolgreicher Börsengang

Die V-ZUG Gruppe hat im letzten Sommer nach langjähriger Zugehörigkeit zur Metall Zug Gruppe den Weg in die Eigenständigkeit und Unabhängigkeit angetreten. Am 25. Juni 2020 wurden die Aktien der V-ZUG Holding AG zum ersten Mal an der SIX Swiss Exchange gehandelt. Den Aktionären der Metall Zug AG wurden im Rahmen der Abspaltung und Kotierung pro Metall Zug Namenaktie Serie A jeweils eine Namenaktie und pro Metall Zug Namenaktie Serie B jeweils zehn Namenaktien der V-ZUG Holding AG zugeteilt. Die Metall Zug AG hält weiterhin rund 30 % der Aktien der V-ZUG Holding AG als strategische Beteiligung. Die Aktie eröffnete zum Kurs von CHF 72.00 und schloss per Ende Geschäftsjahr 2020 mit einem Kurs von CHF 88.30 deutlich über dem Eröffnungspreis. Der Börsengang erfolgte aus Sicht des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung reibungslos.

Deutlich verbessertes Betriebsergebnis

Der Nettoerlös der V-ZUG Gruppe konnte im Vergleich zu 2019 gesteigert werden und betrug CHF 569.4 Mio. (Vorjahr CHF 543.6 Mio.). Das Betriebsergebnis (EBIT) war mit CHF 49.2 Mio. deutlich höher als im Vorjahr (CHF 29.6 Mio. bzw. CHF 32.7 Mio., korrigiert um die Rückstellung für Bodensanierungen). Auch in Bezug auf die betriebliche Produktivität gemessen an der EBITDA-Marge konnte von 10.5 % im Vorjahr auf 14.0 % im Geschäftsjahr 2020 gesteigert werden. Einmalige Einsparungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie u. a. im Marketing haben dieses erfreuliche Ergebnis im Umfang von ca. CHF 5 Mio. positiv beeinflusst. Die V-ZUG Gruppe ist auf gutem Weg, mittelfristig das Ziel einer zweistelligen EBIT-Marge zu erreichen.

Die V-ZUG Gruppe erzielte 2020 einen Geldfluss aus Geschäftstätigkeit von CHF 99.4 Mio. (Vorjahr CHF 37.7 Mio.) und einen Free Cash Flow (nach Investitionstätigkeit) von CHF 42.0 Mio. (Vorjahr CHF -31.2 Mio.). Die Eigenkapitalquote betrug per 31. Dezember 2020 70.9 %. Die positive Geschäftsentwicklung 2020 und die Kapitalerhöhung durch die Metall Zug AG, die im Rahmen der Abspaltung vorgenommen wurde, führen zu einer weiteren Stärkung der Bilanz und ermöglichen die Finanzierung umfangreicher Investitionen in Produkte, Märkte, Digitalisierungsinitiativen und die Produktionsstandorte Zug und Sulgen durch Eigenmittel. Diese Verwendung der verfügbaren Mittel in die nachhaltige Wertentwicklung der V-ZUG Gruppe soll, wie bereits im Rahmen der Abspaltung kommuniziert, in den ersten drei Jahren der Selbständigkeit beibehalten werden. Daher wird vom Verwaltungsrat beantragt, für das Geschäftsjahr 2020 keine Dividende auszuschütten.

Die V-ZUG Gruppe wird organisatorisch in den zwei Segmenten «Haushaltapparate» und «Immobilien» geführt.

Segment Haushaltapparate

Das Segment Haushaltapparate erzielte 2020 einen Nettoerlös von CHF 569.4 Mio. (Vorjahr CHF 543.6 Mio.). Das Betriebsergebnis (EBIT) lag mit CHF 46.2 Mio. deutlich über jenem des Vorjahres (CHF 28.3 Mio.). Die Kennzahl EBITDA in % vom Nettoerlös entwickelte sich von 9.7 % im Vorjahr auf 12.7 % im Berichtsjahr.

Die trotz der Covid-19-Pandemie anhaltend gute Nachfrage des stabilen Immobilienmarktes, u. a. aufgrund der weitgehenden Aufrechterhaltung der Bautätigkeit, wirkte sich insbesondere in der Schweiz positiv auf das Geschäft aus. Ab dem Frühsommer und vor allem im vierten Quartal lief der Markt für Bauausstattung auf Hochtouren. Die Lieferfähigkeit wurde sowohl während der ersten wie auch während der zweiten Pandemiewelle in der Schweiz sowie international jederzeit aufrechterhalten, dies auch dank der guten Beziehungen zu den Lieferanten. Entsprechend konnte V-ZUG ihre führende Position in der Schweiz trotz Covid-19 und der tiefgreifenden Transformationsprojekte verteidigen und beabsichtigt, diese in naher Zukunft weiter auszubauen.

Im internationalen Geschäft steigerte die V-ZUG Gruppe den Nettoerlös auf CHF 67.4 Mio. (Vorjahr CHF 61.4 Mio.). Das Eigenmarkengeschäft entwickelte sich positiv mit einer Erhöhung des Nettoerlöses um 41.7 % von CHF 37.4 Mio. im Vorjahr auf CHF 53.0 Mio. im Berichtsjahr. Diese erfreuliche Entwicklung konnte insbesondere in den Kernmärkten China, Hong Kong, Australien und Deutschland mit hohen Wachstumsraten verzeichnet werden. In Peking und München wurden zwei weitere ZUGORAMAs (Showrooms) eröffnet. Damit wird die Position von V-ZUG im Premiumbereich von Haushaltapparaten in diesen Metropolen gestärkt. Das Markenerlebnis, das den Kundinnen und Kunden in den Ausstellungsräumen in München geboten wird, wurde mit dem «German Brand Award» ausgezeichnet. Die positive Entwicklung im Eigenmarkengeschäft wurde teilweise durch den Rückgang im OEM-Geschäft im nordamerikanischen Markt neutralisiert. Mit diesem Wachstum im internationalen Bereich hat die V-ZUG einen wichtigen Schritt hin in Richtung der im Rahmen der Abspaltung formulierten Zielsetzung – Verdoppelung des internationalen Umsatzes bis 2024 – gemacht.

Der Bereich Service & Support erfüllte die Reparatur- und Servicedienstleistungen unter Einhaltung des Schutzkonzeptes und schaffte es, das hohe Servicelevel gegenüber den Kunden jederzeit zu gewährleisten. Gleiches trifft auf die SIBIRGroup zu, die sich zunehmend auf die schweizweite Erbringung eines alle Produkte und Marken umfassenden Services spezialisiert und sich am Markt verstärkt als eigenständige Marke und Organisation positioniert.

Die V-ZUG Gruppe spürt die Folgen der Covid-19-Pandemie im operativen Geschäft dennoch täglich: Die strikten Schutzmassnahmen und die Abwesenheiten von Mitarbeitenden aufgrund von Quarantänemassnahmen beeinträchtigten insbesondere im zweiten Halbjahr die Produktivität. Durch frühzeitige Implementierung von geeigneten Schutzkonzepten konnte V-ZUG diese Herausforderung jedoch gut meistern. Weiter hatte der pandemiebedingte Wegfall vieler vertriebsunterstützender Massnahmen, wie die Beratung in den ZUGORAMAs oder bei den Kundinnen und Kunden zuhause, über das gesamte Berichtsjahr Kosteneinsparungen zur Folge. Diese könnten sich aber mittelfristig zu einem gewissen Grad auch absatzdämpfend auswirken. Für 60 bis 80 Mitarbeitende in der Schweiz musste während der ersten Pandemiewelle für zwei Monate Kurzarbeit eingeführt werden. Die meisten Büromitarbeitenden haben während des ganzen Jahres insgesamt mehrere Monate wechselweise im Homeoffice gearbeitet.

Segment Immobilien

Das Segment Immobilien erzielte 2020 ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 3.7 Mio. und lag damit um CHF 2.4 Mio. über jenem des Vorjahres. Dabei ist zu beachten, dass im Vorjahr eine Rückstellung für Bodensanierungen von CHF 3.1 Mio., und im Berichtsjahr eine Wertberichtigung von CHF 0.5 Mio. für ein im Zusammenhang mit dem Neubau der vertikalen Fabrik in Zug abzureisende Gebäude, vorgenommen werden musste.

Im Hinblick auf die Abspaltung der V-ZUG Gruppe von der Metall Zug Gruppe war eine Aufteilung des Immobilienareals vollzogen worden. Die Zusammenarbeit der beiden Firmengruppen wurde in verschiedenen Verträgen, unter anderem bezüglich Arealnutzung und Infrastruktur, Management, Mobilität, Emissionen, Arealrückgabe, klar geregelt. Dadurch ergeben sich sehr gute Voraussetzungen für ein fruchtbares Zusammenwirken im Tech Cluster Zug (Details dieser Zusammenarbeit finden sich auf den Seiten 29 f. dieses Geschäftsberichts).

Im August 2020 wurde das fertiggestellte Produktionsgebäude «Zephyr Hangar» vollständig übernommen. Die Inbetriebnahme der im Erdgeschoss installierten neuen Presse erfolgte bereits Anfang 2020. Die neue Garraumschweissanlage im zweiten Geschoss befindet sich ebenfalls bereits in Betrieb und in den nächsten Monaten wird mit der Oberflächentechnik Emailieren eine weitere wichtige Produktionsanlage installiert. Auch verlaufen die Planungs- und Bautätigkeit für die weiteren Gebäude der neuen vertikalen Fabrik in Zug sowie die Transformation der Produktionsprozesse von den alten in die neuen Produktionsgebäude erwartungsgemäss. Im Frühjahr 2021 steht der Baubeginn der Produktionshalle «Zephyr Ost» an.

Strategische Projekte

Während des Berichtsjahres wurde die Fertigungsentwicklung der neuen Küchengerätelinie «Excellence Line» intensiv vorangetrieben. In dieser neuen thermischen Gerätelinie werden clevere Funktionen und modernste Technologie mit Premium Design vereint. Der Launch für den Markt Schweiz erfolgte Anfang März 2021 (mehr Informationen zur neuen Excellence Line finden sich auf den Seiten 42 ff. dieses Geschäftsberichts sowie unter: <https://excellence-line.vzug.com/ch/de>)

Neben der Arealtransformation in Zug wurde auch der Bau der neuen Kühlschranksfabrik in Sulgen im letzten Jahr wie geplant vorangetrieben. Der Hallenbau sowie alle bautechnischen Installationen konnten auf das Jahresende hin fertiggestellt werden. Im Jahr 2021 folgt die Montage der Produktionsanlagen.

Bei der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie wurden weitere Meilensteine erreicht. Die Umstellung des ERP-Systems ist abgeschlossen. Darauf basierend werden nun laufend betriebsübliche Optimierungen in den Prozessen realisiert.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der Marke V-ZUG, ein wichtiger Pfeiler der Strategie und seit Jahren in der Unternehmenskultur der V-ZUG Gruppe verwurzelt. Der verantwortliche Leiter Nachhaltigkeit führt seit 2020 ein interdisziplinäres Projektteam und rapportiert neu direkt an den CEO. Damit soll die Umsetzung der definierten Nachhaltigkeitsmassnahmen in allen Segmenten der V-ZUG Gruppe sichergestellt werden. Diese Massnahmen richten sich nach den «UN Sustainable Development Goals» (SDG) und verfolgen den Ansatz der «Triple Bottom Line»: People, Planet, Profit.

Um die Kunden dabei zu unterstützen, Energie zu sparen, setzt V-ZUG schon seit vielen Jahren auf die Entwicklung von energiesparenden Geräten. Mit der neuen Geschirrspüler-Linie Adora V6000 mit Wärmepumpe liegt der Energieverbrauch beispielsweise tiefer, als von der neuen, ab 1. März 2021 gültigen Energieeffizienzklasse A verlangt wird. Die V-ZUG Gruppe setzt in allen Bereichen auf nachhaltige Technologien und Produktionsmethoden. Durch Reduktion und Kompensation erreichte die V-ZUG Gruppe 2020 erstmals die CO₂-Neutralität an allen Produktionsstandorten, inklusive Flugreisen. Rückblickend ist dies bereits seit 2018 am Standort in Zug und seit 2019 auch in Arbon der Fall. Die Baugruppenfertigung in Changzhou, China, ist seit 2020 CO₂-neutral. Somit wurden alle Swiss-Made-Geräte von V-ZUG erstmals CO₂-neutral produziert.

Unternehmensführung

Für die neue Phase als eigenständiges Unternehmen hat die V-ZUG Gruppe im Rahmen des Börsengangs den Verwaltungsrat neu besetzt. Zu den bisherigen Mitgliedern Oliver Riemenschneider, Präsident, Prof. Dr. Annelies Häcki Buhofer und Dr. Jürg Werner kamen Prisca Hafner, Tobias Knechtle und Petra Rumpf dazu. Dadurch wird ein breites Spektrum von Kompetenzen abgedeckt.

Heinz M. Buhofer

Chief Executive Officer ad interim
(bis August 2020)

Oliver Riemenschneider

Verwaltungsratspräsident

Peter Spirig

Chief Executive Officer
(seit September 2020)

Peter Spirig führt seit dem 1. September 2020 als CEO die V-ZUG Gruppe. Er hat die Funktion von Heinz M. Buhofer übernommen, der diese Aufgabe zwischen September 2019 und August 2020 interimistisch ausgeübt hat. Zusätzlich wurde die Geschäftsleitung Ende November 2020 mit Sandra Forster-Bernacchia als neuer Direktorin Human Resources erweitert. Im Zuge der sich verändernden Anforderungen werden zudem im Geschäftsjahr 2021 die Führungsstruktur angepasst und die Geschäftsleitung mit der neuen Funktion eines Chief Marketing Officers mit einer starken Ausprägung «Digitalisierung» ergänzt, welche die Funktion des Direktors Unternehmensentwicklung ersetzt.

Dank

Die Umstände des vergangenen Jahres verlangten ausserordentliche Anstrengungen und Flexibilität, um den Herausforderungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie zu begegnen und die vielfältigen Projekte der V-ZUG Gruppe, insbesondere den im Juni erfolgten Börsengang, erfolgreich umzusetzen. Wir danken unseren Mitarbeitenden für dieses Engagement und für ihren grossen Einsatz für unsere Kundinnen und Kunden.

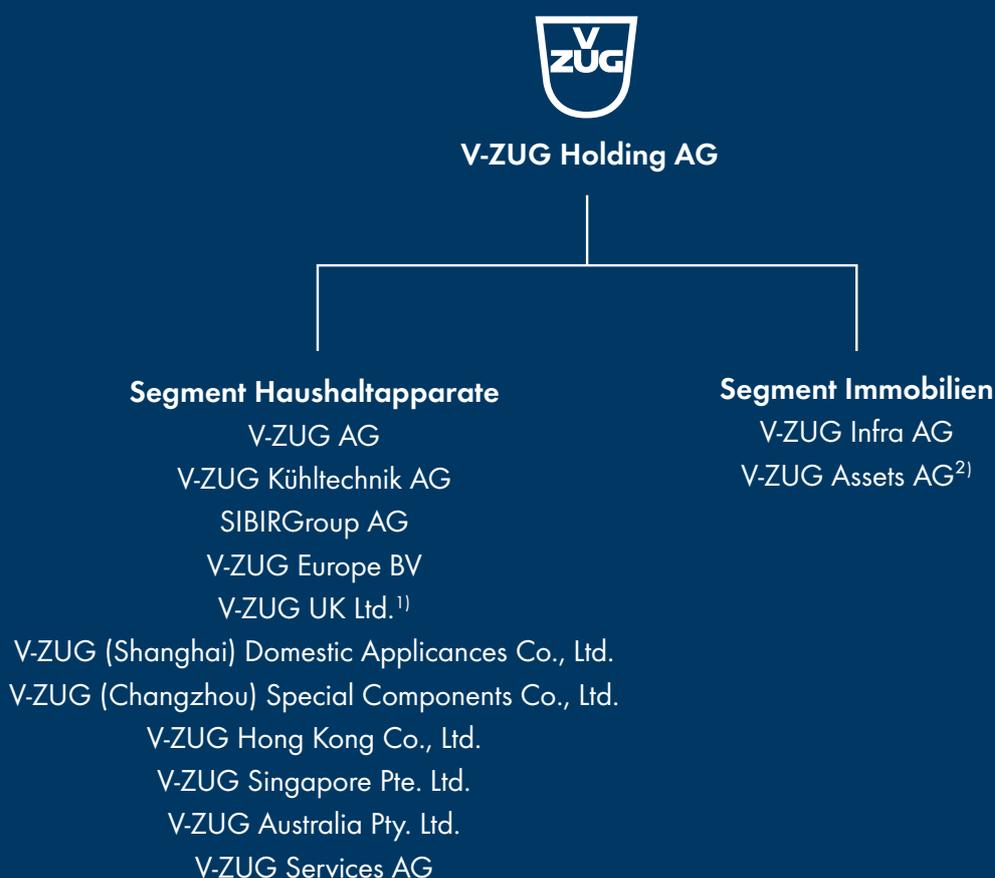
Der Metall Zug sei an dieser Stelle für die weitsichtige Planung und den sehr umsichtig geführten Verselbständigungsprozess gedankt. Der Mut, an der Verselbständigung trotz den zwischenzeitlichen Covid-19-bedingten Unsicherheiten sowie der tiefgreifenden Transformation festzuhalten, hat sich als richtig erwiesen. Der gemeinsamen Weiterentwicklung des Tech Clusters Zug sehen wir mir Freude entgegen.

Ihnen, sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär, danken wir für Ihr Vertrauen in V-ZUG. Die V-ZUG Gruppe ist auch nach der Abspaltung von der Metall Zug Gruppe operativ und finanziell gut aufgestellt und hat im zweiten Halbjahr 2020 einen ersten Beweis erbracht, dass sie mit ihren kompetenten und engagierten Mitarbeitenden fokussiert auf die Erreichung der strategischen Ziele hinarbeiten und die Erfolgsgeschichte der V-ZUG Gruppe als selbstständiges, börsenkotiertes Unternehmen weiterschreiben kann.

Die V-ZUG Gruppe

V-ZUG ist die führende Schweizer Marke für Haushaltapparate. Seit über 100 Jahren entwickelt und produziert die V-ZUG Haushaltapparate für Küche und Waschraum am Hauptproduktionsstandort in Zug, Schweiz, und seit 2013 auch am Kühlschrankproduktionsstandort Arbon, Schweiz. Als Marktführerin in der Schweiz vermarktet V-ZUG ihre Premiumprodukte auch in ausgewählten internationalen Märkten mit hoher Kaufkraft. Die V-ZUG Gruppe bietet in allen Märkten einen umfassenden und qualitativ hochwertigen Service.

Neben den oben genannten Produktionsstandorten (plus einer Spezialkomponentenfertigung in China) und dem Hauptsitz in Zug, Schweiz, ist die V-ZUG Gruppe mit eigenen Vertriebsgesellschaften auch in der EU (und seit Januar 2021 auch im Vereinigten Königreich) sowie in China, Hong Kong, Singapur und Australien präsent. Weltweit beschäftigt die V-ZUG derzeit rund 2 000 Mitarbeitende. Organisatorisch ist die V-ZUG Gruppe in die zwei Segmente «Haushaltapparate» und «Immobilien» aufgeteilt.



Das Segment «Haushaltapparate» beinhaltet das operative Geschäft der V-ZUG Gruppe. Dieses besteht hauptsächlich aus der V-ZUG AG mit ihren inländischen Tochtergesellschaften V-ZUG Kühltechnik AG (Produktion von Kühlgeräten) und SIBIRGroup AG (vornehmlich Erbringung von Allmarkenservice) sowie den ausländischen Tochtergesellschaften in der EU, dem Vereinigten Königreich, China, Hong Kong, Singapur und Australien. Daneben gehört auch die V-ZUG Services AG (vornehmlich Vermietung von Haushaltsgeräten) zu diesem Segment.

Das Segment «Immobilien» beinhaltet das Immobiliengeschäft der V-ZUG Gruppe bestehend aus der V-ZUG Infra AG mit dem Nordareal des Tech Cluster am Standort in Zug und der V-ZUG Assets AG mit Liegenschaften in Sulgen (Neubau Kühlschrankfabrik und bestehende Produktions- und Bürogebäude für Belimed AG und Belimed Life Science AG).

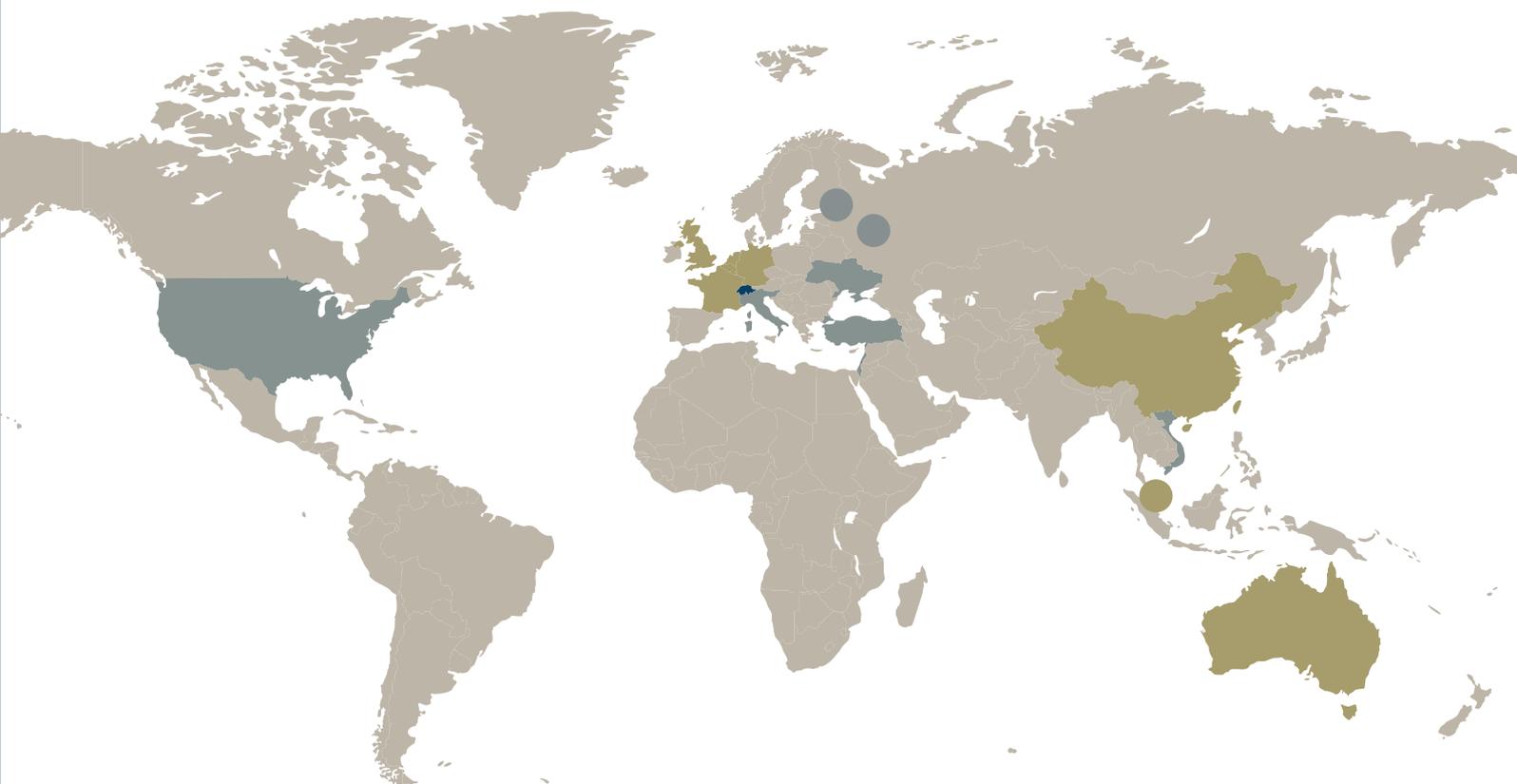
¹⁾ Gegründet per 11. Januar 2021.

²⁾ Umfirmierung im Dezember 2020.

Die rechtliche Konzernstruktur ist detailliert im Finanzbericht, Anhang zur Konzernrechnung auf Seite 92 aufgeführt.

Globale Präsenz

● V-ZUG Hauptsitz ● V-ZUG Tochtergesellschaften ● V-ZUG Partner/Distributor¹⁾



Schweiz

V-ZUG AG
Zug

V-ZUG Kühltechnik AG
Arbon

SIBIRGroup AG
Spreitenbach

V-ZUG Services AG
Zug

V-ZUG Assets AG
Zug

V-ZUG Infra AG
Zug

Europa

V-ZUG Europe BV
Harelbeke-Kortrijk, Belgien

V-ZUG UK Ltd.²⁾
London, Vereinigtes Königreich

Asien/Pazifik

V-ZUG (Shanghai) Domestic Appliances Co., Ltd.
Shanghai, China

V-ZUG (Changzhou) Special Components Co., Ltd.
Changzhou, China

V-ZUG Hong Kong Co., Ltd.
Hong Kong

V-ZUG Singapore Pte. Ltd.
Singapur

V-ZUG Australia Pty. Ltd.
Melbourne, Victoria, Australien

¹⁾ In Russland insb. in den Metropolitanregionen Moskau und St. Petersburg.

²⁾ Gegründet per 11. Januar 2021.



Geschichte V-ZUG Gruppe

Die Geschichte von V-ZUG ist gleichzeitig die Geschichte der Erleichterung und der Automation der Arbeit im Schweizer Haushalt. Immer wieder setzte V-ZUG mit Pionierleistungen Maßstäbe punkto Arbeitskomfort, Design und Umweltschutz.

Verzinkerei Zug AG

Die Verzinkerei Zug AG wurde 1913 gegründet und produzierte zu Beginn verzinkte Blechwaren für Haushalt, Landwirtschaft und Baugewerbe. Bereits zwei Jahre später wurden die ersten Waschherde in Zug entwickelt und hergestellt. In den Folgejahren wurde das Produktsortiment für den Waschraum schrittweise erweitert. In den 1920er-Jahren produzierte die Verzinkerei Zug AG handbetriebene Wäschetrommel-Waschmaschinen, Waschröge sowie die Zentrifuge «Rigi», die für erhebliche Erleichterungen im Haushalt sorgten. In den 1930er-Jahren konnte mit der «Unica» die erste elektrische Waschmaschine auf dem Schweizer Markt eingeführt werden. In der Nachkriegszeit wurde das Angebot mit «Tempo», der ersten Schweizer Kleinwaschmaschine für den Haushalt, «Unimatic», dem ersten Schweizer Waschautomaten, der Waschmaschine «Adora Diva» und dem ersten Wäschetrockner «Adora Tropic» weiter ausgebaut. Die nächste Diversifikation erfolgte in den 1960er-Jahren durch die Lancierung von «Adora Calandra», der ersten Bügelmangel und dem ersten Adora Geschirrspüler auf dem Schweizer Markt.

Zusammenschluss mit der Metallwarenfabrik Zug und nationales Wachstum

Durch den Zusammenschluss der Verzinkerei Zug AG mit der Metallwarenfabrik Zug AG im Jahre 1976 konnten die Angebote für Küche und Waschraum vervollständigt werden. Der Geschäftsbetrieb der Metallwarenfabrik Zug AG ging sukzessive in jenen der Verzinkerei Zug AG über. Das bestehende Sortiment der Verzinkerei mit Haushaltsgeräten zum Waschen, Trocknen und Spülen konnte um die Produkte der Metallwarenfabrik Zug zum Kochen und Backen erweitert werden. Seit 1981 firmiert die Verzinkerei Zug AG kurz als V-ZUG AG und übernahm im Zuge des Ausbaus der Geschäftstätigkeit den Handelsbetrieb der Sibir Haushaltstechnik AG in Schlieren, Zürich. In dieser Zeit wurden in Zug das erste Hauswirtschaftscenter ZUGORAMA und wenige Jahre später in Bern das erste Verkaufsbüro ausserhalb von Zug eröffnet. Mit der Akquisition des Bereichs Kühlgeräte im Jahr 2013 übernahm die neu gegründete Tochtergesellschaft V-ZUG Kühltechnik AG die Kühlschrankproduktion der Arbonia Gruppe in Arbon und bietet seither V-ZUG Kühlschränke aus Schweizer Produktion an.





1913

Gründung der
Verzinkerei Zug AG

1920er-Jahre

Produktion komplettes
Waschküchensortiment
(Waschtrommel, Waschtrog, Zentrifuge)

1950er-Jahre

Der erste Schweizer
Waschautomat Unimatic
erleichtert das Waschen zuhause

1960er-Jahre

Erste Geschirrspüler Adora
werden produziert

1976

Zusammenschluss der
Metallwarenfabrik Zug
mit der Verzinkerei Zug AG

1981

Die Verzinkerei Zug AG
firmiert neu als V-ZUG AG
(Einstellung Verzinkereibetrieb)

2001

Der erste Combi-Steamer
revolutioniert den Markt

2008

Erste Schritte in internationale
Märkte werden unternommen

2013

Akquisition der
Kühlschrankproduktion in Arbon

2016

Einweihung Produktionshalle Mistral
(Auftakt zur Arealtransformation)

2020

Börsenkotierung und
Verselbständigung der
V-ZUG Gruppe

2019 resp. 2021

Einführung der Produktlinien
«Advanced» und «Excellence»
basierend auf der gleichen
Plattformtechnologie

Internationaler Markteintritt und Innovationen

Aufgrund der im Ausland steigenden Nachfrage nach innovativen, qualitativ hochwertigen und im Design überzeugenden Haushaltsgeräten aus Schweizer Produktion sowie um ein nachhaltiges Wachstum und eine entsprechende Risikodiversifikation sicherzustellen, ist V-ZUG ab 2008 nach und nach in verschiedene internationale Märkte eingetreten.

Dank umfangreicher Investitionen in neueste Technologien, Funktionen und zeitloses, edles Design konnte V-ZUG zahlreiche Produkte weiterentwickeln und teilweise auch Weltneuheiten einführen. Der Combi-Steamer MSLQ, der erste Waschautomat mit Wärmepumpentechnologie, der «Refresh-Butler», die Kochfelder «Fusion» und «FullFlex» und der Raumluft-Wäschetrockner «DualDry» sind nur einige Beispiele aus einer Reihe von Innovationen, welche die V-ZUG in den letzten Jahren entwickelt und auf den Markt gebracht hat. 2020

wurde die neue Adora Geschirrspüler-Linie mit modernem Blendendesign und OptiLift lanciert und 2021 kommen die thermischen Kochgeräte der «Excellence Line» auf den Markt. Diese überzeugen mit neuem Design und intuitiver Bedienung und basieren auf der gleichen Plattform wie die 2019 lancierte «Advanced Line». Mit den beiden Produktlinien erfolgt der grösste Sortimentswechsel der V-ZUG Geschichte.

Börsengang und Abspaltung von der Metall Zug Gruppe

Nach mehr als einem Jahrhundert der Zugehörigkeit zur Metall Zug Gruppe erfolgte am 25. Juni 2020 die Abspaltung des bisherigen Geschäftsbereichs Haushaltapparate von der Metall Zug AG und mit gleichzeitigem Börsengang und Kotierung der Aktien der neugegründeten V-ZUG Holding AG an der SIX Swiss Exchange der Weg in eine eigenständige und unabhängige Zukunft der V-ZUG Gruppe.



Marktumfeld und Strategie

Marktumfeld

In der Schweiz hat V-ZUG in den vergangenen Jahren stark vom Bauboom bei Wohnbauten profitiert. Dieser Boom scheint langsam, aber sicher sein Ende zu finden: Im Bereich Neubauten, die ein Drittel des Geräteumsatzes von V-ZUG ausmachen, wird ein leicht abnehmendes bis konstantes Gebäudevolumen prognostiziert. Die Aussichten für Renovationen resp. Erneuerungen des Gebäudebestandes, ein weiteres Drittel des Geräteumsatzes von V-ZUG, sind besser. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Aktivitäten in diesem Bereich stabil bis leicht wachsend entwickeln. Das Ersatzgeschäft schliesslich, aus dem das letzte Drittel des Geräteumsatzes von V-ZUG resultiert, läuft vom Wirtschaftszyklus beinahe unabhängig. Mit der sehr grossen installierten Basis in der Schweiz ist V-ZUG gut positioniert, um allenfalls negative Schwankungen im Neubau-Bereich abzufedern.

In der jüngeren Vergangenheit hat sich die Wettbewerbsintensität im Heimmarkt Schweiz deutlich verschärft – insbesondere durch ausländische Anbieter von Haushaltsgeräten, die von Produktionsstandorten mit viel grösseren Produktionsvolumen und in Niedriglohnländern sowie der Aufwertung des Schweizer Fränkens profitieren. Vor diesem Hintergrund und auch aufgrund von Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Einführung des neuen ERP-Systems und einer neuen Produktlinie verlor die V-ZUG Gruppe in der Schweiz leicht an Marktanteilen, wobei die Marktführerschaft trotzdem verteidigt werden konnte. Nach Abschluss und Stabilisierung der ERP-Implementierung im Jahr 2019 sowie der Optimierung und Weiterentwicklung der neuen Produktlinie im Berichtsjahr ist die V-ZUG Gruppe gewappnet, um sich diesen Herausforderungen zu stellen.

Im internationalen Umfeld beträgt der für V-ZUG interessante und adressierbare globale Premium-Markt rund 15 % - 20 % des gesamten Marktvolumens für Haushaltsgrossgeräte. Verkauft werden die Produkte über eigene Toch-

tergesellschaften oder Vertriebspartner. Die V-ZUG Gruppe konzentriert sich dabei auf wenige Märkte mit einer gezielten Fokussierung auf grosse und kaufkräftige urbane Gegenden – die sogenannte «Metropolitan-Strategie». Aufgrund der aktuell noch kleinen Marktanteile ist das Potenzial für künftiges, deutliches Umsatzwachstum für V-ZUG beträchtlich. Sehr gut entwickelt haben sich in den letzten ein bis zwei Jahren vor allem die Kernmärkte China inkl. Hong Kong, Australien und Deutschland. Mit der kontinuierlichen Eröffnung von ZUGORAMAs in den wichtigsten Metropolen will V-ZUG seine Position als Premiummarke weiter ausbauen und stärken. V-ZUG löst damit das Versprechen ein, eine erstklassige Kundenbetreuung und ein unvergessliches Markenerlebnis zu bieten.

Service- und Supportdienstleistungen sind Kernkompetenzen der V-ZUG und trotz verstärkten Wettbewerbs besteht auch hier weiteres Wachstumspotenzial, insbesondere auch durch neue, digitale Angebote sowie Serviceverträge. In der Schweiz deckt die V-ZUG Gruppe die gestiegenen Erwartungen der grossen Immobilienverwaltungen an die Erbringung von Allmarken-Serviceleistungen durch die zur Gruppe gehörende SIBIRGroup AG ab. Auch in den internationalen Metropolitan-Märkten ist neben den innovativen und technologisch führenden Produkten das Service-Versprechen ein Schlüsselement des Leistungsangebotes und ein Alleinstellungsmerkmal der V-ZUG Gruppe.

In allen Märkten steigen generell die Anforderungen der professionellen Kunden (B2B) wie auch der Privatkunden (B2C) an digitale und automatisierte Interaktionsprozesse mit der V-ZUG, sei es in Bezug auf die Bestellabwicklung für Geräte oder im Hinblick auf die erbrachten Dienstleistungen (z. B. Störungsbehebung, Buchen von Kochkursen etc.).

Strategie

Um die in der Mittelfristplanung gesteckten Ziele zu erreichen und die sich aus dem Marktumfeld ergebenden Herausforderungen zu meistern, steuert die V-ZUG Gruppe ihre Unternehmensentwicklung mit einer ausgewählten Anzahl von strategischen Initiativen hinsichtlich Marktchancen sowie Aktivitäten in verschiedenen Governance-Bereichen. Daneben werden auch das Branding, die Marktkommunikation sowie die Unternehmenskommunikation weiterentwickelt.

Strategische Initiativen

Die strategischen Initiativen, die sich auf Marktchancen konzentrieren, sind:

Marktführerschaft in der Schweiz

Ziel ist die Beibehaltung der Rolle des Marktführers auf dem heimischen Markt sowie der stetige und nachhaltige Ausbau des Marktanteils. Es gilt die Positionierung bei den Endkunden, welche die Haushaltsgeräte von V-ZUG im täglichen Gebrauch erleben, weiter zu stärken und die Fähigkeit auszubauen, alle Akteure – Gross- und Fachhandel, Küchenbauer, Sanitärinstallateure, Investoren und Liegenschaftsverwaltungen sowie Architekten und Planer – nach deren Bedürfnissen zu bedienen. Zur Erreichung dieser Ziele setzt die V-ZUG Gruppe auf neue, innovative Produkte und Dienstleistungen, marktführende Technologien sowie eine bekannte Marke.

Internationales Wachstum

In Bezug auf das internationale Geschäft wird weiteres Wachstum mit dem Ziel einer Umsatz-Verdoppelung per Ende 2024 gegenüber 2019 angestrebt. Der Fokus ist auf die bereits aktivierten Märkte im Premium-Bereich (gemäss «Metropolitan-Strategie») und der Übertragung des «Schweizer Modells» bezüglich Kundennähe, Qualität «Made in Switzerland», Langlebigkeit der Haushaltsgeräte sowie Verlässlichkeit der Servicedienstleistungen gerichtet. Im Hinblick auf eine weiterhin positive Entwicklung wird dabei auf ein sorgfältiges Gleichgewicht zwischen Marktauswahl, Penetrations-Geschwindigkeit und Investitionen geachtet.

Service & Support

Die Rolle von Service & Support als wichtiger Pfeiler des Wertversprechens der V-ZUG für alle Märkte soll weiter gestärkt und der Marktanteil bezüglich Serviceabdeckung erhöht werden. Hierzu wurden diverse Initiativen gestartet – in der Pilotphase befinden sich beispielsweise folgende neue, kunden-zentrierte Servicedienstleistungen:

- Per Ende 2020 führte V-ZUG eine innovative Ferndiagnoselösung ein, die Hauswarten mittels eines Systems zum Auslesen und Übermitteln von Gerätestatusmeldungen («V-Connect») eine Ferndiagnose und -unterstützung ermöglicht und damit nicht notwendige Vor-Ort-Einsätze verhindert. Unterstützt werden dabei auch Geräte, die schon vor einigen Jahren ausgeliefert wurden, teilweise sogar solche, die bis zu 20 Jahre alt sind. Ergänzend dazu steht neu auch eine Remote-Video-Unterstützung zur Verfügung, um Diagnose und Service noch effizienter zu gestalten. Die fortschreitende Digitalisierung und Vernetzung der V-ZUG Haushaltsgeräte bietet weiteres Potenzial in Bezug auf präventiven und prädiktiven Unterhalt.
- Im Bereich Waschraum bietet V-ZUG den Kundinnen und Kunden eine Mietlösung für V-ZUG Waschraumgeräte an, inkl. des entsprechenden «Rundum-Sorglos-Paket», das Leistungen für die Installation, Inbetriebnahme sowie regelmässigen direkten Service durch V-ZUG während der gesamten Mietdauer beinhaltet.
- Kurz vor der Einführung steht ein Online-Buchungs- und Bezahlssystem für Gemeinschaftswaschküchen, welches die Nutzung von V-ZUG Waschraumgeräten durch verschiedene Nutzer in die digitale Welt führt und damit deutlich vereinfacht.

Digitalisierung

Zusätzlich zu den vorangehend beschriebenen endkundenbezogenen Digitalisierungs-Anwendungen im Service-Bereich treibt und optimiert die V-ZUG produkteseitig die Integration der V-ZUG Rezepte-Welt zwischen App und Geräten (mit nahtlosen «Übergaben» direkt in die Geräte) weiter und gestaltet damit das Kochen – auch von anspruchsvollen Menüs – noch einfacher und intuitiver.

Der Fokus im Bereich Digitalisierung richtet sich weiter auf die Entwicklung von Lösungen für digitale Vertriebskanäle (insbesondere B2B, aber auch B2C) mit Schwerpunkt auf Effizienz und Bequemlichkeit. Automatisierte Bestellprozesse und Selbstbedienungsfunktionalitäten sollen dem Kunden ermöglichen, bei der V-ZUG Gruppe in Zukunft noch einfacher bestellen zu können.

Schliesslich sollen für die Kommunikation der Vorzüge der V-ZUG Geräte und der einzelnen Spezifikationen einfachere, digitale Lösungen erarbeitet werden.

Governance-Bereiche

Die vorgenannten Initiativen werden durch die folgenden strategischen Governance-Bereiche unterstützt:

Produkteportfolio-Management

Markt- und Technologietrends sowie Marktanforderungen und -bedürfnisse werden konsolidiert betrachtet und fliessen in die Festlegung des erforderlichen – insbesondere auch des digitalen – Produktangebots und die Entscheidung bezüglich Eigenentwicklung oder Zukauf von OEM-Produkten ein. Das gesamte bestehende Produkteportfolio der V-ZUG Gruppe wird fortlaufend überprüft, um ändernde Kundenbedürfnisse schnell im Innovations- und Entwicklungsprozess aufzunehmen und umzusetzen. Dies unter

Berücksichtigung der effektiven Marktnachfrage, des Know-hows der V-ZUG Gruppe in Bezug auf Entwicklung und Produktion sowie der effizienten Allokation der entsprechenden Ressourcen. Daraus entstehen immer wieder Weltneuheiten, wie zuletzt beispielsweise die Funktion DualDry für den Wäschetrockner, der nun zusätzlich auch für die Raumluf-Wäschetrocknung von empfindlichen Textilien sowie die Optimierung der Raumluffeuchtigkeit eingesetzt werden kann. Während den letzten Jahren wurde zudem eine Plattformtechnologie für Küchengeräte entwickelt, die es ermöglicht, Teile und Baugruppen über mehrere Produktfamilien einzusetzen. Auf Basis dieser Plattform konnte nun im Geschäftsjahr 2020 die Excellence Line als neue Produktlinie zur Marktreife gebracht werden. Die Einführung der Excellence Line erfolgte im März 2021 (mehr Informationen zur neuen Excellence Line finden sich auf den Seiten 42 ff. dieses Geschäftsberichts sowie unter: <https://excellence-line.vzug.com/ch/de>)

IT

Der laufende IT-Betrieb wird weiter optimiert, insbesondere durch Standardisierung von Werkzeugen und Anwendungen. Nach dem steinigen ERP-Wechsel soll nun die Linienorganisation mit Investitionen in digitale Lösungen zur Produktivitätssteigerung oder verbesserten Interaktion mit Kunden und Partnern unterstützt werden. Ebenfalls bearbeitet V-ZUG mit hoher Priorität die verschiedenartigen Cyber-Security-Themen, passt die risikomindernden Massnahmen an die sich verändernden Gegebenheiten an und schult die Mitarbeitenden laufend und umfassend.

Produktion

Die V-ZUG Gruppe investiert weiterhin in den Denk- und Werkplatz Schweiz. Die Standorttransformation auf dem Areal in Zug (Projekt «V-ZUG 33»), die darauf abzielt, Platz für den Tech Cluster Zug zu schaffen und die betriebliche Effizienz zu steigern, um eine nachhaltige und konkurrenzfähige Produktion in der Schweiz sicherzustellen, ist in der Umsetzung und soll im Wesentlichen abgeschlossen sein bis 2026. Gleichzeitig wird die V-ZUG Kühltchnik AG im Verlaufe des Geschäftsjahres 2021 von Arbon in das neu erstellte Fabrikations- und Verwaltungsgebäude in Sulgen umziehen. (Mehr Informationen zu den neuen Fabrikationsgebäuden und Anlagen finden sich auf den Seiten 28 ff. dieses Geschäftsberichts).

Entwicklung von Menschen, Organisation und Kultur

Erst die bewusste Auseinandersetzung mit dem Unternehmenszweck und der Unternehmenskultur lässt die Umsetzung der definierten Strategie gelingen. Verwaltungsrat, Geschäftsleitung sowie die nächste Führungsstufe haben sich Ende 2020 und Anfang 2021 intensiv mit Vision und Mission sowie den Kernwerten der V-ZUG auseinandergesetzt. Diese «Leitsterne der Unternehmenskultur» sind in der Führung breit abgestützt und werden im Geschäftsjahr 2021 in alle Bereiche der V-ZUG Gruppe getragen.

Mit einem verstärkten Einsatz von HR-Instrumenten und -Prozessen werden die Personal- und Organisationsentwicklung, die Zusammenarbeit und der gegenseitige Austausch zwischen den verschiedenen Gruppengesellschaften weltweit und innerhalb der einzelnen Fachbereiche gewährleistet.

Das Employer-Branding wird weiter forciert, um auch künftig die für uns wichtigen Talente für die bestehenden Aufgaben und zukünftigen Herausforderungen begeistern zu können.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil des Markenversprechens von V-ZUG. Als verantwortungsvoller Akteur setzt sich die V-ZUG Gruppe für Nachhaltigkeit in Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt ein. Eine zentrale Bedeutung genießt hierbei die Entwicklung von ressourcenschonenden Produkten. Kreislauffähigkeit, Langlebigkeit und Energieeffizienz stellen ein wesentliches Differenzierungsmerkmal am Markt dar und zählen auf die Werte des Labels «Swiss Made» ein, das viele V-ZUG Produkte tragen. Schliesslich prägen Nachhaltigkeitsthemen auch die Strategie der V-ZUG Gruppe im Zusammenhang mit den Investitionen in moderne und nachhaltige Produktionsanlagen, dem Beschaffungswesen und der Ausgestaltung der Unternehmensorganisation (weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit finden sich auf Seite 36 f. dieses Geschäftsberichts).

Segment Haushaltapparate



Segmentsbericht Haushaltapparate

Das Segment «Haushaltapparate» beinhaltet das operative Geschäft der V-ZUG Gruppe im Bereich Entwicklung, Produktion und Vertrieb von hochwertigen Apparaten für Küche und Waschaum für private Haushalte. Dieses Segment wird durch die Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe geleitet und setzt sich zusammen aus der V-ZUG AG und deren Tochtergesellschaften in der Schweiz und im Ausland sowie der V-ZUG Services AG (siehe dazu die Übersicht auf Seite 10 dieses Geschäftsberichts).

Für alle Produkte werden umfassende Service- und Supportdienstleistungen geboten. Im Heimmarkt Schweiz sind für die V-ZUG AG und die SIBIRGroup AG mehr als 300 Servicetechniker von über 20 Servicestandorten aus im Einsatz. International hat V-ZUG in den von ihr bedienten Märkten das Serviceangebot zur aktiven Unterstützung der Marke weiter aufgebaut. Insgesamt werden weltweit über 90 % der Serviceaufträge erfolgreich beim ersten Kundenbesuch erledigt.

Das Segment Haushaltapparate beschäftigt rund 2 000 Mitarbeitende, davon 79 Lernende.

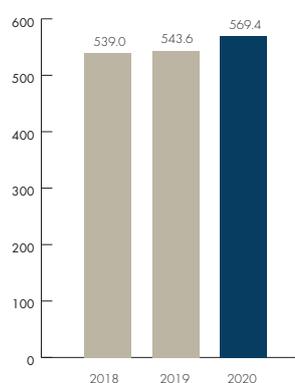
Geschäftsjahr 2020 in der Übersicht

Der Nettoerlös des Segments Haushaltapparate war mit CHF 569.4 Mio. (Vorjahr CHF 543.6 Mio.) um 4.7 % höher als im Vorjahr. In Lokalwährungen erhöhte sich der Nettoerlös um 5.2 %. Der Nettoerlös ist im Geschäftsjahr 2020 rein organisch gewachsen. Das Betriebsergebnis (EBIT) lag mit CHF 46.2 Mio. deutlich über jenem des Vorjahres (CHF 28.3 Mio.).

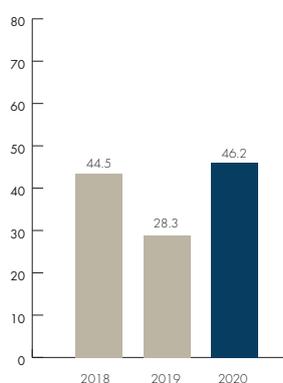
Die während der Covid-19-Pandemie weiterhin ungebrochen starke Nachfrage nach Haushaltsgeräten hat sich positiv auf die Geschäftsentwicklung der V-ZUG ausgewirkt. Dazu beigetragen hat auch die hohe Lieferfähigkeit, die trotz der Einschränkungen in der ersten und zweiten Welle der Covid-19-Pandemie jederzeit aufrechterhalten werden konnte.

Im Heimmarkt Schweiz konnten die führende Marktposition gehalten und der Nettoerlös gesteigert werden. Im internationalen Geschäft konnte das Wachstum weiter vorangetrieben werden.

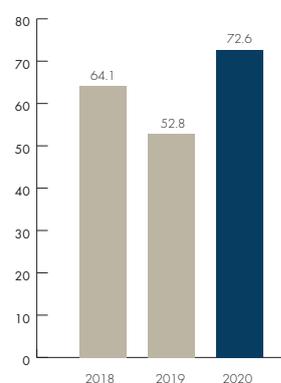
Nettoerlös (in Mio. CHF)



EBIT (in Mio. CHF)



EBITDA (in Mio. CHF)



Auswirkungen der Covid-19-Pandemie

Die Covid-19-Pandemie hatte auf die Geschäftstätigkeit der V-ZUG Gruppe im Berichtsjahr rückblickend einige positive Effekte. Aufgrund der eingeschränkten Mobilität, der abgesagten Veranstaltungen und der geschlossenen Restaurants verbrachten die Leute mehr Zeit zuhause und damit auch mit der von V-ZUG angebotenen Produktwelt im Bereich Küche und Waschaum. Die Ansprüche der Kundinnen und Kunden an qualitativ hochstehende Haushaltsgeräte in ansprechendem Design dürften in Zeiten der Pandemie gestiegen und vermehrt der Wunsch nach Haushaltsgeräten, die durch einfache Bedienbarkeit und gute Resultate überzeugen,

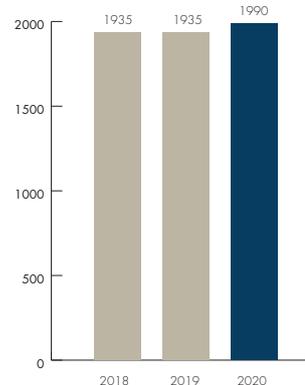
aufgekommen sein. Insbesondere das Kochen zuhause – von der Zubereitung mehrgängiger Gourmet-Menüs bis zum einfachen Aufwärmen von Take-Away-Gerichten oder Essen vom Vortag – hat an Bedeutung gewonnen. Zusammen mit frei gewordenen finanziellen Ressourcen aufgrund von abgesagten Ferien und auswärtigen Aktivitäten hat dies wohl dazu geführt, dass mehr in die eigenen vier Wände und damit auch in V-ZUG Produkte investiert wurde.

Daneben war auch die V-ZUG Gruppe von den negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie betroffen. Im Geschäftsjahr 2020 war das Tagesgeschäft in verschiedenen Bereichen durch den Einfluss der Pandemie geprägt. Dies jedoch in geringerem Ausmass als noch im Frühjahr zu Beginn der ersten Pandemiewelle befürchtet wurde.

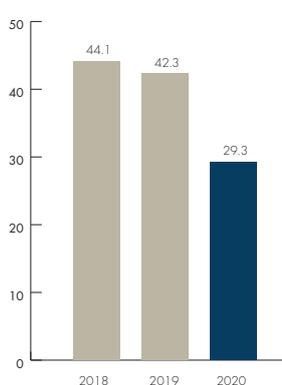
Mannigfaltige Herausforderungen galt es ab Beginn der ersten Pandemiewelle bis zum Jahresabschluss bei der Sicherstellung der Versorgungs- und Lieferkapazitäten zu meistern. Dank vorausschauendem Lagermanagement, einem konsequent angewendeten Schutzkonzept, aber insbesondere auch aufgrund des unermüdlischen Einsatzes der Mitarbeitenden sowie der guten Beziehungen zu und des regelmässigen Austauschs mit den Lieferanten konnten Versorgungsengpässe weitestgehend verhindert werden. Die Lieferfähigkeit – im Markt Schweiz wie auch international – konnte jederzeit aufrechterhalten werden. Weiter beeinträchtigten die aufgrund von Covid-19 zu treffenden Schutzmassnahmen sowie die krankheits- bzw. quarantänebedingten Abwesenheiten von Mitarbeitenden hauptsächlich im zweiten Halbjahr die Produktivität in der Fertigung.

Vertriebsseitig hatten der pandemiebedingte Ausfall von Messen und die Verunmöglichung vertriebsunterstützender Massnahmen, wie die Beratung in den ZUGORAMAs oder bei den Kundinnen und Kunden zuhause über das gesamte Berichtsjahr Kosteneinsparungen zur Folge, die als Einmaleffekt das Betriebsergebnis positiv beeinflussten. Mittelfristig könnte sich dies aber zu einem gewissen Grad auch absatzdämpfend auswirken, da die Kundennähe als eine der Kernkompetenzen der V-ZUG Vertriebsorganisation verloren gehen könnte.

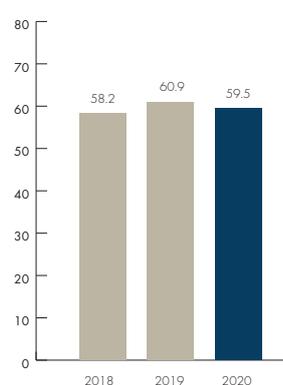
Mitarbeitende per 31.12. (FTE)



CAPEX (in Mio. CHF)¹⁾



F&E Kosten (in Mio. CHF)



¹⁾ vgl. auch CAPEX Segment Immobilien (S. 29)

Für 60 bis 80 Mitarbeitende in der Schweiz musste während der ersten Pandemiewelle für rund zwei Monate Kurzarbeit eingeführt werden. Die meisten Büromitarbeitenden haben während des ganzen Jahres insgesamt mehrerer Monate wechselweise im Homeoffice gearbeitet.

Schliesslich blieb im Bereich Service & Support die Nachfrage sowohl während der ersten als auch während der zweiten Pandemiewelle hoch, wobei das Servicegeschäft regional in diesem Jahr teilweise sogar ausgebaut werden konnte. Die für die Kunden wichtigen Reparatur- und Servicedienstleistungen konnten unter Einhaltung des Schutzkonzeptes jederzeit erfüllt und der hohe Servicestandard sowie die kurzen Reaktionszeiten aufrechterhalten werden.

Insgesamt hat die V-ZUG damit die vielfältigen Herausforderungen im Zusammenhang mit Covid-19 ausserordentlich gut gemeistert.

Stabiler Heimmarkt Schweiz

Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Verkaufszahlen in der Schweiz bestätigen die Position der V-ZUG als führende Anbieterin von Haushaltapparaten im Bereich Küche und Waschraum. Der Nettoerlös im Schweizer Heimmarkt beträgt CHF 502.1 Mio. und liegt damit um 4.1% über dem Vorjahr. Während die Resultate im ersten Halbjahr aufgrund des Lockdowns in den Monaten März bis April etwas getrübt waren, konnten die Einbussen im Schweizer Markt ab Juni wettgemacht und im zweiten Halbjahr mehr als kompensiert werden.

Der anhaltende Baubetrieb – insbesondere in der Deutschschweiz – hat diese Entwicklung zusätzlich gestützt. Pandemiebedingte Einschränkungen der Bautätigkeiten waren vor allem in der Westschweiz und im Tessin spürbar. Im Neubausegment konnte eine nach wie vor starke Nachfrage beobachtet werden, ebenso im Austausch- und Ersatzgeschäft. Bei den Renovationen – vor allem beim bewohnten Umbau – konnten Projektverschiebungen aufgrund der Covid-19-Situation beobachtet werden, die aber auf das Gesamtergebnis kaum Einfluss genommen haben.

Unterstützt wurde das gute Geschäftsergebnis im Geschäftsjahr 2020 auch durch die Rückkehr zu einer sehr hohen Liefertreue. Diese hat im Vorjahr aufgrund der Lieferschwierigkeiten im Zusammenhang mit der ERP-Einführung nicht dem Standard der V-ZUG entsprochen. Damit konnten teilweise verlorenes Kundenvertrauen zurückgewonnen und die Kundenbasis in der Schweiz weiter gestärkt werden.

Internationales Wachstum

Die wachsenden Verkaufszahlen mit Eigenmarkenprodukten sind vielversprechend und deuten darauf hin, dass die richtigen Märkte adressiert werden. Insgesamt verzeichnete die V-ZUG Gruppe eine Zunahme des internationalen Geschäfts um ca. 10 % auf CHF 67.4 Mio. Dies ist das Ergebnis eines steilen Anstiegs beim Verkauf der Eigenmarkenprodukte, die international einen Umsatz von CHF 53.0 Mio. erzielten, was einer Zunahme von 41.7 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Dieses gute Ergebnis wurde durch das OEM-Geschäft, das auf den nordamerikanischen Markt fokussiert, teilweise neutralisiert.

Zum erfreulichen Ergebnis mit V-ZUG Geräten trugen vor allem die Kernmärkte China, Hong Kong, Australien und Deutschland bei. Der Auftragseingang, einschliesslich des OEM-Geschäfts, überstieg erstmals die Marke von CHF 100 Mio. und ebnet damit den Weg für weiteres nachhaltiges Wachstum über die kommenden Jahre, in denen diese Aufträge ausgeliefert werden.

Mit der Eröffnung von zwei weiteren ZUGORAMAs in Peking und München konnte V-ZUG seine Position als Premiummarke weiter ausbauen und stärken. Die internationale Organisation löst damit das Versprechen der V-ZUG, einen erstklassigen Kundenservice und ein unvergessliches Markenerlebnis zu bieten, ein.

Spezialisierung der SIBIRGroup auf Allmarkenservices

Die SIBIRGroup AG handelt mit Haushaltsgeräten in den Bereichen Küche, Waschraum sowie Wärmegewinnung und spezialisiert sich zunehmend auf die schweizweite Erbringung von umfassenden Allmarkenservices. Zielgruppen sind sowohl Immobilienverwaltungen und Pensionskassen als auch private Eigenheimbesitzer- und StockwerkeigentümerInnen. An den Standorten Spreitenbach (Hauptsitz), Bern-Schönbühl, St. Gallen, Mels, Contone und Pully beschäftigt die SIBIRGroup gut 120 Mitarbeitende. Insbesondere die Zahl der Servicetechniker wird im Zuge des erwähnten Ausbaus des Allmarkenservice in den nächsten Jahren signifikant erhöht. Die SIBIRGroup AG hatte ein erfolgreiches Jahr: Der Nettoerlös konnte im Vergleich zum Vorjahr um 6.7 % gesteigert werden.

Anspruchsvoller Transformationsprozess

Das Segment Haushaltapparate befindet sich nach wie vor in einer anspruchsvollen und tiefgreifenden Transformationsphase. Diese erfolgt in vier Dimensionen: Transformation des Stammareals in der Stadt Zug sowie der Umzug der Kühlschrankfabrik von Arbon nach Sulgen inkl. der Optimierung der Produktion, Umsetzung der Internationalisierungsstrategie, Entwicklung von Plattformen für neue Produkte sowie Digitalisierung von Produkten und Prozessen. Diese Projekte gleichzeitig umzusetzen, erfordert besondere Anstrengungen und verursacht sich überlagernde Kosten. Sie sollen aber dazu führen, dass die V-ZUG Gruppe technologisch weiterhin führend bleibt, operationell effizienter aufgestellt wird und in der Marktbearbeitung mit Standbeinen in der Schweiz und international diversifiziert ist.

Weiterentwicklung der Produkte auf Basis der Plattformtechnologie

Die über die vergangenen Jahre entwickelte Plattform für Küchengeräte ermöglicht es, Teile und Baugruppen über mehrere Produktfamilien einzusetzen. Die 2019 lancierte Küchengerätefamilie Advanced Line basiert auf dieser Plattform. Darauf aufbauend konnte im Geschäftsjahr 2020 nun die Excellence Line als neue Produktlinie für hochwertige thermische Kochgeräte im Premiumsegment fertig entwickelt und zur Marktreife gebracht werden. Die Markteinführung fand Anfang März 2021 statt (siehe Details zu dieser neuen Produktlinie auf den Seiten 42 ff. dieses Geschäftsberichts und unter: <https://excellence-line.vzug.com/ch/de>). Das neue Sortiment der Excellence Line, das in Zug produziert wird, bietet attraktive und zuverlässige Geräte, die mit modernster Technologie ausgestattet sind. Die Bedienung der neuen Gerätelinie ist einfach, intuitiv, benutzerfreundlich und genügt höchsten Ansprüchen an ein präzises und bequemes Kochen.

Auszeichnungen als Lohn für qualitativ hochwertige Produkteinnovationen

2020 durfte die V-ZUG Gruppe gleich drei Preise des renommierten Plus X Award entgegennehmen. Der Award «Beste Marke des Jahres 2020» wird einmal jährlich an Marken und Unternehmen verliehen, die für neu entwickelte und innovative Technologien, aussergewöhnliches Design sowie intelligente und einfache Bedienkonzepte stehen. Ausschlaggebend für die Auszeichnung als «Beste Marke» war insbesondere die neue Adora Geschirrspüler-Linie, die neben der Auszeichnung als «Bestes Produkt des Jahres 2020» von der fachkundigen Jury auch den Plus X Award in den Kategorien «High Quality, Design, Bedienkomfort, Funktionalität, Ergonomie und Ökologie» erhielt. Diese Auszeichnungen unterstreichen die Marktführerschaft der Adora Geschirrspüler und sind ein grosser Erfolg für die Marke V-ZUG und ihr Bestreben für qualitativ hochwertige Produkteinnovationen.

Im April 2020 fand die Verleihung des Architects' Darling Swiss Edition Awards statt. In 15 Produkt- und fünf Themenkategorien wählten die Architekten ihre Lieblinge unter den Bauproduktherstellern aus und ehrten diese mit der begehrten Trophäe. V-ZUG wurde in den Produktkategorien «Küche und Waschküche» und in den Themenkategorien «Design», «Innovation» und «Kundendienst/Support» mit einem Gold-Award ausgezeichnet.

Weiter Fortschritte in der Digitalisierung

In Bezug auf digitale Produkte und Lösungen konnten im Berichtsjahr weitere Ziele erreicht werden. So wurde beispielsweise die IoT-Cloud ausgerollt, die es Nutzern von vernetzten V-ZUG Geräten erlaubt, unter anderem via V-ZUG-Home App Statusinformationen auch ausserhalb des Heimnetzwerks abzurufen. Über die App vernetzungsfähige Geräte sind mittlerweile neben der Schweiz auch in Europa, Singapur, Hong Kong und Australien verfügbar. Die Einführung in China folgt aus landesspezifischen Datenschutzgründen später. Damit ist eine wichtige Basisarbeit geleistet, sodass im nächsten Jahr der Fokus auf die Integration von mehrwertstiftenden Funktionen gelegt werden kann.

Unter dem Namen «V-Connect» wurde eine Lösung entwickelt, die es erlaubt, Bestandsgeräte ohne eingebaute Konnektivität via Service-Schnittstelle nachträglich und bei Betriebsstörungen temporär zu vernetzen. Im Rahmen eines Pilotprojekts mit ausgewählten Kunden (Verwalter, Hauswarte) wird diese Lösung zur Ferndiagnose verwendet, um Service-Fälle noch schneller und effizienter abzuwickeln. Die daraus gewonnenen anonymen Betriebsdaten können mit Hilfe von Data Analytics ausgewertet werden, um so Rückschlüsse für die Verbesserung bestehender und für die Entwicklung zukünftiger Produkte zu gewinnen.





Bei der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie konnte zudem mit dem Abschluss des Outsourcings von Basis-IT-Leistungen ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht werden. Gemeinsam mit der 2019 abgeschlossenen und im Berichtsjahr weiter optimierten ERP-Einführung sind damit die wesentlichen Bausteine des digitalen und zukunftsfähigen Fundaments vorhanden.

Industrie 4.0 und Erneuerung der Produktion

Die langfristig angelegte Neugestaltung der Produktion von V-ZUG auf dem Stammareal in Zug und der Bau der neuen Kühlschrankfabrik in Sulgen verlaufen nach Plan. Kühl- und Gefriergeräte haben für V-ZUG strategische Bedeutung. Die Kühlschrankfabrik in Sulgen wird auch auf die Bedürfnisse dieser Märkte ausgerichtete Produkte herstellen und damit einen wichtigen Beitrag für das angestrebte Umsatzwachstum leisten.

Nach der Fertigstellung der vertikalen Fabrik am Standort Zug wird V-ZUG bei bis zu doppelter Produktionskapazität nur noch ca. 40 % der heutigen Grundfläche nutzen und ca. 85 % der heutigen Produktionsfläche beanspruchen. Dank schlanker Prozesse werden mittelfristig die betriebliche sowie die Flächenproduktivität erhöht. Ein wichtiger Meilenstein im Berichtsjahr konnte durch die zeitgerechte Inbetriebnahme der hochmodernen Pressehalle mit der neuen Transferpresse zum Verformen von Blechteilen erreicht werden. Die neue Presse verkürzt den Werkzeugwechsel erheblich und ermöglicht damit das für das Geschäftsmodell der V-ZUG Gruppe wichtige wirtschaftliche und konkurrenzfähige Produzieren auch von kleineren Produktionslosen.

Ausblick

Die V-ZUG Gruppe will die Marktführerschaft in der Schweiz stärken sowie die Positionierung als Premium-Hersteller in ausgewählten Märkten im Ausland weiterführen und das erfreuliche Umsatzwachstum fortsetzen. Dazu setzt sie auf innovative Produkte und Dienstleistungen, marktführende Technologien, eine in der Schweiz bekannte und zunehmend auch international wahrgenommene Marke, Kundennähe sowie Qualität «Made in Switzerland». Durch die zunehmende internetbasierte Vernetzung erweitert die V-ZUG Gruppe die Nutzungsmöglichkeiten ihrer Produkte und das Kundenerlebnis.

Im internationalen Geschäft konzentriert sich die V-ZUG Gruppe auf wenige Märkte mit einer gezielten Fokussierung auf grosse und kaufkräftige urbane Gegenden, mit der Umsetzung der sogenannten «Metropolitan-Strategie». Der Umsatz ausserhalb der Schweiz soll im Vergleich zum Inland überdurchschnittlich wachsen. Auch ausserhalb der Schweiz ist neben den innovativen und technologisch führenden Produkten das Service-Versprechen ein Schlüsselement des Leistungsangebotes und ein Alleinstellungsmerkmal der V-ZUG Gruppe.

Die substanziellen Investitionen in die «vertikale Fabrik» auf dem Areal in Zug und die neue Kühlschrankfabrik in Sulgen sowie die ressourcenintensive Entwicklung einer neuen Produkteplattform und die Fortführung der digitalen Integration sind starke Zeichen und langfristige Bekenntnisse zugunsten des Werk- und Denkplatzes Schweiz. Sie optimieren die Produktionsprozesse, schaffen zusätzliche Kapazitäten und legen mit den neuen, modernen Produktionsanlagen die Basis für ein substanzielles, nachhaltiges und profitables Wachstum der V-ZUG Gruppe.

V-ZUG am Markt

Verlässlicher Partner für neue Wohnkonzepte (Projekt QUBE, Köniz, Schweiz)

Die elegant zurückhaltende Architektur des Neubauprojekts QUBE in der Nähe von Bern (Schliern b. Köniz) lässt nicht darauf schliessen, dass sich im Inneren experimentell neue Grundrisse und damit spannende neue Wohnkonzepte verbergen. In jeder der 28 Eigentumswohnungen (3,5 bis 5,5 Zimmer-Wohnungen) bildet das Würfelement QUBE das multifunktionale Zentrum. Als Herzstück des Zuhauses umfasst dieses eine Einheit aus Küche, Bad, Garderobe, Stauraum, Technik und Büro. Die übrigen Räume umfliessen dieses Zentrum und werden dabei in ihrer grösstmöglichen Dimension erlebbar. Die Wohnqualität basiert auf dem «Standard Nach-

haltiges Bauen Schweiz» (SNBS). Von der Planung über den Bau bis hin zum Betrieb werden die Bedürfnisse der Gesellschaft und Umwelt sowie die Anforderungen an eine Wirtschaftlichkeit ausgewogen berücksichtigt. Als modernes, hochwertiges und nachhaltiges Wohnprojekt leistet QUBE einen wichtigen Beitrag zu den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft und repräsentiert damit die Werte der V-ZUG, für welche die Entwicklung von ressourcenschonenden Produkten im Zentrum steht und bei der Nachhaltigkeit, Qualität und zeitloses Design ein integraler Bestandteil des Markenversprechens ist.



«Mit der Marke V-ZUG und ihrem Markenversprechen «Schweizer Perfektion für zuhause» können wir uns voll und ganz identifizieren. Für uns stehen Qualität, Langlebigkeit und Design als Versprechen, das unsere «Architektur fürs Leben» ausmacht.»

Beat Zaugg
VRP, CEO und Inhaber
ramseier + stucki architekten ag, Muri b. Bern





**Erstklassiges Markenerlebnis in
europäischer Metropole
(ZUGORAMA München, Deutschland)**

Die V-ZUG-Gruppe hat im Frühjahr 2020 in München, Deutschland, ihr erstes europäisches ZUGORAMA ausserhalb der Schweiz eröffnet. Es befindet sich im Herzen der bayerischen Hauptstadt am bekannten Promenadeplatz in München und damit in der unmittelbaren Nähe des weltberühmten Marienplatzes. Das neue ZUGORAMA hat das Geschäftswachstum in Deutschland unterstützt, indem es V-ZUG Handelspartnern, Architekten, Kunden und anderen Interessengruppen ein einzigartiges Marken- und Produkterlebnis bietet. Das schlägt sich auch im Umsatz und im Auftragseingang nieder – diese haben sich in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um die Hälfte respektive um zwei Drittel erhöht.

**«Das ZUGORAMA ist ein absolut gelungenes
Zusammenspiel aus Interior Design,
Markenpräsenz und transparentem
Umgang mit Endkunden im Zusammenspiel
zwischen Handel und Hersteller.»**

Axel Schaffer
Geschäftsführer, Dross & Schaffer Gruppe, München

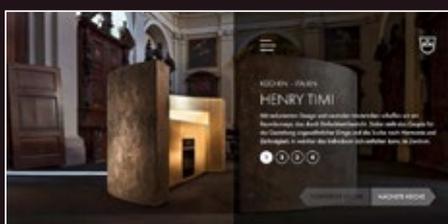
Neue Dimensionen im Premiumsegment (Projekt «Qunlan», Qingdao, China)

Die V-ZUG Gruppe hat in Qingdao, China, erfolgreich den Zuschlag für eine ihrer bisher grössten Projektlieferungen erhalten. Das «Qunlan»-Projekt in der Metropole am Gelben Meer ist in zwei Phasen unterteilt. Die erste Phase, geliefert im Jahr 2020, umfasst 390 Wohnungen, die vollständig mit über 3 000 V-ZUG Küchengeräten, sowie in ausgewählten Wohneinheiten einschliesslich des einzigartigen V-ZUG Textilpflegesystems RefreshButler, ausgestattet sind. In einer zweiten Phase sollen dann 2022/2023 weitere 380 Wohnungen mit V-ZUG Geräten ausgestattet werden.

Das «Qunlan»-Projekt wurde von der Immobiliengruppe des internationalen Elektronik- und Weisswarenherstellers Hisense entwickelt. Trotz der Herstellung eigener Geräte hat sich der chinesische Mischkonzern entschieden, V-ZUG Produkte in seiner Luxusimmobilienentwicklung zu installieren, und damit dem stetig wachsenden Bekanntheitsgrad von V-ZUG in China Rechnung getragen.

«Die Entscheidung des Hisense-Teams für den Kauf von V-ZUG Geräten basierte hauptsächlich auf der Leistung der V-ZUG Produkte bei Kochvorführungen, der Benutzerfreundlichkeit der Benutzeroberfläche, der Produktionsstätte in der Schweiz sowie dem Kundendienstniveau, das auf dem chinesischen Markt versprochen und geliefert wird.»

Jennifer Bao,
Geschäftsführerin, V-ZUG Region China



Weitere V-ZUG Projekte finden Sie auf der neu lancierten Webseite für globale Referenzen unter www.references.vzug.com

Segment Immobilien



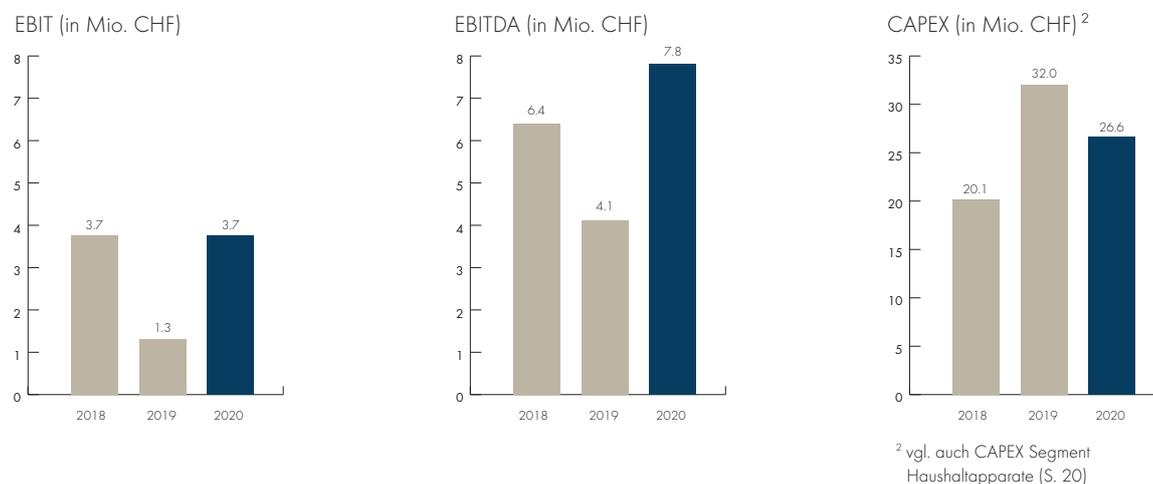
Segmentsbericht Immobilien

Im Segment Immobilien werden die V-ZUG Infra AG und die V-ZUG Assets AG (vormals MZ Infra AG) als Immobiliengesellschaften bzw. Gesellschaften mit Grundstückeigentum in der V-ZUG Gruppe zusammengefasst.

Die beiden Gesellschaften beschäftigen kein eigenes Personal und betreiben selbst kein operatives Geschäft. Die Entwicklung, der Bau und Umbau, die Verwaltung und der Betrieb von Grundstücken und Infrastrukturen werden von der Tech Cluster Zug AG, einer Tochtergesellschaft der Metall Zug AG, wahrgenommen. Die statutarische Aufsicht der beiden Immobiliengesellschaften liegt bei den entsprechenden Verwaltungsräten, die strategische Führung beim Verwaltungsrat der V-ZUG Holding AG. Als Vertreter der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe zeichnet Adrian Ineichen (CFO) als Segmentsleiter Immobilien verantwortlich. Die operative Führung wird von Geschäftsführer Beat Weiss, gleichzeitig CEO der Tech Cluster Zug AG, wahrgenommen.

Generelle Ausführungen zum Geschäftsverlauf 2020

Die V-ZUG Infra AG ist die Eigentümerin des nördlichen Teils des Areals an der Industriestrasse 66 in Zug, auf dem die V-ZUG AG in den nächsten Jahren ihre industrielle Transformation und Verdichtung abschliessen wird. Im Berichtsjahr konnte bereits ein weiterer Neubau fertiggestellt werden. Die Aufstockung des Gebäudes «Zephyr Hangar» wurde im Herbst an die V-ZUG AG für den Betriebsausbau übergeben. Die V-ZUG Assets AG ist die Eigentümerin der Liegenschaften Zelgstrasse 8 und 10 in Sulgen. Im Berichtsjahr konnte der Neubau der Kühltischfabrik für die V-ZUG Kühltechnik AG der Nutzerin für den Innenausbau und die Einrichtung der Produktionshallen termingerecht übergeben werden.



Die Erträge der beiden Gesellschaften stammen überwiegend aus der Vermietung von Grundstücken sowie dem Betriebsunterhalt von Infrastrukturen. Das Betriebsergebnis (EBIT) beträgt CHF 3.7 Mio., das gegenüber Vorjahr (CHF 1.3 Mio.) eine Steigerung von 180.9 % bedeutet. Diese ist grösstenteils der 2019 vorgenommenen Rückstellung für Bodensanierung am Standort Zug von rund CHF 3.1 Mio. und den angepassten Organisationsstrukturen zuzuordnen. Die Gesamtinvestitionen im Jahr 2020 beliefen sich für die V-ZUG Infra AG auf CHF 8.1 Mio., für die V-ZUG Assets AG auf CHF 18.5 Mio.

Abspaltung von der Metall Zug Gruppe und Einbettung in den Tech Cluster Zug

Mit dem Tech Cluster Zug (TCZ) wird das gesamte historische V-ZUG Areal um die Industriestrasse in Zug vollständig neu organisiert und mit dem nördlichen Bereich der V-ZUG Gruppe und dem bei der Metall Zug Gruppe verbleibenden südlichen und übrigen Areal vorab in zwei Bereiche geteilt. Dabei werden insbesondere die Produktion und übrige Funktionen der V-ZUG Gruppe am Standort Zug auf weniger als der Hälfte der heutigen Landfläche in die Vertikale verdichtet. Auf dem frei werdenden Land wird unabhängig von der V-ZUG Gruppe eine dichte Mischnutzung von weiteren Industriefirmen, Dienstleistungsflächen, Gewerbe und auch Wohnnutzungen entwickelt.

¹ Umfirmierung im Dezember 2020.

Im Rahmen der Abspaltung von der Metall Zug Gruppe im Juni 2020 wurde in Bezug auf den TCZ ein umfassendes Vertragswerk zwischen Gesellschaften der V-ZUG Gruppe und der Metall Zug Gruppe abgeschlossen. Das Ziel dieser Vereinbarungen ist es, den Rahmen für die Gesamtentwicklung des TCZ wie auch für die V-ZUG Gruppe als wesentlicher Bestandteil des TCZ optimal auszugestalten und zu sichern. Die Tech Cluster Zug AG übernimmt dabei als Gesamtentwicklerin die Leitung und Aufsicht über das Gesamtsystem des TCZ und sorgt für Kompatibilität mit den Vorgaben aus dem Bebauungsplan für das ganze Areal, um eine einheitliche bauliche Weiterentwicklung der technisch eng zusammenhängenden Bereichen (Verkehr, Bau- und Infrastruktur, Nutzung etc.) sicherzustellen. Die zwischen der Metall Zug Gruppe und der V-ZUG Gruppe am Standort Zug bestehenden Mietverhältnisse sollen im Rahmen der fortschreitenden Entwicklung des TCZ laufend reduziert werden und sich nach Abschluss dieses Grossprojekts auf einige wenige Immobilien beschränken.

Neben verschiedenen Dienstleistungsverträgen wurde insbesondere die Areal- und die Infrastrukturnutzung geregelt. Wichtiger Bestandteil ist der schrittweise Rückzug der V-ZUG Gruppe aus den Arealbereichen, die künftig rein vom TCZ genutzt werden, zusammen mit (finanziellen) Ausgleichsmechanismen für die verschiedenen Anpassungen bei der neuen Verkehrs- und Energieerschliessung. Die Energieversorgung erfolgt über Gesellschaften der Metall Zug Gruppe, während die V-ZUG Gruppe auf ihren Grundstücken der Metall Zug Gruppe erforderliche Dienstbarkeiten für die Infrastruktur (Energiezentrale, Arealnetz etc.) im Zusammenhang mit der Arealenergieversorgung gewährt. Mögliche Kosten im Zusammenhang mit Altlasten und Gebäudeschadstoffen werden von den jeweiligen Grundeigentümerinnen getragen. Zudem wurde vereinbart, dass die Emissionen aus den verschiedenen Nutzungen die benachbarten Baufelder nicht beeinträchtigen dürfen.

Zusätzlich zu den vertraglichen Regelungen werden die Interessen der V-ZUG Gruppe bei der Entwicklung des TCZ in verschiedenen Gremien auf strategischer und operativer Ebene vertreten und wahrgenommen.

Immobilienprojekte

Zephyr: Bauten für die industrielle Transformation der V-ZUG Gruppe im TCZ

Das Projekt Zephyr, die neue vertikale Fabrik der V-ZUG Gruppe, ist ein zentraler Baustein für die Erneuerung der Infrastruktur und der Arealtransformation des Stammareals in Zug in einen Tech Cluster. Die Umsetzung des Projekts Zephyr erfolgt in drei Schritten:

- Der Neubau Zephyr Hangar mit der neuen Pressenanlage und der Oberflächentechnik wurde von 2017 bis 2020 erstellt (detaillierte Informationen dazu finden sich auf den Seiten 32 ff. dieses Geschäftsberichts).
- Der geplante zweite Bau – Zephyr Ost – bildet die derzeit noch fehlende Verbindung zwischen dem Zephyr Hangar und dem im Jahr 2017 fertiggestellten Produktionsgebäude Mistral. Der Zephyr Ost bietet Platz für die Produktion und Montage, ein automatisiertes Lager sowie Büroflächen und Sozialräume. Die Bauprojektplanung konnte mit der Einreichung des Baugesuchs, nach unbenutztem Ablauf der Rekursfrist Ende 2020, abgeschlossen werden. Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2021 vorgesehen und die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende 2023.
- Für den dritten Schritt, das neue Büro- und Entwicklungsgebäude Zephyr West, wurden im vergangenen Jahr verschiedene städtebauliche Varianten geprüft. Die Realisierung ist für die Jahre 2024 bis 2026 geplant.

Neue Energiezentrale im ZUGgate

Im ZUGgate, dem heutigen Logistikcenter der V-ZUG AG, wurde durch eine Optimierung von Lagerkapazitäten Platz für den Einbau der Wärme- und Kältezentrale des Multi Energy Hubs, dem Herzstück der zukünftigen, nachhaltigen Energieversorgung des TCZ, geschaffen. Die Zentrale wird das Areal und die umliegenden Kunden mit der aus den Grundwasserbrunnen und dem Zuger Seewasser (Circulago) gewonnenen Wärme und Kälte versorgen. Der Baustart soll Anfang April 2021 erfolgen und die Inbetriebnahme ist für September 2022 geplant.

Im Berichtsjahr wurde am ZUGgate ausserdem eine erste Etappe der Dachsanierung ausgeführt. Für 2021 sind weitere Instandsetzungsmassnahmen am Dachrand sowie an der Fassade geplant.

Buran: Neubau für die V-ZUG Kühltechnik in Sulgen

Das Projekt Buran beinhaltet den Neubau der Kühlschrankfabrik der V-ZUG Assets AG für die V-ZUG Kühltechnik AG auf dem Areal in Sulgen. Der neue Firmensitz der V-ZUG Kühltechnik AG umfasst eine Produktions- und Lagerhalle sowie einen Bürotrakt. Mit einer Gebäudegrundfläche von 16 800 m² bietet das Dach Platz für eine beachtliche Photovoltaikanlage von 537 kWp. Dank der Möglichkeit zur Grundwassernutzung kann das Gebäude bis zu 80 % des jährlichen Heizbedarfs mit der Wärmepumpe bereitstellen. Nach einer zweijährigen Bauzeit konnte der Neubau im Oktober 2020 fertiggestellt und durch die V-ZUG Kühltechnik AG mit dem Aufbau der Betriebsanlagen begonnen werden. Nach dem schrittweisen Umzug wird die V-ZUG Kühltechnik AG im 1. Quartal 2022 das Mietobjekt in Arbon verlassen und den operativen Betrieb in Sulgen vollständig aufnehmen.

Umbau der Gebäude der Belimed in Sulgen

Die V-ZUG Assets AG ist auch Eigentümerin von Liegenschaften, die von der Belimed AG und Belimed Life Science AG genutzt werden. Die sich darauf befindenden Gebäude werden in Etappen saniert und den neuen Nutzungen sowie entsprechenden Brandschutz- und Sicherheitsvorschriften angepasst. Die Belimed Life Science AG beabsichtigt, ihre Aktivitäten am Standort in Sulgen auszubauen. Die Sanierung des Büroturms ist bereits 2019 erfolgt. Mit der Planung des Umbaus der Produktionshalle konnte im Berichtsjahr gestartet werden. Die Sanierungsarbeiten werden in verschiedenen Bauetappen und bei laufendem Betrieb mindestens bis ins Jahr 2022 dauern.



Kühlschrankfabrik der V-ZUG Kühltechnik AG, Sulgen

Zephyr Hangar

Bauverlauf und Meilensteine

Der Neubau Zephyr Hangar bildet den Auftakt zur Arealtransformation und zur neuen Produktionsanlage der V-ZUG AG. Die Erstellung erfolgte in zwei Etappen, die sich in Konstruktionsweise und Materialisierung unterscheiden, aber durch die Farbgebung und die vier Treppentürme gestalterisch verbunden werden.

Ausgehend vom Bedarf für eine neue Presseerei konnte die Projektierung der ersten Etappe in weniger als einem Jahr von der ersten Idee bis zur Baueingabe vorangetrieben werden. Während des laufenden Baubewilligungsverfahrens wurden umfangreiche Provisorien erstellt, um den Leitungsbau voranbringen und Infrastrukturen wie Lager, Schreinerei, Heiz- und Druckluftzentrale weiterbetreiben zu können, sowie die bestehenden Gebäude zurückgebaut, um Platz für den Neubau zu schaffen. Im Januar 2018 erfolgte der Spatenstich für das Gebäude mit einer Grundfläche von ca. 90 auf 40 Metern.

Der Grundriss des Hangars im Erdgeschoss ist dreigeteilt. In der Mitte liegt das vom Untergeschoss bis unter die Decke reichende automatisierte Lager für die Presswerkzeuge. Jeweils angrenzend befinden sich die beiden Pressenbereiche, wovon einer vollständig ausgebaut ist und der andere aktuell als Lagerfläche benutzt wird. Das Erdgeschoss ist knapp zehn Meter hoch und kann für die Anlieferung der Rohmaterialien von Sattelschleppern durchfahren werden. Auf der Nordseite ist ein Galeriegeschoss eingebaut,

das Büros, Aufenthaltsräumen und der Gebäudetechnik Platz bietet.

Die erste Etappe wurde in Massivbauweise aus Beton mit einer Verkleidung aus metallenen Sandwichpaneelen erstellt und konnte im November 2019 komplett übergeben werden.

Gleichzeitig mit der Aufnahme des produktiven Betriebs im Sockel starteten die Arbeiten zur Realisierung der zweiten Etappe. Diese wurde als stützenfreie Halle in Holzbauweise auf dem Dach der ersten Etappe aufgebaut. Die aus der klassischen Industriearchitektur bekannten Sheddächer geben dem Gebäude zusammen mit der Holzfassade und den vier Erschliessungstürmen einen hohen Wiedererkennungswert. Das vor allem für die Oberflächentechnik und den Werkzeugbau vorgesehene zweite Obergeschoss im Hangar wurde im August 2020 fertiggestellt und hat eine Innenraumhöhe von bis zu 15 Metern in den Dachspitzen.

Das für die Tragstruktur, die Fassaden und das Dach verwendete Holz stammt zu einem grossen Teil aus dem Zuger Wald. Der Einsatz des lokalen und nachwachsenden Rohstoffs führte im Vergleich zu einem Stahlbautragwerk zu Einsparungen in der Höhe von 2/3 bzw. 800 Tonnen CO₂-Äquivalente. Der auf dem Dach produzierte Strom der Photovoltaikanlage (400 kWp) wird ins Arealnetz gespiesen.





Neue Presserei

Im November 2019 konnte die neue Servo-Transferpresse im Erdgeschoss des Zephyr Hangars regulär in Betrieb genommen werden. Wöchentlich werden Werkzeuge für einen Einsatz auf die neue Presse angepasst und eingefahren. Ende 2020 befanden sich bereits 33 Werkzeuge in Betrieb. Der Service, der Umbau, die Feinjustierung von Werkzeugen und die Ergänzung mit Transfergreifern werden durch den hauseigenen Werkzeugbau durchgeführt. Das vollautomatische Werkzeuglager mit Regalbediengerät ist eine Sonderkonstruktion und ermöglicht kurze Werkzeugwechselzeiten.

Durch die kurzen Umrüstzeiten können auch kleinere Losgrößen wirtschaftlich hergestellt und damit Lagerbestände bei den Blechteilen reduziert werden.

Das komplette Produktionskonzept besteht aus einem hochautomatisierten Werkzeuglager sowie einer vollautomatischen Abfallentsorgung. Die notwendigen Vorbereitungen für eine weitere Presse wurden beim Bau des Gebäudes und bei den Anlagenschnittstellen bereits getroffen. Das Betriebskonzept ist in Bezug auf Leistung, Flexibilität, Kleinlosfähigkeit, Platzbedarf und Nachhaltigkeit einzigartig und für die Teilefertigung der V-ZUG AG ein erster grosser Meilenstein im Transformationsprozess.



Servo-Transferpresse



Innenansicht der Halle für Oberflächentechnik und Werkzeugbau

Neue Oberflächentechnik, Garraum- schweissanlage, mechanische Fertigung, Werkzeugkonstruktion

Im zweiten Obergeschoss sind die neue Oberflächentechnik Emaillieren, die neue Garraum-schweisszelle, die mechanische Fertigung mit Werkzeugbau und die Werkzeugkonstruktion verortet. Die Mitarbeitenden der Werkzeugkonstruktion haben ihre neuen Arbeitsplätze bereits im Dezember 2020 bezogen. Die neue Garraum-schweisszelle wurde im Dezember 2020 von der alten Produktionshalle ins Obergeschoss des Hangars transferiert und im Januar 2021 erneut in Betrieb genommen. Die neue Oberflächentechnik Emaillieren befindet sich zurzeit im Aufbau und soll im Sommer 2021 in Betrieb genommen werden.

Sie umfasst alle Prozessschritte, die für die Emaillierung von Garräumen und Flachwaren notwendig sind und einen hohen Automatisierungsgrad aufweisen. Die neue Technik ist energiesparend, effizient und durch die Prozessstabilität wird eine hohe Oberflächenqualität erreicht.

Im südlichen Teil des Hangars soll im Herbst 2021 schrittweise die mechanische Werkstatt mit einem Wärmepumpenlabor und Werkzeugbau einziehen. Mit diesem Umzug kann die Transformation von Prozessen in das neue Gebäude Zephyr Hangar erfolgreich abgeschlossen werden.

Nachhaltigkeit



Nachhaltigkeit – Seit langem Teil unserer DNA

Bei V-ZUG denken wir Nachhaltigkeit nicht nur, sondern leben sie. Deshalb engagieren wir uns seit vielen Jahren für eine gesunde Zukunft – für die Umwelt, unsere Mitarbeitenden, die Gesellschaft und unser Geschäft.

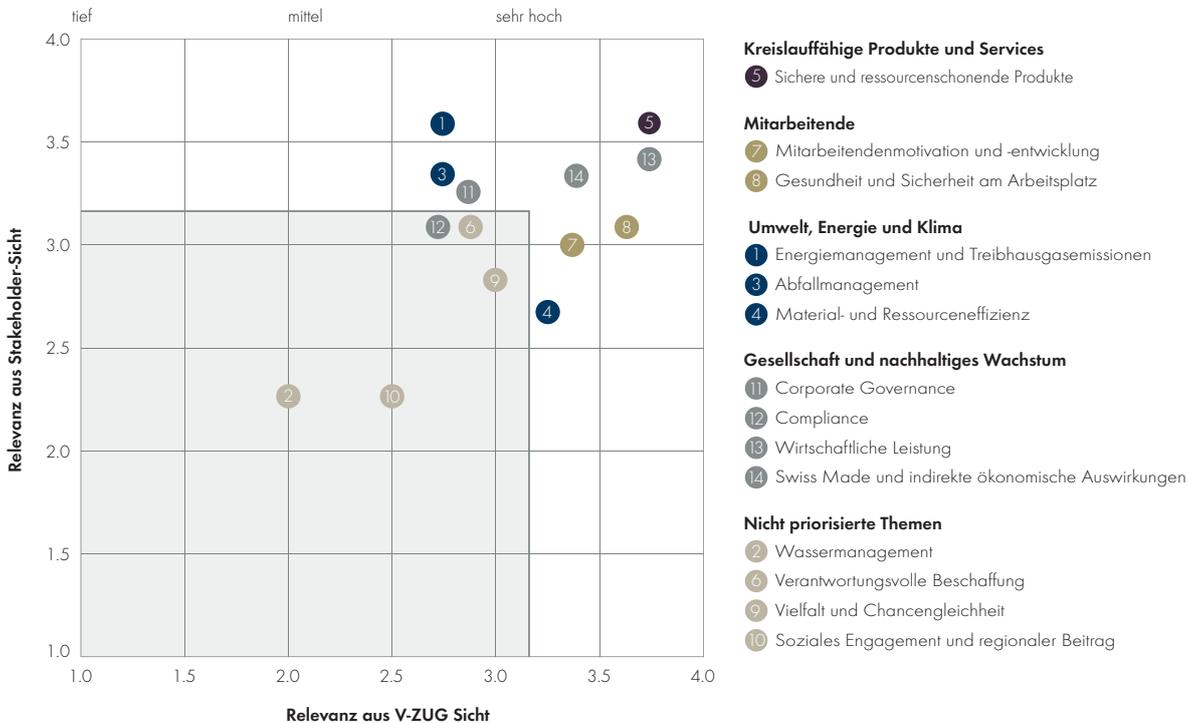
Mit einem aktiven Gerätepark von ca. 4.5 Mio. Haushaltsgeräten steht im Schnitt in jedem Schweizer Haushalt ein V-ZUG Gerät. Wir sind uns bewusst, dass wir damit einen grossen Einfluss auf die Umweltbilanz von Haushalten haben. So fertigen wir schon seit langem möglichst emissionsarm und ressourcenschonend umweltfreundliche und langlebige Geräte. Seit 2020 sogar klimaneutral! Nachhaltigkeit bedeutet für uns aber mehr als unser ökologischer Fussabdruck: Wir wollen zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft beitragen und verstehen Nachhaltigkeit als ein ganzheitliches Konzept, das unsere gesamte Wertschöpfungskette umfasst – gesellschaftlich, ökologisch und unternehmerisch. Konkret: Wir engagieren uns für das Wohl aller Menschen, vorab unserer Mitarbeiter, aber auch all jener, mit denen wir zusammenarbeiten. Wir bekennen uns klar und konsequent zu einer Investitionsstrategie, die Innovationen und Effizienzgewinne erst ermöglicht. So treiben wir mit der Arealtransformation im Rahmen des Grossprojekts Arealentwicklung Zug (unter der Führung des Tech Cluster Zug TCZ) und dem Neubauprojekt der V-ZUG Kühltechnik AG in Sulgen nicht nur den nachhaltigen Ausbau unserer Produktionsstätten voran, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit der beiden Standorte. In unserem Nachhaltigkeitsbericht informieren wir seit 2012 jährlich über unser Engagement und unsere erzielten Fortschritte.

Wirksam mit der V-ZUG Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit geschieht nicht von allein. Um sie als treibende Kraft für unsere Zukunftsfähigkeit zu nutzen, haben wir seit Juni 2020 mit Herrn Marcel Niederberger einen dedizierten Leiter Nachhaltigkeit bestimmt. Er rapportiert direkt an den CEO und leitet eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe, die «V-ZUG Sustainability Workforce», ein motiviertes Team aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Abteilungen. Die Arbeitsgruppe treibt die strategische Verankerung voran, legt die Themenschwerpunkte fest und identifiziert mögliche Projekte, die einen besonders hohen Einfluss auf Gesellschaft und Umwelt haben. Seit 2020 hat das Team die Aktivitäten der Nachhaltigkeit bei V-ZUG weiter vorangetrieben und Handlungsfelder vertieft und konkretisiert.

Strategisch verankern – wirkungsvoll umsetzen

2018 und 2019 haben wir unsere Wesentlichkeitsmatrix überarbeitet. In umfassenden Interviews mit externen und internen Anspruchsstellern haben wir die Relevanz der Themen diskutiert und bewertet. Dies bildet die Grundlage für unsere Aktivitäten. Im Jahr 2021 werden wir die Wesentlichkeitsmatrix das nächste Mal überprüfen und anschliessend die strategischen Ziele weiterentwickeln und verabschieden.



Wesentlichkeitsmatrix: Ab einer internen oder externen Bewertung von mindestens 3,25 (> 80 % des Maximalwerts) auf einer Skala von 1 bis 4 beurteilen wir die Relevanz eines Themas für V-ZUG als sehr hoch (weisser Bereich).

Die Themen der Wesentlichkeitsmatrix haben wir zu vier thematischen Zielbildern verdichtet: «Kreislauffähige Produkte und Services», «Mitarbeitende», «Umwelt, Energie und Klima» sowie «Gesellschaft und nachhaltiges Wachstum». Diese von der Geschäftsleitung verabschiedeten Zielbilder beschreiben die langfristige Nachhaltigkeits-Vision von V-ZUG. Die Bewertung der Relevanz aus V-ZUG Sicht beinhaltet immer auch die Perspektive, wie stark die Themen bereits intern vorangetrieben werden oder bereits gute Fortschritte erreicht wurden. Damit ist zum Beispiel zu erklären, warum aus V-ZUG Sicht das Thema Treibhausgase tiefer eingeschätzt wird (im Sinne von: es wird schon sehr viel zu diesem Thema unternommen) als aus externer Sicht.

Die nicht priorisierten Themen berücksichtigen wir ebenfalls in unseren Aktivitäten bzw. diese haben bereits einen hohen Stellenwert innerhalb der V-ZUG. So z.B. gehört der Geschirrspüler Adora zu den sparsamsten im Wasserverbrauch und engagiert sich das V-ZUG Women’s Network zum Thema Diversität.

Wir wollen als Unternehmung unseren Beitrag leisten zur globalen Nachhaltigkeitsagenda der Vereinten Nationen, die UN Sustainable Development Goals (UN SDGs). Aus diesem Grund haben wir die für uns relevanten Nachhaltigkeitsziele im Rahmen des Swiss Triple Impact Programs identifiziert. 2021 werden wir im Rahmen der definierten Zielbilder der Wesentlichkeitsmatrix die für unsere Prioritäten wichtigen SDGs 7 (bezahlbare und saubere Energie), 8 (menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur), 12 (verantwortungsvoller Konsum und Produktion) und 13 (Massnahmen zum Klimaschutz) adressieren.



Die prioritären SDGs der V-ZUG.

Highlights 2020

CO₂-Emissionen verhindern, reduzieren, kompensieren

Durch stetige Reduktion und Kompensation erreichte die V-ZUG Gruppe 2020 erstmals die CO₂-Neutralität an allen Produktionsstandorten inkl. innerbetriebliche Logistik (Scope 1 und Scope 2) plus Flugreisen.

Emissionsfrei arbeitet V-ZUG heute noch nicht. Insbesondere verursachen der Energieverbrauch für die Produktionsprozesse, das Heizen sowie die Logistik Treibhausgase. V-ZUG ergreift seit langem Massnahmen, um diese zu verhindern, zu reduzieren und zu kompensieren. Seit 2020 kompensiert V-ZUG die verbleibenden Emissionen vollumfänglich - und darf dafür CO₂-Neutralität ausweisen.

Diese Kompensationsbeiträge werden aus der Lenkungsabgabe finanziert, die 2018 in Zusammenarbeit mit der Metall Zug Gruppe eingeführt wurde. Die diesem vertraglichen Mechanismus angeschlossenen Gesellschaften bezahlen CHF 120 pro ausgestossene Tonne CO₂ in einen Fonds. Der Fonds finanziert nachhaltige Projekte, um Emissionen zu verhindern, zu reduzieren und zu kompensieren. Massnahmen, wie den Ausbau der Abwärmenutzung, Investitionen in Photovoltaikanlagen oder die mögliche zukünftige Umstellung auf Elektromobilität sind Beispiele dafür.

In den Kompensationsumfang fallen direkte Emissionen wie der Treibstoffverbrauch unserer Fahrzeuge oder die Erdgas- und Erdölheizungen der Gebäude, in denen wir arbeiten. Dies entspricht dem sogenannten Scope 1 gemäss Greenhouse Gas Protocol. Ebenso gleichen wir indirekte Emissionen aus, welche bei der Produktion des Stroms entstehen, den wir beziehen (Scope 2), sowie diejenigen, welche wir über unsere Geschäftsflüge verursachen (ein Teil von Scope 3). Rückwirkend ist dies bereits teilweise seit 2018 in Zug und seit 2019 auch in Arbon der Fall. Die Baugruppenfertigung in Changzhou, China, ist seit 2020 CO₂-neutral. Somit wurden 2020 alle Swiss-Made-Geräte von V-ZUG erstmals CO₂-neutral produziert.

Die Inbetriebnahme des Multi Energy Hub am Standort Zug sowie der Bezug der neuen Kühltechnikfabrik in Sulgen wird unseren CO₂-Fussabdruck in den kommenden Jahren signifikant verringern.

V-Forest

Die zukünftigen Kompensationsbeiträge sollen zugunsten eines Aufforstungsprojekts in Schottland verwendet werden. Damit realisieren wir quasi unseren eigenen Wald, den «V-Forest». V-ZUG hat sich hierfür entschieden, weil Aufforstung bis heute eine der effizientesten Methoden ist, um der Atmosphäre CO₂ zu entziehen und langfristig zu binden. Der V-Forest wächst im schottischen Glen Lochay, Perthshire und macht Klimaschutz erlebbar und fassbar. Unsere Partnerorganisation hat bereits 800 000 Bäume unter Aufsicht des UK Woodland Carbon Codes angepflanzt. An diesem Projekt gefällt besonders, dass der ursprüngliche, wilde Zustand der Landschaft wiederhergestellt werden soll. Im schottischen Mischwald kann einheimische Flora und Fauna gedeihen, und die Natur ihr Gleichgewicht finden.



V-Forest im Glen Lochay, Schottland

Am Ende des Lebenszyklus

Die Kreislauffähigkeit unserer Produkte ist ein zentraler Ansatz für eine nachhaltige V-ZUG. Deshalb wollten wir am Beispiel der Adora-Waschmaschine genauer wissen, wie es um die Rezyklierbarkeit unserer Maschinen aussieht, und haben 2020 zehn Tonnen alte Adoras separat rezyklieren lassen. Der Test war aufschlussreich: Bereits heute sind die Maschinen zu über 90 % wiederverwertbar. Optimieren wir den verwendeten Materialmix und minimieren den Kunststoffeinsatz sowie die Anzahl verwendeter Kunststoffarten, können wir die Kreislauffähigkeit unserer Produkte weiter verbessern. Ziel war es auch, Erkenntnisse zu sammeln, wie in Zukunft die Geräte gebaut werden müssen, damit der Rezyklierpartner am Ende des Lebenszyklus die Verwertungsquote maximieren kann. Dafür haben wir die Recycling-Spezialisten mit unserem Entwicklungsteam in einem Workshop an zukünftigen Ansätzen arbeiten und diese Erkenntnisse in das Entwicklungsprojekt einfließen lassen.

50-jährig und seit 20 Jahren dabei – wie weiter?

Die digitale Transformation verändert unsere Arbeit und rückt die Arbeitsmarktfähigkeit unserer Mitarbeitenden verstärkt in den Fokus. Mit dem «Laufbahncheck» haben wir gemeinsam mit dem Berufsinformationszentrum Zug (BIZ Zug) ein Pilotprojekt lanciert, das unsere Mitarbeitenden dabei unterstützt, ihren beruflichen Weg besser einschätzen und bewusst beschreiten zu können. 38 Mitarbeitende aus dem Bereich Service Deutschschweiz nahmen eine Standortbestimmung vor. Im Gespräch mit den Spezialisten des BIZ Zug wurden anschliessend interessante Erkenntnisse und mögliche Entwicklungspfade besprochen. Aufgrund der guten Resonanz wird das Projekt breiter ausgerollt und kann ab 2021 für die individuelle Laufbahnplanung eingesetzt werden.

Energiesparen durch Abwärmenutzung

Die Herstellung unserer Geräte benötigt nicht nur Energie, sondern erzeugt auch Abwärme. Mit dem Multi Energy Hub können wir diese in Zukunft nutzen: Wir speichern die Abwärme unserer Produktionsprozesse während des Sommers im Grundwasser, um sie bei Bedarf, beispielsweise für die Beheizung der Gebäude im Winter, wieder einzuspeisen. Um das Ökosystem nicht zu stören, dürfen wir das Grundwasser nicht beliebig stark erwärmen. Wir halten uns dabei strikt an die Vorgaben des Bundes. Zwei 140 Meter tiefe Grundwasserbrunnen sind bereits erstellt. Teilweise liegt die Lösung aber noch näher: Beim Emaillieren unserer Backöfen benötigen wir zum Beispiel sehr hohe Temperaturen. 2020 haben wir eine Lösung entwickelt, wie wir bereits ab Frühjahr 2021 die Wärme weiter nutzen und an verschiedenen Orten in direkt vor- oder nachgelagerten Prozessschritten einsetzen können.

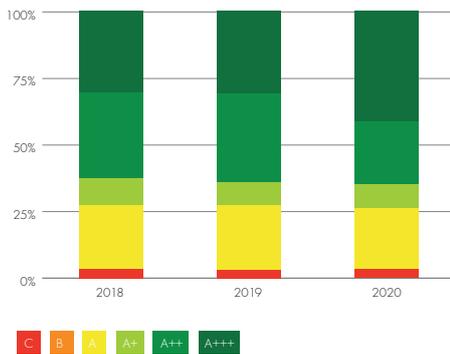
Sulgen: Qualitätsstandort für Qualitätsprodukte

Seit der Übernahme der Kühlschrankproduktion von der Arbonia Gruppe in Arbon gehörte eine neue Standortsuche von Beginn weg zu den Rahmenbedingungen. Denn das bestehende Produktionslayout und die Technologien im Werk Arbon sind suboptimal und die Ausbaumöglichkeiten sehr begrenzt. Mit dem für 2021/2022 geplanten Umzug in die neue Fabrik ins 20 km entfernte Sulgen bleiben wir in der Region. Ausschlaggebend für die Standortwahl war unter anderem die Möglichkeit, Expertise und Know-how zu sichern und trotz Umzug die Fluktuation so tief wie möglich zu halten. Denn um die Kühlschranksparte der V-ZUG weiter zu positionieren, sind wir auf hervorragende Prozesse und die besten Mitarbeitenden angewiesen. Mit dem im Oktober 2020 fertiggestellten Gebäudekomplex stärkt V-ZUG die Verbundenheit mit der Region und bringt deutlich zum Ausdruck, dass wir an den Produktionsstandort Schweiz glauben. Mehr Informationen zum Einfluss, den wir mit der neuen Fabrik auf unseren ökologischen Fussabdruck haben, finden Sie auf Seite 31 dieses Geschäftsberichts.

Unsere Nachhaltigkeit auf einen Blick

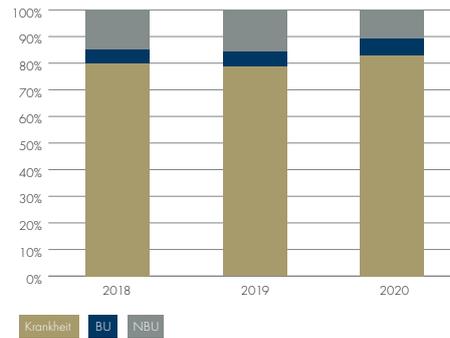
Die Informationen und Kennzahlen beziehen sich auf die drei Gesellschaften V-ZUG AG, V-ZUG Kühltechnik AG, V-ZUG (Changzhou) Domestic Appliances CO., Ltd.

Ausgelieferte Geräte nach Energieklassen¹⁾



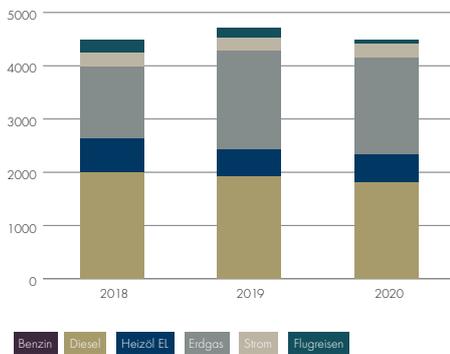
Der Anteil ausgelieferter V-ZUG Geräte mit Energieeffizienz A oder höher, liegt in den letzten Jahren bei rund 97 %. Mit der Einführung der neuen Geschirrspüler Linie (Adora V6000) konnte 2020 der Anteil der A+++ Geräte markant gesteigert werden.

Ausfallstunden durch Unfälle und Krankheit



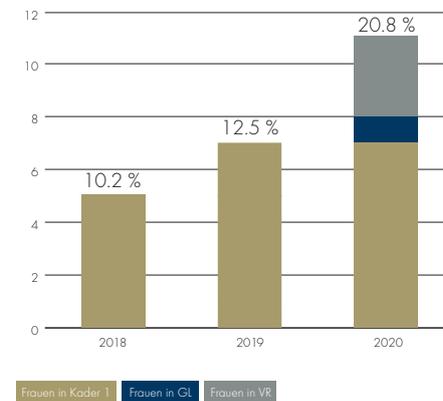
Die Ausfallstunden-Quote 2020 beträgt 3.5 % und ist im Vergleich zum Vorjahr um 0.2 % gesunken. Während wir weniger berufsbedingte Unfälle aufgrund der Covid-19-Pandemie verzeichneten, nahmen krankheitsbedingte Abwesenheiten zu.

Betriebliche CO₂-Emissionen in Tonnen



Die direkten und indirekten CO₂-Emissionen beliefen sich 2020 auf 4 500 Tonnen. Grund für die Reduktion um 4,0 % gegenüber 2019 sind der geringere Dieselverbrauch und die aufgrund Covid-19 reduzierten Flugreisen. Damit bewegen sich die CO₂-Emissionen auf dem Niveau von 2018 trotz gestiegenem Erdgasverbrauch in der Oberflächentechnik (Erhöhung der Temperatur im Emallierofen um 20°C zur Qualitätssicherung).

Anzahl Frauen in Führungsfunktionen²⁾



Der Frauenanteil in den obersten Führungsstufen von V-ZUG ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Die obenstehenden Prozentangaben beziehen sich auf den gesamten Frauenanteil in VR, GL und Kader 1 insgesamt. Damit liegt die V-ZUG über dem schweizweiten Durchschnitt (gemäss schillingreport 2021, 18 % Frauen im Topmanagement).

¹⁾ Gilt in Bezug auf V-ZUG Geräte mit einer regulatorischen Energieeffizienzklassifizierung (gem. per Ende 2020 geltenden Energieeffizienzvorschriften). Daneben gibt es Gerätekategorien, welche keine Energieklassifizierung haben (bspw. Kochfelder, Mikrowellengeräte); dieser Anteil beträgt konstant rund 18 % aller insgesamt ausgelieferten V-ZUG Geräte.

²⁾ In Bezug auf die VR-Zahlen gilt es zu beachten, dass die V-ZUG Holding AG mit Eintragung vom 28. November 2019 im Handelsregister gegründet wurde. Die Vertretung der Geschlechter im Verwaltungsrat wird deshalb nur per Jahresende 2019 und 2020 abgebildet.

Excellence Line – Die neue Premiumlinie für Küchengeräte der V-ZUG

Modernste Tradition

In der neuen Produktlinie der thermischen Geräte, der «Excellence Line», werden innovative Funktionen und modernste Technologien mit perfektem Design vereint. Unser Anspruch basiert auf einer mehr als 100-jährigen Tradition: Wir produzieren langlebige und ästhetisch hochwertige Haushaltgeräte, die in der Funktion und im täglichen Gebrauch das Kochen vereinfachen und eine Gelinggarantie bieten – egal ob es sich um ein anspruchsvolles Sous-Vide-Menü für Gäste oder das Backen eines Gugelhopfs mit Kindern handelt. Alle Anwendungen werden von unserer neuen Excellence Line mühelos abgedeckt.

«Die Backöfen und Steamer der Excellence Line wurden komplett in der Schweiz entwickelt und werden weiterhin an unserem Hauptsitz in Zug produziert.»

Stephan Keller
Direktor Departement Entwicklung





Backöfen, Steamer, Wärme- oder Sous-Vide-Schubladen, Wine-Cooler, Geschirrspüler oder auch Coffee-Center sind alle im neuen Design der Excellence Line erhältlich. Im Jahr 2001 lancierte die V-ZUG die ersten Combi-Steamer. Inspiriert aus der Gastronomie wurden diese komplexen Geräte für den Privatgebrauch zugänglich gemacht. Im Hinblick auf das 20-jährige Jubiläum wurden die Backöfen und Steamer komplett überarbeitet und werden 2021 in den Markt eingeführt.

Die Excellence Line setzt in Sachen Garpräzision neue Maßstäbe auf höchstem Niveau. Die Excellence Line richtet sich daher primär an Personen mit höchsten Ansprüchen an Funktionalität und Design.

Intuitive Bedienung und dezentes Design

Die Excellence Line wartet mit einer weltweit einzigartigen und gleichzeitig intuitiven Bedienung auf. Im Zentrum steht dabei der «CircleSlider», ein ins Glas eingefräster Ring. Er ergänzt das hochauflösende Touchdisplay und erleichtert insbesondere die Änderung von Geräteeinstellungen wie beispielsweise die Regulation der Temperatur erheblich. Die Bedienung erfolgt wie bei einem Smartphone via Touchdisplay, auf dem nützliche Informationen angezeigt werden, die bei der Auswahl von Programmen unterstützen. Die Bedienung ist personalisierbar und kann über die Display-Einstellungen den eigenen Wünschen angepasst werden. Auf dem Startbildschirm können z. B. Funktionen und Anwendungen nach Belieben verschoben werden.

Die Geräte aus der Excellence Line überzeugen mit hochwertigen Materialien. Sie sind puristisch, zeitlos und symmetrisch. Mit den neuen Spiegelglas-Farben Platinum und Pearl kann noch stärker bei den Kontrasten zwischen Gerät und Küchenfront variiert werden. Natürlich sind die Geräte auch weiterhin im beliebten schwarzen Spiegelglas erhältlich. Dank des dezenten Designs und der Spiegelglas-Front nehmen sich die Geräte im ausgeschalteten Zustand stark zurück. Trotzdem setzen sie mit ihrem unverkennbaren und ikonischen Design ein Markenmerkmal für V-ZUG.

Wer sich für eine grifflose Küche entscheidet, findet auch dafür die passenden Geräte im V-ZUG Sortiment – die Backöfen und Steamer mit «AutoDoor»-Funktion. Diese ersetzt den Griff, die Geräte öffnen bzw. schliessen auf Knopfdruck automatisch.

Die Backöfen und Steamer der Excellence Line wurden komplett in der Schweiz entwickelt und werden weiterhin an unserem Hauptsitz in Zug produziert.

Nahtlose Verbindung zu digitalen Dienstleistungen

Die Backöfen und Steamer der Excellence Line können über das Internet mit einem V-ZUG Konto vernetzt werden und profitieren so von zusätzlichen Funktionen der V-ZUG Home App. In der App steht eine Vielzahl von Rezepten zur Verfügung. Diese können ans Gerät gesendet und Einstellungen automatisch übernommen werden. Die Rezepte findet man zudem in unseren neuen Rezeptbüchern und auf unserer Homepage. Die Vernetzung eines Haushaltsgeräts mit dem Internet ermöglicht zudem weitere Hilfeleistungen und Fernwartungsmassnahmen durch unseren Service & Support.

Prozessoptimierung durch neue Plattformtechnologie

Technisch basiert die Excellence Line auf dem von Grund auf neu konzipierten Basisbaukasten, einer Plattformtechnologie, die bereits für die «Advanced Line» konsequent auf die zukünftigen Produktionsprozesse optimiert wurde. Damit ist eine noch stabilere und gleichbleibende Qualität der in Zug gefertigten und zugekauften Bauteile möglich.

Für die Excellence Line wurde die Gerätesteuerung auf eine komplett neue Softwarearchitektur gestellt, die eine Weiterentwicklung in der Zukunft hinsichtlich der digitalen Produkterweiterungen sicherstellt und die innovative und intuitive Bedienoberfläche mit der weiterentwickelten Garprozessregelung verbindet. Darüber hinaus bietet sie alle erforderlichen Voraussetzungen für eine nachträgliche Funktionserweiterung in Richtung fortschrittlicher Garexzellenz.

Die langjährigen Erfahrungen in Forschung und Entwicklung und die Rückmeldungen von Geschäftspartnern und Kunden ermöglichen eine sehr präzise Prozessführung. Dies ist insbesondere bei Anwendungen mit Dampf wie der Funktion «Vacuisine» der V-ZUG Garmethode Sous-Vide entscheidend. Die Speisezubereitung kann dabei auf ein Grad genau geführt werden – so bietet V-ZUG Garexzellenz. Die hervorragende Garqualität wird einerseits bei der Ausführung von Automatikprogrammen erreicht. Das Gerät bestimmt Temperatur und Zeit selbst, was die Nutzung erheblich erleichtert und eine ideale Zubereitung mit wenigen Anpassungen ermöglicht. Die gradgenauen Einstellungen können aber auch vom Nutzer selbst vorgenommen und so sehr anspruchsvolle Rezepte ausgeführt werden. So kommen auch Hobby- und Spitzenköche auf ihre Kosten.

Mit der Excellence Line beweist V-ZUG ihre Leidenschaft fürs Detail.



«Die Excellence Line wartet mit zukunftsweisenden Funktionalitäten sowie einer weltweit einzigartigen und gleichzeitig intuitiven Bedienung auf. Die abgestimmten Materialien und die stilvolle Ästhetik erlauben zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten ohne Kompromisse.»

Stephan Keller
Direktor Departement Entwicklung

Corporate Governance



Corporate Governance Bericht

Die Angaben im Corporate Governance Bericht beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf den Stand vom 31. Dezember 2020 bzw. auf das Berichtsjahr 2020. Die V-ZUG Gruppe richtet sich nach allen rechtlichen und regulatorischen Anforderungen an die Corporate Governance in der Schweiz, denen die Gruppe unterliegt, einschliesslich der Grundsätze des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse vom 29. September 2014 (**«Swiss Code»**).

Der Corporate Governance Bericht nimmt Bezug auf die Statuten der V-ZUG Holding AG vom 29. April 2020 (**«Statuten»**) und das Organisationsreglement vom 14. Mai 2020 (**«Organisationsreglement»**), beide verfügbar unter: <https://www.vzug.com/ch/de/corporate-governance>. Zwischen dem 31. Dezember 2020 und dem Redaktionsschluss des Geschäftsberichts sind abgesehen von den in diesem Bericht offengelegten Tatsachen keine wesentlichen Änderungen eingetreten. Inhalt, Reihenfolge und Nummerierung der folgenden Kapitel entsprechen denjenigen der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange vom 20. Juni 2019 (in Kraft getreten am 2. Januar 2020).

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die operative Konzernstruktur der V-ZUG Gruppe ist im Geschäftsbericht auf Seite 10 dargestellt. Die Führungsorganisation der V-ZUG Gruppe beruht im Grundsatz auf zentraler Verantwortung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der V-ZUG Holding AG.

Die Holdinggesellschaft V-ZUG Holding AG mit Sitz in Zug ist die einzige kotierte Gesellschaft der Gruppe. Die Namenaktien sind im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert.

Detaillierte Angaben zur V-ZUG Holding AG einschliesslich der Börsenkapitalisierung sind im Geschäftsbericht auf Seite 4 aufgeführt. Das Verzeichnis des Konsolidierungskreises mit den nicht kotierten Tochtergesellschaften ist im Finanzbericht auf der Seite 92 dargestellt und umfasst die wesentlichen Beteiligungen.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die der V-ZUG Holding AG bekannten bedeutenden Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von über 3 % per 31. Dezember 2020 sind im Finanzbericht auf Seite 103 unter der Anmerkung «Bedeutende Aktionäre» aufgeführt.

Im Geschäftsjahr 2020 sind neben den initialen Offenlegungsmeldungen im Rahmen der Abspaltung von der Metall Zug Gruppe und eigenständigen Börsenkotierung der V-ZUG Gruppe per 25. Juni 2020 zwei Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel vom 19. Juni 2015 (Finanzmarktinfrastrukturengesetz, FinfraG) und den entsprechenden Regularien erfolgt:

- Am 23. Juli 2020 hat Bestinver Gestión, S.A. SGIIC, Madrid, Spanien, aufgrund der Veräusserung von Namenaktien der V-ZUG Holding AG die Meldeschwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten.
- Am 15. Dezember 2020 hat Vontobel Fonds Services AG, Zürich, Schweiz, durch den Erwerb von Namenaktien der V-ZUG Holding AG die Meldeschwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten (per 31. Dezember 2020 hielt die Vontobel Fonds Services AG 3.01 % der Stimmrechte an der V-ZUG Holding AG).

Weitere Details zu den vorstehenden Offenlegungsmeldungen sowie den initialen Offenlegungsmeldungen im Rahmen der Börsenkotierung der V-ZUG Holding AG sind auf der Website der Offenlegungsstelle bzw. der SIX Exchange Regulation ersichtlich (<https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html>).

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen, bei denen die kapital- oder die stimmenmässige Beteiligung auf beiden Seiten 5 % überschreitet.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das Aktienkapital der V-ZUG Holding AG betrug per 31. Dezember 2020 CHF 1 735 714.17, eingeteilt in 6 428 571 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.27 (Einheitsaktien). Das Aktienkapital ist vollständig liberiert.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die V-ZUG Holding AG verfügt über kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Die V-ZUG Holding AG wurde am 28. November 2019 (Datum der Eintragung im Handelsregister) mittels Sacheinlage der durch die Metall Zug AG direkt und indirekt gehaltenen Gesellschaften der V-ZUG Gruppe gegründet.

In den Statuten wird die Sacheinlage wie folgt umschrieben (Art. 33):

Die Gesellschaft übernahm bei der Gründung von der Metall Zug AG mit Sitz in Zug (CHE-101.865.948) mit Sacheinlagevertrag vom 25. November 2019 die folgenden Vermögenswerte:

- 4 000 Namenaktien der V-ZUG AG mit Sitz in Zug (CHE-109.031.450) mit einem Nennwert von jeweils CHF 475.00 zu einem Buchwert von insgesamt CHF 21 008 581.56;
- 100 Namenaktien der V-ZUG Services AG mit Sitz in Zug (CHE-465.409.187) mit einem Nennwert von jeweils CHF 1 000.00 zu einem Buchwert von insgesamt CHF 100 000.00;
- 3 518 590 Namenaktien der V-ZUG Infra AG mit Sitz in Zug (CHE-111.717.232) mit einem Nennwert von jeweils CHF 1.00 zu einem Buchwert von insgesamt CHF 50 000.00;
- 1 000 Namenaktien der MZ Infra AG mit Sitz in Zug (CHE-213.356.967) mit einem Nennwert von jeweils CHF 1 000.00 zu einem Buchwert von insgesamt CHF 4 500 000.00.

Vom Gesamtwert der Sacheinlage von CHF 25 658 581.56 (Buchwert) wurden CHF 1 215 000.00 zur Liberierung der 4 500 000 Namenaktien der Gesellschaft mit einem Nennwert von je CHF 0.27 verwendet und der restliche Betrag von CHF 24 443 581.56 als Agio (übrige Kapitalreserven) verbucht.

Als Gegenleistung für die Sacheinlage erhielt die Metall Zug AG 4 500 000 vollständig liberierte Namenaktien der Gesellschaft mit einem Nennwert von je CHF 0.27.

Weiter führte die V-ZUG Holding AG am 29. April 2020 eine ordentliche Kapitalerhöhung mit Barliberierung durch. Gegen Ausgabe von 1 928 571 Namenaktien der Gesellschaft mit einem Nennwert von jeweils CHF 0.27 an die Metall Zug AG leistete diese eine Einlage in Höhe von insgesamt CHF 110 Mio. an die V-ZUG Holding AG (davon CHF 520 714.17 Aktienkapital und CHF 109 479 285.83 Agio bzw. Kapitaleinlagereserven).

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Detaillierte Angaben zu den Aktien der V-ZUG Holding AG (Zahl, Gattung und Nennwert) sind vorstehend unter Ziff. 2.1 Kapital sowie im Finanzbericht auf Seite 87 unter der Anmerkung «Aktienkapital» aufgeführt.

Die Namenaktien der V-ZUG Holding AG sind im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Valor 54 248 374/ ISIN CH0542483745, Ticker-Symbol VZUG). Die Dividendenberechtigung richtet sich nach dem gehaltenen Aktienkapital. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Die Aktien sind vollständig liberiert.

Die V-ZUG Holding AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Die V-ZUG Holding AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist gemäss Art. 7 der Statuten wie folgt beschränkt:

Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht in das Aktienbuch eingetragen, sofern:

- die Anerkennung eines Erwerbers als Aktionär die Gesellschaft und/oder ihre Tochtergesellschaften gemäss den der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Informationen nicht daran hindert oder hindern könnte, gesetzlich geforderte Nachweise über die Zusammensetzung des Aktionärskreises und/oder der wirtschaftlich Berechtigten zu erbringen. Die Gesellschaft behält sich insbesondere das Recht vor, eine Eintragung im Aktienbuch dann zu verweigern, wenn der Erwerber nicht nachweist, dass es sich bei ihm nicht um eine Person im Ausland im Sinne des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16. Dezember 1983 (BewG) handelt und nach Einschätzung der Gesellschaft eine Eintragung eine Erschwerung, Gefährdung oder Verhinderung der gesetzlichen Nachweise über die schweizerische Beherrschung der Gesellschaft bedeuten könnte, und
- sie ausdrücklich erklären, diese Namenaktien im eigenen Namen oder für eigene Rechnung erworben zu haben.

Die Gesellschaft kann nach Anhörung des Betroffenen Eintragungen im Aktienbuch mit Rückwirkung auf das Datum der Eintragung streichen, wenn diese durch falsche Angaben des Erwerbers zustande gekommen sind. Der Erwerber muss über die Streichung sofort informiert werden.

Im Geschäftsjahr 2020 hat die V-ZUG Holding AG keine Übertragungen abgelehnt oder Ausnahmen gewährt.

Die V-ZUG Holding AG bietet keine Nominee-Eintragungen an. Vonseiten des Aktionariats wurde bisher kein Bedürfnis für eine solche Eintragung angemeldet.

Für das Verfahren und die Voraussetzungen zur Aufhebung der Beschränkungen der Übertragbarkeit wird auf Ziffer 6.2 dieses Corporate Governance Berichts verwiesen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die V-ZUG Holding AG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der V-ZUG Holding AG besteht gemäss Art. 16 Abs. 1 der Statuten aus mindestens drei Mitgliedern. Seit der Generalversammlung vom 19. Mai 2020 umfasst er nachfolgend aufgeführte Mitglieder, die ihre Geschäftsadresse am Sitz der Gesellschaft (Industriestrasse 66, 6302 Zug) haben.

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht-exekutiv, d.h. ohne operative Führungsaufgaben für die V-ZUG Holding AG oder eine andere Gesellschaft der V-ZUG Gruppe, tätig.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats gehörten in den drei vorausgegangenen Geschäftsjahren mit Ausnahme von Jürg Werner weder der Geschäftsleitung der V-ZUG Holding AG noch einer anderen Gesellschaft der V-ZUG Gruppe oder der Metall Zug Gruppe an und haben keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zur V-ZUG Gruppe oder Metall Zug Gruppe. Jürg Werner amtierte bis 31. März 2020 als CEO der Metall Zug AG und war in dieser Funktion auch in operative Themen der V-ZUG Gruppe involviert. Sämtliche weitere Mitglieder des Verwaltungsrats sind als unabhängig gemäss Art. 14 des Swiss Code anzusehen.

Verwaltungsrat



OLIVER RIEMENSCHNEIDER **(CH/DE) *1962**

Dipl. Ing. ETH Zürich, MBA der City University, Bellevue, Washington (USA).

- Präsident des Verwaltungsrats (nicht-exekutiv), unabhängiges Mitglied
- Erstmalige Wahl als Verwaltungsrat: 2019
- Gewählt bis: Generalversammlung 2021

Beruflicher Hintergrund

Division Präsident Turbocharging bei der ABB Group, Zürich, seit 2011; verschiedene Management-Funktionen bei der ABB Group, Zürich, davon sieben Jahre in Japan, 1991-2011.

Weitere Funktionen bei der V-ZUG Gruppe

Mitglied des Verwaltungsrats der V-ZUG AG, Zug, Mai 2019-Oktob er 2020 (Präsident ab September 2019); Mitglied des Verwaltungsrats der SIBIRGroup AG, Spreitenbach, September 2019-Oktob er 2020; Mitglied des Verwaltungsrats der V-ZUG Kühltechnik AG, Arbon, September 2019-Oktob er 2020.

Weitere Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

Präsident der Fachgruppe für Verbrennungsmotoren der Swissmem, Zürich; Vorstandsmitglied des VDMA Motoren und Systeme, Frankfurt (DE).



ANNELIES HÄCKI BUHOFER **(CH) *1954**

PD Dr. phil. I, Universität Zürich/Habilitation.

- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht-exekutiv), unabhängiges Mitglied
- Erstmalige Wahl als Verwaltungsrätin: 2020
- Gewählt bis: Generalversammlung 2021

Beruflicher Hintergrund

Ordentliche Professorin für Deutsche Sprachwissenschaft an der Universität Basel und verschiedene Führungsfunktionen an der philosophisch-historischen Fakultät, 1989-2015; verschiedene Tätigkeiten in Führungsgremien nationaler sowie internationaler Fachgesellschaften, 1989-2020; Forschungsrätin des Schweizerischen Nationalfonds, 2010-2016.

Weitere Funktionen bei der V-ZUG Gruppe

Mitglied Prüfungsausschuss (Audit Committee); Mitglied des Verwaltungsrats der V-ZUG AG, Zug, Mai 2016-Mai 2020.

Weitere Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

Präsidentin des Verwaltungsrats der BURU Holding AG, Hagendorn/Cham; Mitglied des Verwaltungsrats der Zug Estates Holding AG, Zug; Mitglied des Verwaltungsrats der Cham Group AG, Cham; Mitglied in Verwaltungsräten von weiteren nicht kotierten Unternehmen.



PRISCA HAFNER **(CH) *1967**

Eidg. Fachausweis in Finanz & Rechnungswesen, Kaufmännische Berufsschule Schwyz, Diplom in Human Resources Management und CAS Executive Coaching Institut für angewandte Psychologie (IAP/ZHAW), Zürich.

- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht-exekutiv), unabhängiges Mitglied
- Erstmalige Wahl als Verwaltungsrätin: 2020
- Gewählt bis: Generalversammlung 2021

Beruflicher Hintergrund

Selbständig im Bereich HR, Leadership & Transformation, seit April 2020; Chief Human Resource Officer bei der COMET Group, Flamatt, 2018-März 2020; Global Head Human Resources bei der Oerlikon Surface Solutions und Oerlikon Balzers, Balzers (FL), 2008-2016; verschiedene Funktionen im Personalbereich bei der Credit Suisse, Zürich und London (UK), 1990-2007.

Weitere Funktionen bei der V-ZUG Gruppe

Vorsitzende Personal- und Vergütungsausschuss.

Weitere Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

Keine wesentlichen Tätigkeiten.



TOBIAS KNECHTLE (CH) * 1972

Lic. rer. pol., Universität Bern.

- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht-exekutiv), unabhängiges Mitglied
- Erstmalige Wahl als Verwaltungsrat: 2020
- Gewählt bis: Generalversammlung 2021

Beruflicher Hintergrund

CFO und Partner bei der Innoterra AG, Zug, seit Oktober 2020; CFO und Mitglied der Konzernleitung bei der Valora Gruppe, Muttenz, 2014–November 2019; Senior Vice President und Vice President Finance bei der Kudelski Group, Cheseaux-sur-Lausanne, 2009–2014; Principal und zuletzt auch Geschäftsführer von Cinven Private Equity in Frankfurt und London, 2005–2009; The Boston Consulting Group in Zürich und São Paulo (BR), 1998–2005; Auditor und Audit Team Leader mit weltweiter Tätigkeit bei der Nestlé Group, Vevey, 1995–1998.

Weitere Funktionen bei der V-ZUG Gruppe

Vorsitzender Prüfungsausschuss (Audit Committee).

Weitere Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

Keine wesentlichen Tätigkeiten.



PETRA RUMPF (DE/CH) * 1967

Bachelor in Wirtschaftswissenschaften Universität Trier (DE), MBA der Clark University, Worcester (USA).

- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht-exekutiv), unabhängiges Mitglied
- Erstmalige Wahl als Verwaltungsrätin: 2020
- Gewählt bis: Generalversammlung 2021

Beruflicher Hintergrund

Mitglied der Geschäftsleitung der Straumann Group, Basel, 2015–Ende Dezember 2020 (Global Head Dental Service Organisations, 2018 – Dezember 2020; Global Head of Intradent & Strategic Alliances, 2015 – 2018); Mitglied der Geschäftsleitung von Nobel Biocare, Zürich, zuletzt als Global Head of Corporate Development and Special Channels, 2007–2015; verschiedenen Positionen bei Capgemini Consulting, Zürich zuletzt als Vice President Strategy & Transformation Central Europe, 1991–2007.

Weitere Funktionen bei der V-ZUG Gruppe

Keine (ab Geschäftsjahr 2021 Vorsitzende des Digitalen Beirats).

Weitere Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

Mitglied des Verwaltungsrats der SHL Medical AG, Zug; Mitglied des Advisory Board der Limacorporate S.p.A., Udinese (IT); Mitglied des Verwaltungsrates der Unilabs Holding AB, Stockholm (SE).



JÜRIG WERNER (CH) * 1956

Dr. sc. tech. ETH Zürich, Nachdiplom in Unternehmensführung der Hochschule Luzern.

- Mitglied des Verwaltungsrats (nicht-exekutiv), nicht unabhängiges Mitglied
- Erstmalige Wahl als Verwaltungsrat: 2019
- Gewählt bis: Generalversammlung 2021

Beruflicher Hintergrund und frühere operative Tätigkeit bei die V-ZUG Gruppe

CEO der Metall Zug AG, Zug, 2012–März 2020; CEO der V-ZUG AG, Zug, 2010–2013; COO der V-ZUG AG, Zug, 2010; Entwicklungsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG AG, Zug, 1996–2009.

Weitere Funktionen bei der V-ZUG Gruppe

Mitglied Personal- und Vergütungsausschuss; Mitglied Verwaltungsrat der V-ZUG AG, Zug, 2013–Mai 2020 (Präsident bis September 2019); Präsident Verwaltungsrat der V-ZUG Kühltechnik AG, Arbon (bis 31.12.2020; ab 2021 Mitglied Verwaltungsrat und Unterstützung der Geschäftsleitung der V-ZUG Kühltechnik AG auf Basis eines Beratungsmandats).

Weitere Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

Präsident Schweizerische Normenvereinigung (SNV); Mitglied DIN-Präsidium, Berlin (DE) (bis 31.12.2020); Industrial Advisory Board Dep. Maschinenbau und Verfahrenstechnik ETH Zürich; Fachkommission ZHAW Life Sciences & Facility Management, Zürich (bis 31.12.2020); Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften, Zürich; Präsident Verwaltungsrat Schleuniger AG, Thun; Mitglied Verwaltungsrats Haag-Streit Holding AG, Köniz; Mitglied in Führungs- und Aufsichtsgremien weiterer Metall Zug Gesellschaften.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats haben über die angegebenen Funktionen hinaus weder dauernde Leitungs- oder Beraterfunktionen für wichtige Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter inne.

3.3 Anzahl der zulässigen weiteren Mandate (Verwaltungsrat)

Gemäss Art. 26 der Statuten ist die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren, wie folgt begrenzt:

Art der Mandate	Anzahl pro Mitglied Verwaltungsrat /Geschäftsleitung
Mandate in börsenkotierten Unternehmen	5
Mandate in anderen, nicht börsenkotierten Rechtseinheiten gegen Entschädigung	15
Mandate in nicht gewinnorientierten bzw. gemeinnützigen Rechtseinheiten (wie z.B. Vereine und andere karitative, soziale, kulturelle oder im Bereich des Sports tätige Organisationen, Fach- oder Branchenvereinigungen, Stiftungen, Trusts und Personalvorsorgeeinrichtungen) ausserhalb der V-ZUG Gruppe	10

Als Mandate gelten Mandate im obersten Leitungsorgan einer Rechtseinheit. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Soweit die Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft beteiligt ist und ein Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung auf Weisung und im Interesse der Gesellschaft ein Mandat in einer solchen Gesellschaft wahrnimmt, zählt ein solches Mandat nicht als zusätzliches Mandat. Vorgenannte Zahlen sind kumulativ zu verstehen; das Mandat bei der Gesellschaft selbst wird bei der Zählung nicht berücksichtigt. Für die Berechnung der Anzahl Mandate zählt eine Präsidiumsfunction doppelt. Mitglieder der Geschäftsleitung benötigen für externe Mandate generell die Zustimmung des Verwaltungsrats.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden durch die Generalversammlung einzeln und jeweils für die Dauer eines Jahres gewählt. Sie sind jederzeit wieder wählbar, scheidet aber mit der Vollendung des 70. Altersjahrs, d. h. mit dem Tag der darauffolgenden Generalversammlung, ohne Weiteres aus. Der Verwaltungsratspräsident, die Mitglieder des Personal- und Vergütungsausschusses und der unabhängige Stimmrechtsvertreter werden direkt von der Generalversammlung für jeweils ein Jahr gewählt (Art. 9, 14 und 16 der Statuten).

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat hat gemäss Gesetz die höchste Entscheidungskompetenz und legt unter anderem die organisatorischen, finanzplanerischen sowie buchhalterischen Richtlinien fest, die von der V-ZUG Gruppe einzuhalten sind. Entscheide werden vom gesamten Verwaltungsrat getroffen, wobei er von zwei Ausschüssen unterstützt wird: dem Prüfungsausschuss (Audit Committee) sowie dem Personal- und Vergütungsausschuss. Letzterem kommen alle nach der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften vom 20. November 2013 (VegüV) dem «Vergütungsausschuss» zugeteilten Kompetenzen zu. Der Verwaltungsrat hat die Oberaufsicht inne und nimmt unter anderem Einfluss auf die strategische Ausrichtung der V-ZUG Gruppe, alloziert die finanziellen Ressourcen, bestimmt die Mitglieder der Geschäftsleitung und wirkt bei der Besetzung der weiteren obersten Führungspositionen mit. Er wird darin durch den Prüfungsausschuss (Audit Committee), den Personal- und Vergütungsausschuss sowie die Geschäftsleitung unterstützt. Der Verwaltungsrat kann Richtlinien und Empfehlungen zwecks Verwirklichung einer kohärenten Geschäftspolitik erlassen.

Der Verwaltungsrat hat die Führung des laufenden Geschäfts für die V-ZUG Gruppe an die Geschäftsleitung übertragen. Der Verwaltungsrat tagt in der Regel alle zwei bis drei Monate. Der Verwaltungsrat traf sich in der neuen Zusammensetzung seit der Generalversammlung vom 19. Mai 2020 zu vier ordentlichen Sitzungen. Diese dauern in der Regel einen halben Tag. Zudem führte der Verwaltungsrat eine ausserordentliche Sitzung im Rahmen einer Telefonkonferenz durch und traf sich zu einem Workshop, an dem ausgewählte Themen zur Strategie der V-ZUG Gruppe behandelt wurden.

Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden jeweils durch den Präsidenten festgelegt und vom Sekretär zusammen mit der Geschäftsleitung vorbereitet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats, der CEO oder der CFO sind berechtigt, die Einberufung einer Sitzung unter Angabe des Zwecks zu verlangen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten in der Regel jeweils spätestens zehn Tage vor den Verwaltungsratssitzungen die Einladung inklusive der Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung auf die Behandlung der Traktanden erlaubt. Des Weiteren trifft der Verwaltungsrat regelmässig Entscheide auf dem Zirkularweg.

Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) traf sich seit der Generalversammlung vom 19. Mai 2020 zu drei ordentlichen Sitzungen und führte drei ordentliche Sitzungen im Rahmen von Telefonkonferenzen durch. Der übliche Sitzungsrhythmus sieht in der Regel quartalsweise halbtägige Sitzungen vor Ort und dazwischen jeweils monatliche Telefonkonferenzen im Umfang von rund einer Stunde vor. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) bildet sich ein eigenständiges Urteil über die Qualität der Jahresabschlüsse und bespricht diese mit der Geschäftsleitung und der externen Revision. Er stellt dem Verwaltungsrat Antrag, ob die Abschlüsse zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden können. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) bestimmt Personal und Organisation der internen Revision, erteilt dieser Aufträge und leitet deren Berichte an den Gesamtverwaltungsrat weiter. Er legt Prüfungsplan und -umfang der internen und externen Revision fest und beurteilt deren Zusammenarbeit und Wirksamkeit. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) beurteilt die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems unter Einbezug des Risikomanagements und macht sich ein Bild über die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Rechnungslegungsstandards sowie von internen Regelungen und Weisungen. Er beurteilt Leistung und Honorierung der externen Revision, vergewissert sich der Unabhängigkeit der externen Revision und prüft die Vereinbarkeit der Revisionsfunktion mit allfälligen Beratungsmandaten. Darüber hinaus nimmt der Prüfungsausschuss (Audit Committee) weitere Aufgaben gemäss Reglement wahr (nicht öffentlich verfügbar). Mitglieder des Prüfungsausschusses (Audit Committee) sind Tobias Knechtle als Vorsitzender sowie Annelies Häcki Buhofer. Neben dem CEO und dem CFO nehmen je ein Vertreter der Rechtsabteilung (i.d.R. gleichzeitig Sekretär des Prüfungsausschusses) und von Group Finance & Controlling, die Vertreter der Revisionsstelle und die interne Revision ebenfalls an den Sitzungen des Prüfungsausschusses (Audit Committee) teil.

Personal- und Vergütungsausschuss

Der Personal- und Vergütungsausschuss tagte im Berichtsjahr an drei ordentlichen Sitzungen. Der übliche Sitzungsrhythmus sieht in der Regel quartalsweise Sitzungen vor Ort vor. Die Sitzungen dauern in der Regel einen halben Tag. Er nimmt die gemäss VegüV dem «Vergütungsausschuss» zugewiesenen Pflichten und Kompetenzen wahr und entwickelt die Grundsätze der Corporate Governance, die er dem Verwaltungsrat zur Genehmigung unterbreitet. Dazu gehört auch die regelmässige Überprüfung der Zusammensetzung und Grösse des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse sowie der Geschäftsleitung. Ausserdem schlägt er dem Verwaltungsrat qualifizierte Kandidaten für die verschiedenen Gremien vor. Ferner unterbreitet er dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Entlohnung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Weiter erarbeitet und überprüft er zuhanden des Verwaltungsrats die Ziele und Grundsätze der Personalpolitik, bereitet die Anstellung von Mitgliedern der Geschäftsleitung vor und genehmigt ausgewählte Personalentscheide. Schliesslich überprüft er die Grundstrukturen im Pensionskassenbereich bezüglich Leistungsumfang und -inhalten, überprüft jährlich die Beurteilung der Mitglieder der Geschäftsleitung und lässt sich über die Personalentwicklung und die personelle Nachfolgeplanung orientieren. Darüber hinaus nimmt der Personal- und Vergütungsausschuss weitere Aufgaben gemäss Reglement wahr (nicht öffentlich verfügbar). Dem Personal- und Vergütungsausschuss gehören Prisca Hafner als Vorsitzende sowie Jürg Werner als Mitglied an. Als ständige Gäste nehmen an den Sitzungen des Personal- und Vergütungsausschusses der CEO, der CFO und die Direktorin Human Resources teil, ausser bei Themen, die diese Personen selbst betreffen.

3.6 Kompetenzregelung

Die V-ZUG Gruppe wird konzernmässig geführt, wobei die operative Verantwortung für die Führung und Zielerreichung beim CEO und der Geschäftsleitung liegt. Im Grundsatz ist der Auftrag an die Geschäftsleitung umfassend. Auch wenn eine Kompetenz dem Verwaltungsrat zusteht, muss die Geschäftsleitung gedankliche Initiativen ergreifen und sich zeigende Geschäftsmöglichkeiten bis zur Entscheidungsreife wahrnehmen. Zwecks Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung hat der Verwaltungsrat ein Organisationsreglement erlassen. Das Organisationsreglement enthält fundamentale Compliance-Grundsätze, die für die gesamte V-ZUG Gruppe Gültigkeit haben. Es bildet die rechtliche Grundlage für den Erlass weiterer Reglemente bzw. verweist auf diese. Das Organisationsreglement wird durch eine umfassende Kompetenzmatrix ergänzt, welche die Zuständigkeiten und Kompetenzen der diversen Gremien und Funktionsträger innerhalb der V-ZUG Gruppe generell und für verschiedene Geschäftsvorfälle definiert. Soweit auf Stufe Tochtergesellschaft bestehende Reglemente nicht oder noch nicht an das Organisationsreglement und an die Kompetenzmatrix angepasst wurden, gehen Letztere vor. Das unverändert seit 1. Juni 2020 gültige Organisationsreglement vom 14. Mai 2020 ist auf www.vzug.com/ch/de/corporate-governance zugänglich. Die Kompetenzmatrix ist nicht öffentlich verfügbar.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Ausführliche Führungs- und Managementinformationen werden in der V-ZUG Gruppe halbjährlich in Form eines konsolidierten Abschlusses der V-ZUG Gruppe (Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung) erstellt. Dieser besteht aus den beiden Segmenten «Haushaltapparate» und «Immobilien» sowie dem Reporting-Segment «Corporate» (siehe dazu Seite 75 im Finanzbericht). Der halbjährliche Abschluss wird dem Prüfungsausschuss (Audit Committee) sowie dem Verwaltungsrat unterbreitet und von der Geschäftsleitung ausführlich erläutert. Dabei werden die Resultate mit der Vorjahresperiode und dem Budget verglichen. Die Budgets, eingebettet in rollende Mittelfristpläne, werden mehrmals pro Jahr in Form von Hochrechnungen auf ihre Erreichbarkeit hin überprüft. Dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung wird regelmässig Bericht erstattet über die Ergebnisse sowie über den Stand der Budgeterreichung. Der Präsident des Verwaltungsrats und die Mitglieder des Prüfungsausschusses (Audit Committee) erhalten monatlich die wichtigsten Kennzahlen (Cockpit) und schriftliche Kommentare zum Geschäftsverlauf und zu weiteren Aspekten des operativen Geschäfts und des relevanten Marktumfelds zur Verfügung gestellt. Der Gesamtverwaltungsrat erhält diese Informationen jeweils anlässlich der ordentlichen Verwaltungsratsitzungen. An diesen Sitzungen wird durch die Geschäftsleitung umfassend über den Geschäftsgang informiert. Die monatlich erstellten Einzelabschlüsse der Tochtergesellschaften bilden die Basis für den konsolidierten Abschluss der V-ZUG Gruppe. Die Einzelabschlüsse der Tochtergesellschaften werden einmal jährlich dem Prüfungsausschuss (Audit Committee) präsentiert.

Die interne Revision führt grundsätzlich regelmässig Prüfungen durch; die jeweiligen Ergebnisse werden mit der Geschäftsleitung im Detail besprochen und die wesentlichen Massnahmen vereinbart. Der Verwaltungsratspräsident und die Mitglieder des Prüfungsausschusses (Audit Committee), die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie weitere Linienvorgesetzte des Leiters der geprüften Einheit erhalten eine Kopie des Revisionsberichts. Zudem werden die Berichte sowie die wesentlichen vereinbarten Massnahmen im Prüfungsausschuss (Audit Committee) besprochen. Die interne Revision ist administrativ dem CFO, fachlich direkt dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses (Audit Committee) unterstellt. Im Berichtsjahr wurden aufgrund der Abspaltung von der Metall Zug Gruppe und Neuorganisation der internen Revision bei der V-ZUG Gruppe keine internen Prüfungen durchgeführt.

Die V-ZUG Gruppe verfügt über ein angemessenes System zur Überwachung und Steuerung der mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken. Beim Risikomanagement handelt es sich um einen strukturierten Prozess, der grundsätzlich alle Hierarchiestufen umfasst. Dieser Prozess beinhaltet die Risikoidentifikation, -analyse, -steuerung und das Risikoreporting. Operativ ist die Geschäftsleitung für die Überwachung und Steuerung der Risiken zuständig. Für wesentliche Einzelrisiken sind Verantwortliche benannt, die konkrete Massnahmen für das Management der Risiken treffen und deren Umsetzung kontrollieren. Im Auftrag des Prüfungsausschusses (Audit Committee) wird in regelmässigen Abständen, im Normalfall einmal jährlich, ein Risiko-Bericht zuhanden des Verwaltungsrats erstellt.

Die Gesellschaften der V-ZUG Gruppe verfügen in Bezug auf Versicherungen über risikogerechte und branchenübliche Deckungen und haben insbesondere operationelle Risiken wie Sachschäden, Betriebsunterbrechung und Haftpflichtrisiken sachgerecht versichert.

Im Zusammenhang mit Geschäftsrisiken befasst sich die V-ZUG Gruppe – neben den im Rahmen des oben beschriebenen Risikomanagements identifizierten Risiken – auch mit Zins- und Währungsrisiken. Währungsrisiken werden zentral durch den CFO in Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses (Audit Committee) beurteilt und gegebenenfalls fallweise abgesichert.

4 Geschäftsleitung

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der V-ZUG Holding AG besteht derzeit aus acht Mitgliedern. Im Geschäftsjahr 2021 wird es geplant folgende Änderungen in der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe geben: Max Herger, Direktor Departement Produktion, wird die V-ZUG Gruppe im Sommer 2021 im Zuge seiner Frühpensionierung verlassen. Als Nachfolger und neues Mitglied der Geschäftsleitung wurde Adrian Theiler als neuer Direktor Operations ernannt. Manuel Faeh, Direktor Unternehmensentwicklung, wird in der ersten Hälfte 2021 aus der V-ZUG Gruppe ausscheiden. Die Funktion des Direktors Unternehmensentwicklung wird neu ausgerichtet und in diesem Zuge die neue Funktion Chief Marketing Officer geschaffen, die derzeit noch vakant ist.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Nachfolgend finden sich Angaben zu weiteren Tätigkeiten und Interessenverbindungen der aktuellen bzw. im Berichtsjahr ausgeschiedenen Mitglieder der Geschäftsleitung sowie des designierten neuen Direktors Operations. Diverse Geschäftsleitungsmitglieder üben Funktionen in Führungs- und Aufsichtsgremien der verschiedenen Tochtergesellschaften der V-ZUG Gruppe aus. Darüber hinaus haben sie weder dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter inne.

Geschäftsleitung



PETER SPIRIG (CH) * 1973

Dipl. Bau-Ing. ETH Zürich, MBA INSEAD, Fontainebleau (FR).

Chief Executive Officer (CEO) der V-ZUG Gruppe seit 1. September 2020.

Beruflicher Hintergrund

Leiter Division Türen bei der Arbonia AG, Arbon, 2016–2020; President Franke Asia in Hong Kong und Mitglied der Konzernleitung der Franke Gruppe, Aarburg, 2013–2016; President Franke Food Service Systems Asia, Hong Kong, 2009–2013; verschiedene Positionen für die Holcim Group, Rapperswil-Jona, in Zürich, Thailand und Sri Lanka, zuletzt als CEO der Holcim (Lanka) Ltd. in Colombo (LK), 2002–2009.

Frühere Tätigkeiten für die V-ZUG Gruppe

Keine.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe

Keine.



ALBERTO BERTOZ (IT) * 1974

Diplom-Elektro-Ingenieur, Politecnico Torino (IT), Executive MBA, MIB School of Management Trieste (IT).

Direktor Departement International und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe seit Juli 2018.

Beruflicher Hintergrund und frühere Tätigkeit für die V-ZUG Gruppe

Verschiedene Positionen bei der V-ZUG Gruppe, unter anderem als Regional Managing Director Asia, Managing Director Greater China und Head of IPO (International Procurement Organization) Asia Pacific, 2012–2018; Head Business and Development und Head Product Development bei der Marcegaglia Imat SpA, Fontanafredda (IT), 2007–2012.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe

Keine wesentlichen Tätigkeiten.



ATTILA CASTIGLIONI (CH) * 1969

Global Executive MBA HSG, Universität St. Gallen, SKU Advanced Management Program, Betriebsökonom HWV, St. Gallen.

Direktor Service und Marketing Departement Markt Schweiz und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe seit 2015.

Beruflicher Hintergrund und frühere Tätigkeit für die V-ZUG Gruppe

Bereichsleiter Marketing bei der V-ZUG AG, Zug, 2011–2015; diverse Führungs- und Verkaufsfunktionen bei der IBM (Schweiz) AG, Zürich, 1995–2011.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe

Verwaltungsrat der Appenzeller Alpenbitter AG, Appenzell; Vorstandsmitglied des Verbands Küche Schweiz, Ebikon.



**MANUEL FAEH
(CH) * 1978**

Dipl. Betr.- u. Prod.-Ing. ETH Zürich.

Direktor Departement Unternehmensentwicklung und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe seit Oktober 2016 (Austritt in der ersten Hälfte 2021).

Beruflicher Hintergrund und frühere Tätigkeit für die V-ZUG Gruppe

Head of Business Development bei der Metall Zug AG, Zug, 2015-2016; Director und Management-Berater mit Fokus Operations, Strategie und Organisationsentwicklung für Industriefirmen bei Helbling Business Advisors, Zürich, 2008-2015.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe

Keine.



**SANDRA FORSTER-BERNACCHIA
(CH/IT) * 1971**

Lic. iur. Universität Zürich, Nachdiplomstudium (CAS/MAS) im Bereich Human Resources ZHAW-IAP Zürich, Executive MBA Hochschule St. Gallen.

Direktorin Human Resources und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe seit November 2020.

Beruflicher Hintergrund

Head People & Culture und Mitglied der Geschäftsleitung der ISS Schweiz AG, Zürich, April 2020-Oktobre 2020; Head Human Resources und Mitglied der Geschäftsleitung der Hilti (Schweiz) AG, Adliswil, 2013-Juli 2019; verschiedene Stabsfunktionen bei der Schweizerischen Rückversicherungs-Gesellschaft AG; Zürich, 2007-2013; Vice President und Mitglied der Geschäftsleitung der Rail Gourmet Holding AG, Zug, 2001-2006.

Frühere Tätigkeiten für die V-ZUG Gruppe

Keine.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe

Keine wesentlichen Tätigkeiten.



**MAX HERGER
(CH) * 1961**

Wirtschaftsingenieur STV Betriebswirtschaft, Nachdiplomstudium der Energie- und Gebäudetechnik, HTL-Studium Maschinenbau.

Direktor Departement Produktion und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe seit Januar 2020 (Frühpensionierung im Sommer 2021).

Beruflicher Hintergrund und frühere Tätigkeit für die V-ZUG Gruppe

CEO der V-ZUG Kühltechnik AG, Arbon, 2013-2019; Leiter Produktion und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG AG, Zug, 2009-2013; Leiter Produktionsplanung bei der V-ZUG AG, Zug, 2002-2009; verschiedene leitende Positionen in den Bereichen Produktion, Service und Support bei Landis & Gyr, Zug, und Siemens Building Control, Zug, 1990-2001.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe

Keine.



ADRIAN INEICHEN
(CH) * 1973

Eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, eidg. Fachausweis in Finanz- und Rechnungswesen, KV Business School, Zürich.

Direktor Department Finanzen (CFO) und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe seit 2015; Leiter des Segments «Immobilien».

Beruflicher Hintergrund und frühere Tätigkeit für die V-ZUG Gruppe

Head of Finance & Controlling bei der V-ZUG (Shanghai) Domestic Appliance Co., Ltd., Shanghai (CN), 2014-2015; Abteilungsleiter Finanz- und Rechnungswesen bei der V-ZUG AG, Zug, 2005-2014; verschiedene Positionen als Controller bei Panalpina, in Basel und Hong Kong, 2002-2005; verschiedene Management- und Controller-Positionen bei Collano Adhesive, Sempach, 1992-2002.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

Präsident des Stiftungsrats der Pensionskasse der V-ZUG AG, Zug; Mitglied des Stiftungsrats vom Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG, Zug.



STEPHAN KELLER
(CH) * 1969

Dipl. Masch.-Ing. ETH Zürich.

Direktor Departement Entwicklung und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe seit 2013.

Beruflicher Hintergrund und frühere Tätigkeit für die V-ZUG Gruppe

Mitglied der Geschäftsleitung bei der V-ZUG Gruppe mit abwechselnder Verantwortlichkeit für die Bereiche Operations und Produkt-Entwicklung, seit 2013; verschiedene Funktionen bei der Robert Bosch GmbH, Solothurn, Stuttgart (DE), Hangzhou (CN) und Frauenfeld, unter anderem als Vizedirektor mit Verantwortlichkeit für Produkt-Entwicklung, Konzern-Forschung sowie für Zubehöre und Abrasives weltweit, 1995-2013.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe

Vorstandsmitglied von Swissmem, Zürich; Mitglied des Fachhochschulrats der Hochschule Luzern; Mitglied des Science Advisory Boards CSEM, Neuchâtel.

HEINZ M. BUHOFFER
(CH) * 1956

Lic. oec. HSG, Universität St. Gallen.

CEO ad interim und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe, September 2019-September 2020.

Beruflicher Hintergrund und frühere Tätigkeit für die V-ZUG Gruppe

Vorsitzender der Geschäftsleitung der Metall Zug AG, 2002-2008; verschiedene operative Funktionen bei der ehemaligen MZ-Immobilien AG, Zug, 1984-1997; Mitglied in verschiedenen Verwaltungsräten der damaligen V-ZUG Gruppe, ab 1987.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

Mitglied Verwaltungsrats der Metall Zug AG seit 1997 (Präsident 2013-2019) und Mitglied des Verwaltungsrats diverser Gesellschaften der Metall Zug Gruppe; Mitglied des Verwaltungsrats der WWZ AG, Zug; Präsident des Stiftungsrats des Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG, Zug.

ADRIAN THEILER
(CH) * 1972

Dipl. Betr.- u. Prod.-Ing. ETH Zürich, Executive MBA Universität Zürich.

Designierter Direktor Operations und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe (ab spätestens 1. August 2021).

Beruflicher Hintergrund

Diverse leitende Funktionen bei Landis+Gyr AG, Zug, zuletzt als Vice President Supply Chain Management EMEA, seit 2003; selbständiger Supply Chain und Management-Berater, 2002-2003; Project Manager und Logistic Coordinator für The Nuance Group AG in Zürich und Sydney (AU), 2001-2002.

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

Keine wesentlichen Tätigkeiten.

4.3 Anzahl der zulässigen weiteren Mandate (Geschäftsleitung)

Die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsleitung in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten entspricht der Regelung für Mitglieder des Verwaltungsrats und wird unter Ziffer 3.3 dieses Corporate Governance Berichts erläutert.

4.4 Managementverträge

Die V-ZUG Holding AG hat keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

Die Geschäftsführung für die beiden Immobilienfirmen der V-ZUG Gruppe (V-ZUG Infra AG und V-ZUG Assets AG) ist vertraglich bis mindestens Ende 2027 an die Tech Cluster Zug AG (eine Tochtergesellschaft der Metall Zug AG) delegiert unter Aufsicht des jeweiligen Verwaltungsrats der beiden Immobiliengesellschaften und der V-ZUG Holding AG (detaillierte Ausführungen dazu finden sich in diesem Geschäftsbericht im Segmentsbericht «Immobilien» auf Seite 29 f.).

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen: Vergütungsbericht

Für die Angaben zu den Vergütungen wird auf den in diesem Geschäftsbericht auf Seite 61 ff. abgedruckten separaten Vergütungsbericht verwiesen.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und Stimmrechtsvertretung

Jeder Aktionär kann in der Generalversammlung seine Rechte durch Anwesenheit, mittels schriftlicher Vollmacht durch einen Bevollmächtigten, der ebenfalls Aktionär ist, oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter wahrnehmen.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Gemäss Art. 14 der Statuten stellt der Verwaltungsrat sicher, dass die Aktionäre die Möglichkeit haben, dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter

- zu jedem in der Einberufung gestellten Antrag zu Verhandlungsgegenständen Weisungen zu erteilen,
- zu nicht angekündigten Anträgen sowie zu neuen Verhandlungsgegenständen allgemeine Weisungen zu erteilen,
- Vollmachten und Weisungen elektronisch zu erteilen,

wobei der Verwaltungsrat Verfahren und Fristen zur Erteilung elektronischer Vollmachten und Weisungen regelt.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen, soweit nicht das Gesetz (insbesondere Art. 704 OR; Art. 18, Art. 43 und Art. 64 FusG) oder die Statuten (Art. 15 der Statuten, der insbesondere für Beschlüsse über die Erleichterung oder Aufhebung der Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte verlangt) abweichende Bestimmungen enthalten (Art. 703 OR und Art. 13 der Statuten).

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet jedes Jahr innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahrs statt (Art. 10 der Statuten). Die Einberufung erfolgt spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Brief, E-Mail, Fax oder mittels anderer elektronischer Kommunikationssysteme, die den Nachweis in Textform ermöglichen, an alle im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre und durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt (Art. 11 der Statuten).

Ausserordentliche Generalversammlungen werden einberufen, sooft es notwendig ist, insbesondere in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen. Gesetzlich vorgesehen ist das Einberufungsrecht der Revisionsstelle und der Liquidatoren sowie der Generalversammlung durch Beschluss. Zu ausserordentlichen Generalversammlungen hat der Verwaltungsrat weiter einzuladen, wenn Aktionäre, die mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, schriftlich und unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge eine Einberufung verlangen. Dem schriftlichen Begehren ist eine Sperrklärung einer Bank beizulegen, wonach die Aktien bis nach der Generalversammlung hinterlegt sind (Art. 10 der Statuten).

6.4 Traktandierung

Die Traktandierung richtet sich im Grundsatz nach den gesetzlichen Vorschriften. Aktionäre, die allein oder zusammen Aktien im Nennwert von mindestens 10 % des Aktienkapitals vertreten, können, sofern die Gesellschaft nicht auf dem Wege der Publikation eine andere Frist festsetzt, innert einer Frist von 50 Tagen vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Dem schriftlichen Begehren ist eine Sperrklärung einer Bank beizulegen, bei der die Aktien bis nach der Generalversammlung hinterlegt sind (Art. 10 der Statuten).

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Die Statuten der Gesellschaft enthalten keine Regelung zum Stichtag. Dieser wird vom Verwaltungsrat bestimmt und in der Regel auf ein Datum wenige Tage vor der Generalversammlung festgelegt. Der Stichtag wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung in der entsprechenden Form veröffentlicht.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 135 und 163 FinfraG wurde in Übereinstimmung mit Art. 125 Abs. 3 FinfraG vor der Börsenkotierung der Gesellschaft in den Statuten (Art. 4 der Statuten) wegbedungen (sog. Opting-out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Im Falle eines Kontrollwechsels ist die V-ZUG Holding AG weder zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats noch der Geschäftsleitung noch weiterer Kadermitarbeitenden zu irgendwelchen zusätzlichen Leistungen verpflichtet.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Revisionsstelle: Ernst & Young AG, Zug.

Dauer des Mandats: seit Geschäftsjahr 2019 für die V-ZUG Holding AG (davor schon seit 2006 für die Metall Zug AG).

Leitender Revisor: Christoph Michel

Amtsantritt des leitenden Revisors: 2020.

8.2 Revisionshonorar

Die Revisionsstelle Ernst & Young AG stellte der V-ZUG Holding AG bzw. der V-ZUG Gruppe im Berichtsjahr TCHF 199 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der V-ZUG Holding AG und der Tochtergesellschaften sowie der Konzernrechnung der V-ZUG Gruppe in Rechnung.

8.3 Zusätzliche Honorare

Die Revisionsstelle Ernst & Young AG stellte der V-ZUG Holding AG bzw. der V-ZUG Gruppe insgesamt TCHF 3 an zusätzlichen Honoraren für Leistungen in Rechnung.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Der leitende externe Revisor wird spätestens nach sieben Jahren abgelöst. Die Beurteilung der externen Revision liegt beim Prüfungsausschuss (Audit Committee). Die Mitglieder des Prüfungsausschusses (Audit Committee) erhalten von der Revisionsstelle mindestens einmal jährlich eine Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse sowie allfällige Verbesserungsvorschläge oder andere Erkenntnisse, die die Revisionsstelle im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeit erarbeitet hat. Die Vertreter der externen Revision werden grundsätzlich zu allen quartalsweisen Sitzungen des Prüfungsausschusses (Audit Committee) eingeladen. Im Jahr 2020 haben diese an allen quartalsweisen Sitzungen teilgenommen. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) beurteilt die Leistung der Revisionsstelle aufgrund der von der Revisionsstelle verfassten Unterlagen, Berichte und Präsentationen. Dabei beurteilt der Prüfungsausschuss die Qualität, die Relevanz und den Beitrag zur Verbesserung der Transparenz aufgrund der Ausführungen und der zur Verfügung gestellten Unterlagen der Revisionsstelle. Zudem holt der Ausschuss auch die Meinung des CFO ein. Die Höhe des Honorars der Revisionsstelle wird regelmässig überprüft und mit Revisionshonoraren, die andere vergleichbare Schweizer Industrieunternehmen bezahlen, verglichen. Weitere Angaben zur Revisionsstelle, insbesondere die Höhe der Revisionshonorare sowie Honorare, welche die Revisionsstelle für zusätzliche Dienstleistungen ausserhalb ihres vereinbarten Revisionsmandats in Rechnung gestellt hat, sind unter den Ziffern 8.2 und 8.3 dieses Corporate Governance Berichts aufgeführt. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) achtet darauf, dass die Honorare für Leistungen ausserhalb des vereinbarten Revisionsmandats eine angemessene Höhe nicht überschreiten, um die Unabhängigkeit der Revisionsstelle sicherzustellen.

9 Informationspolitik

Die V-ZUG Holding AG verfolgt gegenüber der Öffentlichkeit und den Finanzmärkten eine transparente Informationspolitik. Mit den Aktionären, dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit pflegt die Gesellschaft eine offene und regelmässige Kommunikation. Ansprechpartner sind der Verwaltungsratspräsident, der CEO und der CFO sowie der Head Investor Relations. Geschäftsbericht und Halbjahresbericht werden als umfassende Online-Versionen im Internet verfügbar gemacht. Mindestens einmal jährlich findet eine Medien- und Analystenkonferenz statt.

Zu wichtigen Ereignissen mit potenziell kursrelevanten Tatsachen erfolgen jeweils Medienmitteilungen. Diese können unter www.vzug.com/ch/de/investor-relations-news abgerufen werden. Der Finanzkalender ist unter www.vzug.com/ch/de/corporate-calendar und allgemeine Informationen zur V-ZUG Gruppe sind unter www.vzug.com/ch/de ersichtlich. Unter www.vzug.com/ch/de/investor-relations-news-service können sich interessierte Personen auf einer Mailingliste eintragen, um Ad hoc-Mitteilungen und weitere Unternehmensinformationen zu erhalten. Die Kontaktdaten für Fragen im Bereich Investor Relations sind unter www.vzug.com/ch/de/media ersichtlich.

Vergütungsbericht



Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht beschreibt die Grundsätze und Corporate Governance Aspekte der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der V-ZUG Holding AG im Geschäftsjahr 2020. Die Erstellung des Berichts erfolgte gemäss den zwingenden Vorgaben der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften vom 20. November 2013 (VegüV) und unter Berücksichtigung der auf Eigenverantwortung der jeweiligen Gesellschaften ausgerichteten Empfehlungen und Grundsätze des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse vom 29. September 2014 («Swiss Code»).

Auswirkungen der Kotierung per 25. Juni 2020 auf die Offenlegung der Vergütungen

Die V-ZUG Holding AG wurde im November 2019 gegründet und war nicht während des gesamten Geschäftsjahrs 2020 an der Börse kotiert. Die Kotierung der Namenaktien der V-ZUG Holding AG und damit die Unterstellung der Gesellschaft unter die VegüV erfolgte unterjährig per 25. Juni 2020 (erster Handelstag) im Rahmen der Abspaltung von der Metall Zug Gruppe (siehe detaillierte Informationen im Zusammenhang mit der Kotierung und Abspaltung im Informationsmemorandum vom 17. Juni 2020 zur Kotierung der Aktien der V-ZUG Holding AG an der SIX Swiss Exchange, das zusammen mit weiteren Informationen verfügbar ist unter: <https://www.vzug.com/ch/de/spin-off-and-listing>).

Vor diesem Hintergrund werden im vorliegenden Vergütungsbericht nur die während der Periode zwischen der Kotierung (ab und inkl. 25. Juni 2020) und dem Ende des Geschäftsjahrs 2020 (bis und inkl. 31. Dezember 2020) («Berichtsperiode») ausgerichteten Vergütungen dargelegt. Gestützt darauf entfällt im vorliegenden Vergütungsbericht auch der Ausweis eines entsprechenden Vorjahresvergleichs.

Allgemeine Ausführungen zum Vergütungssystem

Gemäss Grundlage in den Statuten der V-ZUG Holding AG («Statuten») haben die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der V-ZUG Holding AG Anspruch auf eine ihrer Tätigkeit entsprechenden Vergütung und übliche Sozialversicherungen sowie auf Ersatz ihrer im Interesse der Gesellschaft aufgewendeten Auslagen, wobei die Details in einem separaten Vergütungsreglement geregelt werden (Art. 23 der Statuten). Die folgenden Ausführungen für das Geschäftsjahr 2020 basieren auf dem revidierten Vergütungsreglement der V-ZUG Holding AG vom 2. Dezember 2020 («Vergütungsreglement»; gültig ab 1. Juni 2020 und damit anwendbar für die gesamte Berichtsperiode). Das revidierte Vergütungsreglement ersetzt vollumfänglich das ursprünglich per 1. Juni 2020 in Kraft gesetzte Vergütungsreglement der V-ZUG Holding AG vom 14. Mai 2020.

Die V-ZUG Gruppe ist bestrebt, mit der aktuellen Vergütungspolitik eine adäquate Basis für die markt- und leistungsgerechte Entlohnung und Motivation von Mitarbeitenden, Führungskräften und Aufsichtsorganen zu schaffen.

Gemäss Art. 25 der Statuten werden Renten und andere Vorsorgeleistungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats nur durch Pensionskassen (einschliesslich Versicherungen, Sammelstiftungen oder ähnlicher Einrichtungen der 2. Säule) ausbezahlt, wobei sich die entsprechenden Leistungen und die Arbeitgeberbeiträge nach den anwendbaren Reglementen richten.

Vergütungssystem Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Arbeit eine fixe Vergütung und eine Spesenpauschale. Mitglieder des Verwaltungsrats, die das Präsidium des Verwaltungsrats ausüben oder den Vorsitz von Verwaltungsratsausschüssen innehaben oder besondere Aufgaben wahrnehmen (z. B. Verwaltungsratsstätigkeiten bei Tochtergesellschaften; Vorsitz von Advisory Boards etc.), erhalten für solche Zusatzfunktionen bzw. Sonderaufgaben ein zusätzliches Honorar. Falls ein Mitglied des Verwaltungsrats sein Amt hauptamtlich ausübt, kein anderer BVG-Anschluss oder andere Gründe für eine BVG-Pflicht bestehen, hat es Anspruch auf Einschluss in die berufliche Vorsorge der V-ZUG Gruppe im Rahmen der gesetzlichen und sozialversicherungsrechtlichen Vorgaben. Die Honorarstaffelung ist gemäss Vergütungsreglement wie folgt vorgesehen (einschliesslich Pauschalspesen):

Funktion	Fixum (brutto), in CHF	Spesenpauschale, in CHF	Total, in CHF
Grundbetrag (Mitglied)	63 000	12 000	75 000
Zusatzbetrag VR-Präsidium	72 000	3 000	75 000
Zusatzbetrag Vorsitz VR-Ausschuss	20 000	-	20 000
Zusatzbetrag Mitgliedschaft VR-Ausschuss	10 000	-	10 000

Im Corporate Governance Bericht auf den Seiten 50 f. dieses Geschäftsberichts sind die im Berichtsjahr ausgeübten zusätzlichen Aufgaben in Ausschüssen, Verwaltungsratsmandate und weitere Zusatzfunktionen bei Konzerngesellschaften von Mitgliedern des Verwaltungsrats der V-ZUG Holding AG aufgeführt.

Die Vergütung des Verwaltungsrats wird auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses jährlich in der Regel im ersten Quartal für die Zeit von der ordentlichen Generalversammlung des aktuellen Kalenderjahrs bis zur ordentlichen Generalversammlung des Folgejahrs durch den Gesamtverwaltungsrat festgelegt und gemäss Art. 24 der Statuten der Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet.

Vergütungssystem Geschäftsleitung

Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung besteht aus einem fixen Grundgehalt sowie einer leistungsabhängigen kurzfristigen variablen Vergütung (Short-Term Incentive). Zudem erhalten die Mitglieder der Geschäftsleitung eine Spesenpauschale (Repräsentationsspesen sowie eine Fahrzeug- und Kilometerentschädigung).

Art. 23 der Statuten sieht ebenfalls die Möglichkeit von langfristigen variablen Vergütungselementen (Long-Term Incentive) für die Vergütung der Geschäftsleitung vor. Solche langfristigen variablen Vergütungselemente müssten sich grundsätzlich an denselben Zielsetzungen wie die kurzfristigen variablen Vergütungselemente orientieren, in der Ausgestaltung zudem Elemente der Mitarbeiterbindung berücksichtigen und daher durch Zuteilung von gesperrten Aktien erfolgen. Die dafür erforderlichen Aktien wären auf dem Markt zu erwerben. Der Verwaltungsrat hat derzeit keine solchen langfristigen variablen Vergütungselemente beschlossen, schliesst aber nicht aus, dass diese ins Vergütungssystem für die Geschäftsleitung aufgenommen werden können.

Fixe Vergütung

Die Höhe der fixen Vergütung wird auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat unter Berücksichtigung des in den Arbeitsverträgen mit der Geschäftsleitung vereinbarten Fixums in der Regel jeweils im vierten Quartal für das folgende Geschäftsjahr im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrags festgelegt. Die Genehmigung dieses Gesamtbetrags, der für die fixe Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung zur Verfügung steht, erfolgt durch die Generalversammlung gemäss Art. 24 der Statuten jeweils für das folgende Kalenderjahr (prospektives Modell).

Sofern ein genehmigter Gesamtbetrag für die Vergütung der Geschäftsleitung nicht ausreichen sollte, um nach dem Genehmigungsbeschluss der Generalversammlung neu ernannte Mitglieder bis zum Beginn der nächsten Genehmigungsperiode zu entschädigen, steht der Gesellschaft gemäss Art. 24 der Statuten pro neu ernannte Person ein Zusatzbetrag im Umfang von 25 % der für die betreffende Genehmigungsperiode vorab genehmigten Gesamtvergütung der Geschäftsleitung für die jeweilige Genehmigungsperiode zur Verfügung, maximal aber ein Gesamtzusatzbetrag von 50 % der für die betreffende Genehmigungsperiode vorab genehmigten Gesamtvergütung der Geschäftsleitung.

Variable Vergütung

Die variable Vergütung darf pro Mitglied der Geschäftsleitung 100 % der jeweiligen fixen Vergütung nicht übersteigen. Diese richtet sich gemäss Art. 23 der Statuten an qualitative und quantitative Zielsetzungen, deren Komponenten und Ausgestaltung der Gesamtverwaltungsrat auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses nach eigenem Ermessen unter Berücksichtigung der Funktion des betreffenden Geschäftsleitungsmitglieds festlegen kann.

Die quantitativen Ziele stehen je nach Funktion des Geschäftsleitungsmitglieds in Bezug zu Kennzahlen auf Gruppen- und/oder Projektebene. Ausgehend von den budgetierten Werten berücksichtigt der Personal- und Vergütungsausschuss bei der Festlegung der massgeblichen Höhe von Kennzahlen unter anderem das aktuelle Umfeld, provisorische Resultate des Vorjahrs und die «Anspannung» (Erreichbarkeit) im Budget. Eine Erreichung der Budgetwerte begründet keinen Anspruch auf 100 % des Zielbonus. Die qualitativen Ziele orientieren sich an der Art und Weise der Mitarbeit, dem Engagement und der Ausrichtung auf die langfristige und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens, wobei auch auf eine ganzheitliche Beurteilung, über quantitative Messsysteme hinaus abgestellt wird.

Die einzelnen Arbeitsverträge der Geschäftsleitungsmitglieder sehen einen Zielbonus vor, der für den CEO 80 % und für die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung 50 % der fixen Vergütung beträgt. Diese Regelung gilt spätestens für die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2021, die im Geschäftsjahr 2022 ausbezahlt wird. Der Zielbonus kann bei sehr guter Leistung um maximal einen Viertel überschritten werden, d. h., beim CEO kann der Bonus im Maximalfall 100 % der fixen Vergütung und bei den übrigen Geschäftsleitungsmitgliedern im Maximalfall 62.5 % der fixen Vergütung betragen.

Dem Personal- und Vergütungsausschuss kommt bei der Beurteilung der Zielerreichung ein grosses Ermessen zu. Er kann im Einzelfall vorweg festlegen, dass überhaupt kein Bonus ausbezahlt wird, falls gewisse Minimalziele nicht erreicht werden, selbst wenn aufgrund der Zielerreichung anderer Ziele ein Bonus bezahlt werden könnte. In der Regel setzt die Auszahlung der variablen Vergütung einen vorbildlichen Einsatz sowie ein positives Nettoergebnis in der Erfolgsrechnung (nach Berücksichtigung der Bonuszahlung) auf Gruppenstufe voraus. In der Regel kann der effektive Bonus den Zielbonus pro Person zudem nicht überschreiten, wenn nicht mindestens 90% des budgetierten EBIT auf Gruppenstufe erreicht wurde.

Der Bonus kann mit entsprechender Genehmigung des Personal- und Vergütungsausschusses und des Verwaltungsrats in der Pensionskasse ganz oder zu Teilen mitversichert und in der beruflichen Vorsorge entsprechend berücksichtigt werden.

Die Höhe des Zielbonus der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung wird auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat unter Berücksichtigung des in den jeweiligen Arbeitsverträgen vereinbarten Zielbonus jeweils im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs festgelegt. Die variable Vergütung der Geschäftsleitung für ein Geschäftsjahr wird ebenfalls auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat nach Vorliegen der Jahresrechnungen im ersten Quartal des Folgejahrs aufgrund der Erreichung der vereinbarten quantitativen und qualitativen Ziele festgelegt und nach erfolgter Genehmigung durch die Generalversammlung ausbezahlt (retrospektives Modell, als eine der in Art. 24 der Statuten vorgesehenen Varianten).

Das Vergütungsreglement sieht vor, dass die V-ZUG Holding AG die für eine Bonusperiode bereits ausbezahlte variable Vergütung eines Geschäftsleitungsmitglieds während 30 Monaten seit Auszahlung ganz oder teilweise zurückfordern oder bei der variablen Vergütung für eine nachfolgende Bonusperiode einen entsprechend Abzug vornehmen kann, wenn sich nach Auszahlung der variablen Vergütung herausstellt, dass dieses Mitglied in der berücksichtigten Bonusperiode in schwerwiegender Weise gegen anwendbare gesetzliche Vorschriften, vertragliche Bestimmungen oder interne Reglemente (insbesondere gegen den Verhaltenskodex oder andere ethische Grundsätze der V-ZUG Gruppe) verstossen oder die Zielerreichung in der berücksichtigten Bonusperiode durch Handlungen, die dem Interesse der V-ZUG Gruppe an einer nachhaltigen Geschäftsentwicklung zuwiderlaufen, beeinflusst hat. Bei besonders schwerwiegenden und wiederholten Verstössen erfolgt in der Regel ein vollständiger Verlust der variablen Vergütung für das laufende Geschäftsjahr. In jedem Fall entscheidet der Gesamtverwaltungsrat auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses nach eigenem Ermessen.

Beteiligungsprogramme

Die V-ZUG Holding AG hat keine Beteiligungs- und Optionsprogramme und es wurden weder Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung noch diesen nahestehenden Personen Aktien zugeteilt.

Art. 23 der Statuten sieht vor, dass Vergütungen in Form von Geld oder Aktien ausgerichtet werden können. Von der Möglichkeit der Zuteilung von Aktien hat der Verwaltungsrat bisher weder für die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats noch der Geschäftsleitung Gebrauch gemacht (siehe dazu vorstehendes Kapitel Vergütungssystem Geschäftsleitung auf Seite 62 zum Long-Term Incentive).

Details zu den Vergütungen

Nachfolgend werden Detailangaben zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung aufgeführt. Die Details zum Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind im Anhang zur Jahresrechnung der V-ZUG Holding AG auf Seite 103 dieses Geschäftsberichts aufgelistet.

Vergütungen Verwaltungsrat

Da der Verwaltungsrat der V-ZUG Holding AG im Hinblick auf die Abspaltung von der Metall Zug Gruppe und die Börsenkotierung der Gesellschaft vom 25. Juni 2020 neu besetzt wurde und die Unterstellung der Gesellschaft unter die VegüV unterjährig erfolgte, entfällt der Vorjahresvergleich.

Fixe Vergütung

Die ordentliche Generalversammlung der V-ZUG Holding AG hat am 19. Mai 2020 (noch vor Börsenkotierung) einen Betrag von CHF 750 000 für die fixen Vergütungen des Verwaltungsrats für die Amtsperiode bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung genehmigt. Davon standen für die in Bezug auf diesen Vergütungsbericht relevante Berichtsperiode (25. Juni 2020–31. Dezember 2020) pro rata rund CHF 387 500 zur Verfügung. Von diesem Betrag wurde in der relevanten Berichtsperiode (25. Juni 2020–31. Dezember 2020) ein Betrag von CHF 324 229 für die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats verwendet.

Der Verwaltungsrat verfolgt eine konstante Vergütungspraxis und beantragt der kommenden Generalversammlung vom 29. April 2021 für seine fixe Vergütung inkl. Spesenpauschale für die Amtsperiode bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung 2022 einen Gesamtbetrag von CHF 750 000, der eine gewisse Reserve beinhaltet, und dem Gesamtbetrag entspricht, den die ordentliche Generalversammlung der V-ZUG Holding AG am 19. Mai 2020 (noch vor Börsenkotierung) für die laufende Amtsperiode bis zur ordentlichen Generalversammlung 2021 genehmigt hat.

Weitere Entschädigungen

Es wurden keine Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder diesen nahestehenden Personen gewährt und es bestehen keine Statutenbestimmungen, die eine Gewährung von Darlehen und Krediten erlauben würden. Die auf einem von den Steuerbehörden genehmigten Spesenreglement basierenden Spesenpauschalen werden im Sinne einer vollen und umfassenden Transparenz als fixe Vergütung ausgewiesen, obwohl diese als sogenannte echte Pauschalspesen mangels Vergütungseigenschaft nicht offenzulegen wären. Keines der Mitglieder des Verwaltungsrats ist in der V-ZUG Gruppe exekutiv tätig und erhält daher auch keine weiteren Vergütungen von anderen Gesellschaften der V-ZUG Gruppe.

Vergütungen für das Geschäftsjahr 2020 ¹⁾ , in CHF	Vergütungen/Honorar fix (brutto) ²⁾	Vorsorgeaufwendungen ³⁾	Total
Oliver Riemenschneider, Verwaltungsratspräsident	77 500	4 447	81 947
Tobias Knechtle ⁴⁾ , Vorsitzender Prüfungsausschuss	52 004	0	52 004
Prisca Hafner, Vorsitzende Personal- und Vergütungsausschuss	49 083	2 734	51 817
Annelies Häcki Buhofer, Mitglied Prüfungsausschuss	43 917	2 404	46 321
Dr. Jürg Werner, Mitglied Personal- und Vergütungsausschuss	44 614	6 701	51 316
Petra Rumpf	38 750	2 075	40 825
Total Verwaltungsrat	305 868	18 361	324 229

¹⁾ Betrifft die relevante Berichtsperiode (25.06.2020 bis 31.12.2020).

²⁾ Die ausgewiesenen Vergütungen beinhalten Pauschalspesen und weitere Zusatzleistungen (wie Mitgliedschaften etc.) sowie allfällige Zusatzhonorare für Verwaltungsratsmandate bei Tochtergesellschaften und weitere Sonderaufgaben.

³⁾ Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO und ALV sowie allfällige Beiträge an Berufsunfallversicherung und Personalvorsorgeeinrichtungen.

⁴⁾ Die Abrechnung durch Tobias Knechtle erfolgt über eine juristische Person. Gemäss Vergütungsreglement wird das fixe Honorar (nicht aber die Spesenpauschale) als Ausgleich für die durch die abrechnende juristische Person übernommenen Arbeitgeberbeiträge entsprechend erhöht (derzeit um 6.81 %).

Vergütungen Geschäftsleitung

Gleich wie in Bezug auf die Vergütung des Verwaltungsrats erfolgt die Offenlegung der Vergütungen der Geschäftsleitung der V-ZUG Holding AG erst ab dem Zeitpunkt der Börsenkotierung vom 25. Juni 2020. Entsprechend entfällt auch der Vorjahresvergleich.

In der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe gab es im Geschäftsjahr 2020 folgende Wechsel: Peter Spirig übernahm per 1. September 2020 die Position des CEO und Vorsitzenden der Geschäftsleitung von Heinz M. Buhofer, der diese Funktion vorgängig ad interim innehatte und nach einer Übergabeperiode von einem Monat per 30. September 2020 aus der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe austrat. Per 23. November 2020 ergänzte zudem Sandra Forster-Bernacchia als Direktorin Human Resources und neues Mitglied die Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe.

Fixe Vergütungen

Für das gesamte Geschäftsjahr 2020 hat die ordentliche Generalversammlung vom 19. Mai 2020 (noch vor Börsenkotierung) den Gesamtbetrag von CHF 3 750 000 für die fixen Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung genehmigt. Davon standen für die relevante Berichtsperiode (25. Juni 2020 – 31. Dezember 2020) pro rata rund CHF 1 937 500 zur Verfügung. Von diesem Betrag wurde in der entsprechend relevanten Berichtsperiode der Gesamtbetrag von CHF 1 678 227 für die fixen Vergütungen an die Geschäftsleitung in Anspruch genommen. Hierbei sind die Vergütungen an Heinz M. Buhofer bis zu seinem Ausscheiden am 30. September 2020 sowie die Vergütungen an Peter Spirig (ab 1. September 2020) und Sandra Forster-Bernacchia (ab 23. November 2020) jeweils erst ab deren Eintritt berücksichtigt. Die Inanspruchnahme eines Zusatzbetrags war nicht erforderlich.

Für das Geschäftsjahr 2021 hat die ordentliche Generalversammlung der V-ZUG Holding AG vom 19. Mai 2020 (noch vor Börsenkotierung) für die fixe Vergütung der Geschäftsleitung statutengemäss (Art. 24 Abs. 1, 2. Spiegelstrich der Statuten) bereits einen Betrag von CHF 3 750 000 genehmigt.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird der Generalversammlung aufgrund der angekündigten personellen Wechsel (inkl. eines zusätzlichen Mitglieds der Geschäftsleitung) und Umstrukturierung der Führungsstruktur im Geschäftsjahr 2021 (siehe dazu Corporate Governance Bericht, Seite 54 ff. dieses Geschäftsberichts) ein leicht höherer Gesamtbetrag für die fixe Vergütung der Geschäftsleitung von CHF 3 950 000 beantragt.

Variable Vergütungen

Da für die Genehmigung der variablen Vergütung der Geschäftsleitung durch die Generalversammlung das retrospektive Modell Anwendung findet (siehe dazu vorstehendes Kapitel Vergütungssystem Geschäftsleitung auf Seite 62), erfolgt die Genehmigung erstmalig für die variable Vergütung der Geschäftsleitung für die relevante Berichtsperiode (25. Juni 2020–31. Dezember 2020) durch die kommende ordentliche Generalversammlung der V-ZUG Holding AG vom 29. April 2021. Für die variablen Vergütungen der Geschäftsleitungsmitglieder für diese relevante Berichtsperiode schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 29. April 2021 einen Betrag von CHF 700 000 vor, wobei die variablen Vergütungen an Peter Spirig und Sandra Forster-Bernacchia jeweils ab Zeitpunkt ihres Eintritts berücksichtigt sind. Heinz M. Buhofer hat in der relevanten Berichtsperiode keine variable Vergütung bezogen. Die variable Vergütung reflektiert das erzielte wirtschaftliche Resultat der V-ZUG Gruppe und die Zielerreichung durch die Mitglieder der Geschäftsleitung.

Weitere Entschädigungen

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung sehen keine Abgangsentschädigungen vor. Die Kündigungsfrist beträgt in der Regel sechs Monate. Es wurden keine Darlehen und Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung oder diesen nahestehenden Personen gewährt, und es bestehen keine Statutenbestimmungen, die eine Gewährung von Darlehen und Krediten erlauben würden.

Vergütungen für das Geschäftsjahr 2020 ¹⁾ , in CHF	CEO ²⁾	Geschäftsleitung (total) ³⁾
Festes Grundgehalt (brutto)	150 000	1 163 589
Sonstige Zahlungen/Leistungen ⁴⁾	14 240	182 360
Vorsorgeaufwendungen ⁵⁾	42 265	332 328
Total fixe Vergütungen	206 505	1 678 277
Variable Vergütungen (brutto) ⁶⁾	120 000	601 332
Vorsorgeaufwendungen ⁵⁾	6 930	34 727
Total variable Vergütungen⁷⁾	126 930	636 059
Total Vergütungen	333 435	2 314 337

¹⁾ Betrifft die relevante Berichtsperiode (25.06.2020 bis 31.12.2020).

²⁾ Der höchste auf ein Geschäftsleitungsmitglied entfallende Betrag in der relevanten Berichtsperiode (25.06.2020 bis 31.12.2020) wurde an den derzeitigen CEO, Peter Spirig, entrichtet, welcher per 01.09.2020 als CEO in die Geschäftsleitung eintrat.

³⁾ Die Vergütungen an Heinz M. Buhofer sind in der relevanten Berichtsperiode (25.06.2020 bis 31.12.2020) bis zu dessen Ausscheiden aus der Geschäftsleitung per 30.09.2020 und diejenigen von Peter Spirig (ab 01.09.2020) sowie Sandra Forster-Bernacchia (ab 23.11.2020) jeweils ab deren Eintritt in die Geschäftsleitung berücksichtigt.

⁴⁾ Inbegriffen sind Pauschalspesen und sonstige Zahlungen, Leistungen und Entschädigungen wie Zusatzversicherungen, Wegentschädigung und Mobilitätsbeitrag. Kinder- und Familienzulagen werden nicht ausgewiesen.

⁵⁾ Arbeitgeberbeiträge für Personalvorsorgeeinrichtungen, AHV, IV, EO, ALV, Unfall- und Krankentaggeldversicherung. Die in der Tabelle ausgewiesenen Beträge sind periodengerecht abgegrenzt worden.

⁶⁾ Die variable Vergütung an Peter Spirig für die Periode ab Eintritt am 01.09.2020 bis 31.12.2020 wurde initial fix festgelegt und basiert entsprechend nicht auf der Erreichung von vereinbarten quantitativen und qualitativen Zielen. Ab dem Geschäftsjahr 2021 gelten für die variable Vergütung von Peter Spirig dann dieselben Kriterien wie vorgängig im Kapitel Vergütungssystem Geschäftsleitung beschrieben.

⁷⁾ Die variable Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung wird grundsätzlich jeweils im Mai des Folgejahrs ausbezahlt, vorbehaltlich der Genehmigung durch die ordentliche Generalversammlung (am 29. April 2021 für die variable Vergütung der Geschäftsleitung für die relevante Berichtsperiode vom 25.06.2020 bis 31.12.2020). Die in der Tabelle ausgewiesenen Beträge sind periodengerecht abgegrenzt worden.

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
 Gotthardstrasse 26
 CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
 Fax: +41 58 286 75 50
 www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
 V-ZUG Holding AG, Zug

Zug, 15. März 2021

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht der V-ZUG Holding AG für die den Zeitraum vom 25. Juni 2020 bis 31. Dezember 2020 umfassende Berichtsperiode geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Tabellen auf den Seiten 61 bis 65 des Vergütungsberichts.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der V-ZUG Holding AG für die den Zeitraum vom 25. Juni 2020 bis 31. Dezember 2020 umfassende Berichtsperiode dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Ernst & Young AG

Christoph Michel
 Zugelassener Revisionsexperte
 (Leitender Revisor)

Simon Balmer
 Zugelassener Revisionsexperte

Finanzbericht

Inhaltsverzeichnis

Finanzbericht

Konzernrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung	69	Konsolidierte Bilanz	70
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	71	Konsolidierte Geldflussrechnung	72
Anhang zur Konzernrechnung	73	Bericht der Revisionsstelle	96
1. Performance			
2. Investiertes Kapital			
3. Finanzierung und Risikomanagement			
4. Konzernstruktur			
5. Übrige Ausweise			

Jahresrechnung V-ZUG Holding AG

Erfolgsrechnung	100	Bilanz	101
Anhang zur Jahresrechnung	102	Antrag des Verwaltungs- rats auf Verwendung des Bilanzgewinns	104
Bericht der Revisionsstelle	105		

Mehrjahreskennzahlen

3-Jahres Übersicht Konzern	108
-------------------------------	------------

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in TCHF	Erläuterungen	2020	2019 ¹⁾
Nettoerlös	1.2	569 426	543 626
Bestandesveränderungen		- 8 649	721
Andere betriebliche Erträge	1.2	10 664	9 754
Betrieblicher Ertrag		571 441	554 101
Materialaufwand	1.3	- 188 263	- 187 489
Personalaufwand	1.3	- 204 447	- 203 307
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.2	- 23 531	- 21 637
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	2.3	- 6 457	- 5 559
Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	2.2	- 485	- 99
Andere betriebliche Aufwendungen	1.3	- 99 092	- 106 431
Betrieblicher Aufwand		- 522 275	- 524 522
Betriebsergebnis (EBIT)		49 166	29 579
Finanzertrag	3.4	341	366
Finanzaufwand	3.4	- 769	- 1 049
Finanzergebnis		- 428	- 683
Ergebnis vor Steuern		48 738	28 896
Steuern	1.4	- 5 531	- 1 587
Konzernergebnis		43 207	27 309
Gewinn je Aktie (in CHF)	1.5	7.45	6.07
Verwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	1.5	7.45	4.25

¹⁾ Kombiniertes historischer Abschluss.

Konsolidierte Bilanz

in TCHF	Erläuterungen	2020	2019 ¹⁾
Flüssige Mittel	3.1	107 690	36 174
Wertschriften	3.1	106	117
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	55 877	54 686
Andere Forderungen	2.1	15 035	15 107
Vorräte	2.1	64 058	76 827
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2 692	5 787
Umlaufvermögen		245 458	188 698
Sachanlagen	2.2	270 108	240 191
Immaterielle Anlagen	2.3	13 149	17 898
Finanzanlagen	2.4	25 978	24 880
Anlagevermögen		309 235	282 969
Aktiven		554 693	471 667
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		22 140	20 744
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2.1	55 973	45 181
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.1	36 328	32 717
Kurzfristige Rückstellungen	2.5	19 059	19 094
Kurzfristiges Fremdkapital		133 500	117 736
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.3	-	79 000
Andere langfristige Verbindlichkeiten	2.6	3 438	8 332
Langfristige Rückstellungen	2.5	10 756	10 551
Latente Steuerverpflichtungen	1.4	13 817	14 425
Langfristiges Fremdkapital		28 011	112 308
Fremdkapital		161 511	230 044
Aktienkapital	3.2	1 736	1 215
Kapitalreserven		132 792	24 408
Gewinnreserven		258 654	216 000
Eigenkapital		393 182	241 623
Passiven		554 693	471 667

¹⁾ Kombiniertes historischer Abschluss.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in TCHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Einbehaltene Gewinne	Kumulierte Währungs- differenzen	Total Gewinn- reserven	Total
Eigenkapital 31.12.2020	1 736	132 792	255 621	3 033	258 654	393 182
Konzernergebnis 2020			43 207		43 207	43 207
Kapitalerhöhung	521	109 479			-	110 000
Emissionsabgabe		- 1 095			-	- 1 095
Währungsumrechnungseffekte				- 553	- 553	- 553
Eigenkapital 31.12.2019¹⁾	1 215	24 408	212 414	3 586	216 000	241 623
Konzernergebnis 2019			27 309		27 309	27 309
Dividende			- 15 000		- 15 000	- 15 000
Gründung V-ZUG Holding AG	1 215	14 425	- 15 640		- 15 640	-
Übriges		100			-	100
Währungsumrechnungseffekte				- 109	- 109	- 109
Eigenkapital 31.12.2018¹⁾	-	9 883	215 745	3 695	219 440	229 323

¹⁾Kombinierter historischer Abschluss.

Für die Perioden bis zur Gründung der V-ZUG Holding AG am 28. November 2019 wird das kombinierte investierte Grundkapital in den Kapitalreserven ausgewiesen.

Konsolidierte Geldflussrechnung

in TCHF	Erläuterungen	2020	2019 ³⁾
Konzernergebnis		43 207	27 309
Nettofinanzergebnis		428	683
Abschreibungen		29 988	27 196
Wertbeeinträchtigungen		485	99
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen		- 200	-
Veränderungen Rückstellungen		194	1 869
Ertragssteuern		5 531	1 587
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen ¹⁾		- 1 324	1 080
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		- 1 194	- 10 257
Veränderung Andere Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen		4 280	- 3 237
Veränderung Warenvorräte		9 453	- 2 012
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4 648	- 9 740
Veränderung Andere kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen		4 906	9 577
Bezahlte Zinsen		- 324	- 611
Bezahlte Steuern		- 682	- 5 795
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		99 396	37 748
Investitionen in Sachanlagen	2.2	- 53 566	- 65 717
Investitionen in Immaterielle Anlagen	2.3	- 4 408	- 3 615
Investitionen in Finanzanlagen und Wertschriften		- 16	- 107
Devestitionen von Sachanlagen	2.2	300	58
Devestitionen von Immateriellen Anlagen	2.3	-	269
Devestitionen von Finanzanlagen und Wertschriften		216	103
Erhaltene Zinsen		49	34
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 57 425	- 68 975
Geldfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit (Free Cash Flow)		41 971	- 31 227
Zunahme von Langfristigen Finanzverbindlichkeiten		-	52 000
Abnahme von Langfristigen Finanzverbindlichkeiten		- 79 000	- 10 008
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung		110 000	100
Emissionsabgabe auf Kapitalerhöhung		- 1 095	-
Dividenden		-	- 15 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		29 905	27 092
Umrechnungsdifferenzen		- 360	- 214
Veränderung Fonds «Netto-Flüssige Mittel»²⁾		71 516	- 4 349
Netto-Flüssige Mittel Anfang Jahr		36 174	40 523
Netto-Flüssige Mittel Ende Jahr		107 690	36 174

¹⁾ Die Übrigen nicht liquiditätswirksamen Positionen enthalten im Wesentlichen Veränderungen von Wertberichtigungen auf Warenvorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von CHF 2.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.7 Mio.), nicht liquiditätswirksame Zuweisungen der Pensionskasse der V-ZUG AG und des Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG an die Arbeitgeberbeitragsreserven inkl. deren Verzinsung von CHF -2.3 Mio. (Vorjahr CHF -0.6 Mio.) sowie die Auflösung einer Abgrenzung von Kompensationen für Mehraufwände durch die Arealtransformation in Zug von CHF -1.2 Mio.

²⁾ Der Fonds «Netto-Flüssige Mittel» setzt sich aus den Bilanzpositionen Flüssige Mittel abzüglich Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten zusammen.

³⁾ Kombiniertes historischer Abschluss.

Anhang zur Konzernrechnung

Informationen zum Bericht

Allgemeine Angaben

Die Konzernrechnung der V-ZUG Gruppe wird in Übereinstimmung mit dem gesamten bestehenden Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) auf Basis von historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten beziehungsweise aktuellen Werten erstellt. Das Geschäftsjahr der Konzernrechnung entspricht dem Kalenderjahr.

Die V-ZUG Holding AG wurde am 28. November 2019 als direkte Tochtergesellschaft der Metall Zug AG gegründet. Zuvor von der Metall Zug AG gehaltene V-ZUG Tochtergesellschaften (direkt und indirekt) wurden zum Gründungszeitpunkt mittels Sacheinlage in die V-ZUG Holding AG eingebracht. Die Abspaltung und die Kotierung der V-ZUG Holding AG an der SIX Swiss Exchange erfolgte am 25. Juni 2020. Da die V-ZUG Gruppe im Vorjahr noch nicht als eigenständiger Konzern tätig war, basiert der Vorjahresvergleich auf kombinierten historischen Abschlüssen, die nach dem gesamten bestehenden Regelwerk der Fachempfehlung zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt worden sind.

Der Finanzbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Verbindlich ist die deutsche Fassung.

Konsolidierungs- und Kombinierungsgrundsatz

Bei allen Konzerngesellschaften verfügt der Konzern über mehr als 50% der Stimmen und des Kapitals. Es wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet, d. h. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100% erfasst. Beteiligungen von unter 20% werden nicht konsolidiert. Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der erworbenen Gesellschaften bzw. Geschäftsteile nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die sich aus dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaften bzw. Geschäftsteile ergebende Differenz wird als Goodwill erfasst. Der Goodwill wird erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung werden im Anhang der Konzernrechnung dargestellt. Die Nutzungsdauer des Goodwills wird zum Zeitpunkt der Akquisition festgelegt. Sie beträgt in der Regel drei bis fünf Jahre, in Ausnahmefällen maximal 20 Jahre.

Mit der Kapitalkonsolidierung soll das Eigenkapital der gesamten Gruppe aufgezeigt werden. Sie erfolgt nach der Purchase-Methode.

Die per 31. Dezember 2019 im Kombinerungskreis enthaltenen Gesellschaften sind alle zu 100% von der V-ZUG Holding AG resp. deren Tochtergesellschaften gehalten. Entsprechend werden die Aktiven, Passiven sowie Aufwand und Ertrag vollständig im kombinierten historischen Abschluss erfasst. Investitionen in Gesellschaften mit Beteiligungsquoten von unter 20% werden nicht kombiniert. Bis zum Gründungszeitpunkt der V-ZUG Holding AG (28. November 2019) stellt die Gruppe keine eigenständige rechtliche Einheit dar. Entsprechend besteht bis zu diesem Zeitpunkt nur ein kombiniertes, investiertes Grundkapital. Das darin enthaltene kombinierte Aktienkapital und die kombinierten Reserven werden bis zum Gründungszeitpunkt in den Kapitalreserven zusammengeführt. Vorgetragene Gewinne und Gewinnreserven werden während des Kombinerungszeitraums als Einbehaltene Gewinne ausgewiesen.

Konzerninterne Transaktionen

Bei den vollständig konsolidierten Gesellschaften werden die gruppeninternen Forderungen, Verbindlichkeiten und Transaktionen eliminiert. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften werden rückgängig gemacht. Zwischengewinne auf den Warenvorräten und Sachanlagen der einzelnen Gruppengesellschaften werden ebenfalls eliminiert.

Währungsumrechnung

Bei der Währungsumrechnung im Rahmen der Konsolidierung werden die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften nach der Stichtagskurs-Methode in Schweizer Franken umgerechnet. Dabei kommt für die Bilanzen einheitlich der Devisenkurs per Jahresende und für die Erfolgsrechnungen und die Geldflussrechnungen der durchschnittliche Devisenkurs der Berichtsperiode zur Anwendung. Das Eigenkapital wird zu historischen Wechselkursen umgerechnet. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Währungseffekte werden erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet. Fremdwährungsergebnisse auf langfristigen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter an Konzerngesellschaften werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Wesentliche Einschätzungen

Die Rechnungslegung erfordert bei der Erstellung der Konzernrechnung das Treffen von Annahmen, die Auswirkungen auf die anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze sowie auf die in den Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen ausgewiesenen Beträge sowie deren Darstellung haben. Die Annahmen sind in den nachfolgenden Erläuterungen ausgewiesen:

- Ertragssteuern
- Vorräte
- Rückstellungen

Von Swiss GAAP FER nicht definierte Kennzahlen

V-ZUG verwendet bestimmte Kennzahlen für die Leistungsbemessung, die nicht nach Swiss GAAP FER definiert sind (sogenannte Alternative Performance Measures [APM's]). Wo für den Leser sinnvoll, sind spezifische Zwischentotale eingefügt, die direkt aus den jeweiligen Tabellen eruiert werden können.

Weitere Kennzahlen, nicht in den Tabellen beschrieben, sind:

- «EBITDA» entspricht dem betrieblichen Ergebnis (EBIT) vor Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen.
- «Capex» bezeichnet Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Anlagen.
- «Eigenkapitalquote» gibt an, wie viel des Gesellschaftsvermögens aus dem Eigenkapital finanziert wird. Es ist definiert als Eigenkapital im Verhältnis zu Fremd- und Eigenkapital.
- «ROCE» misst, wie effizient und profitabel ein Unternehmen sein Nettogesamtvermögen einsetzt. Die Herleitung ist in der Erläuterung 2 Investiertes Kapital zu finden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 15. März 2021 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung.

1. Performance

1.1 Segmentinformationen

Die Geschäftstätigkeiten der V-ZUG Gruppe gliedern sich in folgende Segmente:

Haushaltapparate: Haushaltsgeräte für Küche und Waschraum sowie Servicedienstleistungen

Immobilien: Verwaltung und Entwicklung von Immobilien

Corporate: V-ZUG Holding AG

in TCHF	2020	2019
Haushaltapparate		
Nettoerlös	569 426	543 626
Betrieblicher Ertrag	570 444	552 580
Betrieblicher Aufwand	- 524 294	- 524 303
Betriebsergebnis (EBIT)	46 150	28 277
EBIT in % des Nettoerlöses	8.1	5.2
Immobilien		
Nettoerlös		
Betrieblicher Ertrag	9 502	9 820
Betrieblicher Aufwand	- 5 811	- 8 506
Betriebsergebnis (EBIT)	3 691	1 314
Corporate und Eliminierung		
Nettoerlös		
Betrieblicher Ertrag	- 8 505	- 8 299
Betrieblicher Aufwand	7 830	8 287
Betriebsergebnis (EBIT)	- 675	- 12
Total		
Nettoerlös	569 426	543 626
Betrieblicher Ertrag	571 441	554 101
Betrieblicher Aufwand	- 522 275	- 524 522
Betriebsergebnis (EBIT)	49 166	29 579
EBIT in % des Nettoerlöses	8.6	5.4

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Für die Segmentberichterstattung wird die auf der obersten Leitungsebene für die Unternehmenssteuerung verwendete Segmentrechnung eingesetzt. Als Segmenterlös gilt der Nettoumsatz und als Segmentergebnis der EBIT.

Wichtigste Erlösquellen im Segment Haushaltapparate sind der Verkauf von Geräten und Ersatzteilen sowie die Erbringung von Servicedienstleistungen. Der Verkauf erfolgt über den Fachhandel, eigene Verkaufsläden und digitale Kanäle.

1.2 Nettoerlös und andere betriebliche Erträge

Nettoerlös nach geografischen Märkten

in TCHF	2020	2019
Schweiz	502 054	482 278
Europa (exklusive Schweiz)	19 283	16 744
Nord- und Südamerika	14 866	25 033
Asien/Pazifik/Übrige	33 223	19 571
Total	569 426	543 626

Andere betriebliche Erträge

In den Anderen betrieblichen Erträgen sind unter anderem Erlöse aus der Weiterverrechnung von Produkteentwicklungsleistungen an einen OEM-Kunden, aus dem Verkauf von Sachanlagen, aus Kompensationen für Mehraufwände durch die Arealtransformation in Zug, aus Personalrestaurant sowie aus Mieten enthalten.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der Nettoerlös umfasst den Zufluss wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit während der Berichtsperiode. Erlösminderungen wie Skonti, Rabatte und übrige Preisnachlässe sowie Abgaben an Dritte wie Kommissionen und allfällige Mehrwertsteuern sind im ausgewiesenen Nettoumsatz abgezogen.

Umsatzerlöse werden dann gebucht, wenn die massgeblichen Nutzen und Risiken, die mit dem Eigentum der verkauften Produkte verbunden sind, auf den Kunden übertragen werden (gemäss vertraglicher Vereinbarung). Umsätze aus der Erbringung von Dienstleistungen werden im Abrechnungszeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wurde.

1.3 Betriebliche Aufwendung

Materialaufwand

Unter der Position Materialaufwand sind sämtliche Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren und Aufwendungen für externe Herstellung, Be- und Verarbeitung eigener Erzeugnisse (Fremdleistungen) zusammengefasst. Skonti auf Wareneinkäufen werden als Anschaffungspreisminderungen verbucht.

Im Vergleich zur Zunahme des Nettoerlöses von 4.7 % erhöht sich der Materialaufwand unterproportional um 0.4 %. Das Verhältnis des Materialaufwands zum Nettoerlös (Materialquote) betrug 33.1 % (Vorjahr 34.5 %). Die Materialquote wird wesentlich durch die Bestandesveränderungen bei Halb- und Fertigfabrikaten beeinflusst. Bereinigt um diesen Effekt liegt sie mit 34.6 % auf demselben Niveau wie im Vorjahr.

Personalaufwand

in TCHF	2020	2019
Löhne und Gehälter	- 169 896	- 165 914
Vorsorgeaufwand	- 12 738	- 14 538
Übriger Sozial- und Personalaufwand	- 21 813	- 22 855
Total	- 204 447	- 203 307

Die Zunahme des Personalaufwands betrug 0.6 % gegenüber Vorjahr. Die durchschnittliche Zahl der Vollzeitstellen nahm von 1 954 im Vorjahr um 0.9 % auf 1 972 zu. Im Personalaufwand enthalten ist eine Zuweisung der Pensionskasse der V-ZUG AG und des Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG an die Arbeitgeberbeitragsreserven inkl. deren Verzinsung von insgesamt CHF 2.3 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.). Diese Zuweisung reduzierte den Vorsorgeaufwand der Gruppe um den entsprechenden Betrag. Der durchschnittliche Personalaufwand pro Mitarbeiter reduzierte sich von TCHF 104.0 auf TCHF 103.7, während der Nettoerlös pro Mitarbeiter von TCHF 278.2 auf TCHF 288.8 gesteigert werden konnte.

Am Bilanzstichtag lag der Personalbestand in Vollzeitstellen bei 1 999 Stellen (Vorjahr 1 940). Der Personalaufbau erfolgte hauptsächlich an den beiden Produktionsstandorten in der Schweiz, bei der SIBIRGroup AG sowie in der ausländischen Vertriebsgesellschaft in China.

Andere betriebliche Aufwendungen

in TCHF	2020	2019
Werbung/Verkaufsförderung	- 20 949	- 19 232
Unterhalt und Reparaturen	- 12 177	- 15 092
Verwaltungsaufwand	- 27 648	- 35 835
Sonstiger Aufwand	- 38 318	- 36 272
Total	- 99 092	- 106 431

Die Anderen betrieblichen Aufwendungen im Verhältnis zum Nettoerlös betragen 17.4 % (Vorjahr 19.6 %). Die Abnahme ist grösstenteils auf tiefere Verkaufs- und Reisekosten im Jahr 2020 aufgrund von Restriktionen in der Folge von Covid-19 sowie auf den Wegfall von erhöhten Kosten im Vorjahr im Zusammenhang mit der Einführung des neuen ERP-Systems zurückzuführen. Zusätzlich sind im Vorjahr Rückstellungen für die Bodensanierung auf dem Stammareal in Zug im Betrag von CHF 3.1 Mio. als Unterhalt und Reparaturen ausgewiesen. Im Sonstigen Aufwand sind Mietkosten, Forschungs- und Entwicklungskosten, Transport- und Energiekosten, Sachkosten für Produktion, Entwicklung, Verkauf und Verwaltung sowie die Veränderung der Garantierückstellungen enthalten.

Forschung und Entwicklung

Die im Betrieblichen Aufwand enthaltenen Kosten für Forschung und Entwicklung betreffen Personal-, Material- und Gemeinkosten sowie Fremdleistungen. Im Jahr 2020 liegt der Aufwand mit CHF 59.5 Mio. um CHF 1.5 Mio. unter dem Vorjahr und entspricht 10.4 % (Vorjahr 11.2 %) im Verhältnis zum Nettoerlös. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwände werden vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet.

1.4 Ertragssteuern

in TCHF	2020	2019
Laufende Ertragssteuern	- 6 138	- 842
Latente Ertragssteuern	607	- 745
Total	- 5 531	- 1 587

In den laufenden Gewinnsteuern sind die bezahlten und die noch geschuldeten Steuern auf den steuerbaren Gewinnen der Einzelgesellschaften enthalten.

in TCHF	2020	2019
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	5 664	344
Latente Steuerverpflichtungen	13 817	14 425
Total	19 481	14 769

in TCHF	2020	2019
Ordentliches Konzernergebnis vor Steuern	48 738	28 896
Gewichteter durchschnittlich anzuwendender Ertragssteuersatz in %	13.4	16.6
Gewichteter durchschnittlich berechneter Ertragssteueraufwand	6 539	4 808
Verwendung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge	- 548	- 722
Entstehung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge	75	79
Veränderung nicht erfasster temporärer Differenzen	- 2	325
Effekt aus Beteiligungen	375	- 90
Effekt aus schweizerischer Unternehmenssteuerreform (STAF)	- 987	- 2 394
Übrige Effekte	79	- 419
Effektiver Ertragssteueraufwand	5 531	1 587
Effektiver Ertragssteuersatz in %	11.3	5.5

Der erwartete Ertragssteuersatz auf dem ordentlichen Ergebnis des Konzerns betrug 13.4 % (Vorjahr 16.6 %) und entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, der sich aus dem Gewinn/Verlust vor Steuern sowie dem Steuersatz jeder einzelnen Konzerngesellschaft ergibt. Als Folge der am 1. Januar 2020 in Kraft getretenen schweizerischen Unternehmenssteuerreform resultierten kantonale Steuersenkungen, die den erwarteten Ertragssteuersatz im Vergleich zum Vorjahr reduzieren.

Der effektive Ertragssteuersatz des Konzerns betrug 11.3 % (Vorjahr 5.5 %). Neben der Nutzung von nicht erfassten steuerlichen Verlustvorträgen ist der Zusatzabzug für Forschungs- und Entwicklungsaufwand als Folge der schweizerischen Unternehmenssteuerreform Hauptgrund für die Abweichung zum erwarteten Ertragssteueraufwand. Im Vorjahr führte die Neubewertung der latenten Steuerpositionen aufgrund der kantonalen Steuersenkungen zu einem einmaligen Steuerertrag.

Die nicht aktivierten Verlustvorträge im Jahr 2020 betrugen CHF 20.1 Mio. (Vorjahr CHF 23.0 Mio.) mit einem potenziellen Steuerertrag von CHF 4.0 Mio. (Vorjahr CHF 5.1 Mio.), wobei CHF 12.2 Mio. (Vorjahr CHF 13.7 Mio.) zeitlich unbeschränkt nutzbar sind und CHF 5.3 Mio. (Vorjahr CHF 1.1 Mio.) innerhalb der nächsten zwei Jahre ablaufen werden. Zusätzlich bestehen nicht aktivierte latente Steuern auf Bewertungsdifferenzen in der Höhe von CHF 1.5 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.). Aufgrund von Unsicherheiten hinsichtlich der künftigen Verrechnungsmöglichkeit wurden diese Steuereffekte nicht aktiviert.

WESENTLICHE EINSCHÄTZUNGEN

Die Bemessung der laufenden Steuerverpflichtungen unterliegt einer Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern, deren Angemessenheit im Rahmen der endgültigen Einschätzung oder von Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörden beurteilt wird. Daraus können sich Anpassungen des Steueraufwands ergeben. Im Weiteren bedingt die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlich verwendbarer Verlustvorträge eine kritische Einschätzung der wahrscheinlichen Verrechenbarkeit mit künftigen Gewinnen, die von vielfältigen Einflüssen und Entwicklungen abhängen.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Laufenden Ertragssteuern werden mit den aktuellen Steuersätzen aufgrund der handelsrechtlichen bzw. der zu erwartenden steuerlichen Jahresergebnisse entsprechend den jeweiligen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und unter den Anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Latenten Steuern werden aus den ertragssteuerwirksamen Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Konzerngesellschaften ermittelt. Für die Ermittlung der Latenten Steuern wird mit den aktuellen beziehungsweise erwarteten Steuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften gerechnet.

Die Aktiven latenten Steuern aus verrechenbaren Verlustvorträgen und aus temporären Bewertungsdifferenzen werden nur dann aktiviert, wenn zukünftige Steuern auf Gewinnen mit hoher Wahrscheinlichkeit verrechnet werden können.

1.5 Gewinn je Aktie

in CHF	2020	2019
Konzernergebnis	43 207 000	27 309 000
Anzahl Aktien	5 796 253	4 500 000
Gewinn je Aktie	7.45	6.07

Im Berichtsjahr gab es keine Verwässerung des Gewinns je Aktie.

Für die Berechnung des Gewinns pro Aktie des Vorjahres wurde die per 31. Dezember 2019 ausstehende Anzahl Aktien der V-ZUG Holding AG von 4 500 000 verwendet. Beim verwässerten Gewinn je Aktie von CHF 4.25 ging das Management von 6 428 571 ausstehenden Aktien aus, was der voraussichtlichen Anzahl Aktien zum Zeitpunkt der Kotierung der V-ZUG Holding AG entsprach. Dabei wurde die damals im ersten Halbjahr 2020 geplante Kapitalerhöhung im Umfang von 1 928 571 Aktien berücksichtigt. Der verwässerte Gewinn je Aktie des Vorjahres wurde so berechnet, als ob diese Aktien für alle dargestellten Zeiträume ausstehend gewesen wären.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Das Konzernergebnis pro Aktie wird mittels Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittlich zeitgewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien abzüglich des zeitgewichteten Bestandes eigener Aktien ermittelt.

2. Investiertes Kapital

V-ZUG verwendet zur Steuerung der operativen Leistung unter anderem die nachfolgend definierte Kennzahl. Da die Berechnung des Nettogesamtvermögens auf Durchschnittswerten der Bilanz basiert, sind nachfolgend die Bilanzstichtagswerte der drei relevanten Berichtsjahre zur Veranschaulichung der generellen Entwicklung der Positionen dargestellt.

Rendite auf Nettogesamtvermögen (ROCE)

in TCHF	2020	2019 ¹⁾	2018 ¹⁾
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55 877	54 686	45 122
Vorräte	64 058	76 827	76 481
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 22 140	- 20 744	- 27 121
Vorauszahlungen von Kunden	- 5 620	- 3 767	- 1 186
Nettoumlaufvermögen per 31.12.	92 175	107 002	93 296
Übriges kurzfristiges Umlaufvermögen	17 833	21 011	16 684
Übriges kurzfristiges Fremdkapital (ohne Rückstellungen)	- 86 681	- 74 131	- 68 723
Erweitertes Nettoumlaufvermögen per 31.12.	23 327	53 882	41 257
Sachanlagen	270 108	240 191	194 085
Immaterielle Anlagen	13 149	17 898	17 423
Finanzanlagen	25 978	24 880	19 666
Operative Flüssige Mittel ²⁾	30 000	30 000	30 000
Rückstellungen	- 29 815	- 29 645	- 27 811
Nettogesamtvermögen per Bilanzstichtag per 31.12.	332 747	337 206	274 620
Durchschnitt auf monatlicher Basis³⁾	345 623	304 827	
Betriebsergebnis (EBIT)	49 166	29 579	
ROCE in %	14.2	9.7	

¹⁾ Kombiniertes historischer Abschluss.

²⁾ Operative Flüssige Mittel beinhaltet einen Minimalbestand, um das operative Geschäft sicherzustellen.

³⁾ Das Nettogesamtvermögen wird als Durchschnitt der 13 vorangegangenen Monatsendbestände ermittelt.

Die Rendite auf dem Nettogesamtvermögen berechnet sich aus dem Betriebsergebnis (EBIT) der letzten 12 Monate im Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Nettogesamtvermögen der vergleichbaren Periode. Das Nettogesamtvermögen ist definiert als Nettoumlaufvermögen plus Anlagevermögen plus operativ notwendige Flüssige Mittel abzüglich Rückstellungen.

2.1 Betriebliches Nettoumlaufvermögen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	2020	2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (nominal)	57 532	56 777
Einzelwertberichtigungen	- 1 128	- 1 315
Pauschalwertberichtigungen	- 527	- 776
Total	55 877	54 686

Andere Forderungen

Die anderen Forderungen enthalten zum grössten Teil rückforderbare Mehrwertsteuern sowie Guthaben gegenüber Sozialversicherungen und gegenüber einer Metall Zug Gruppengesellschaft aus einem Vertrag über Ausgleichszahlungen im Zusammenhang mit der Arealtransformation am Standort Zug.

Vorräte

in TCHF	2020	2019
Rohmaterialien	6 484	6 636
Handelswaren	15 322	18 715
Halb- und Fertigfabrikate	62 398	68 484
Anzahlungen an Lieferanten	-	260
Einzelwertberichtigungen	- 7 121	- 7 647
Pauschalwertberichtigungen	- 13 025	- 9 621
Total	64 058	76 827

Die Vorräte an Handelswaren und Halb- und Fertigfabrikaten sind aufgrund der hohen Nachfrage auf tieferem Niveau als im Vorjahr. Die Pauschalwertberichtigungen haben sich im Wesentlichen als Folge des tieferen Lagerumschlags im Service- und Ersatzteillager erhöht.

Die Anzahlungen von Kunden werden nicht mit den Warenvorräten verrechnet, sondern als Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie belaufen sich auf CHF 5.6 Mio. (Vorjahr CHF 3.8 Mio.).

Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Position Andere kurzfristige Verbindlichkeiten umfasst geschuldete Steuern, Sozialversicherungsbeiträge, Anzahlungen von Kunden sowie Verpflichtungen gegenüber Kunden aus Umsatzbonus-Vereinbarungen.

Des Weiteren ist in dieser Position ein Badwill erfasst. Per 1. März 2013 kaufte die neu gegründete V-ZUG Kühltechnik AG in Form eines Asset-Deals die Geschäftsaktivitäten des Bereichs Kühlgeräte von der AFG Arbonia-Forster Holding AG. Der aus der Übernahme resultierende Badwill wurde im Fremdkapital ausgewiesen und in den Folgejahren systematisch aufgelöst. Die Gründe für das Vorliegen eines Badwills sind die im Kaufpreis berücksichtigten Kosten für aufgeschobene Entwicklungsaktivitäten sowie notwendige Anpassungen bei den betrieblichen Abläufen. Der Badwill wurde in Übereinstimmung mit der Struktur der Entwicklungsaktivitäten bzw. der notwendigen Anpassungen bei den betrieblichen Abläufen über die Zeit aufgelöst. Der verbleibende Badwill per Bilanzstichtag beläuft sich auf CHF 4.7 Mio. (Vorjahr CHF 5.0 Mio.). Da die letzten Anpassungen bei den Abläufen (Umzug von Arbon nach Sulgen) im Geschäftsjahr 2021 vorgenommen werden, ist der Wert per Bilanzstichtag als Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Im Vorjahr wurden CHF 1.3 Mio. als Andere kurzfristige Verbindlichkeiten und CHF 3.7 Mio. als Andere langfristige Verbindlichkeiten erfasst.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Position Passive Rechnungsabgrenzung beinhaltet Abgrenzungen für Ferien, Überzeit und variable Entschädigungen resp. Erfolgsbeteiligungen sowie für Serviceleistungen und Werbekostenbeteiligungen.

WESENTLICHE EINSCHÄTZUNGEN

Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit von Vorratsbeständen werden Schätzungen auf der Grundlage des erwarteten Verbrauchs, der Preisentwicklung (Niederstwertprinzip) sowie der verlustfreien Bewertung vorgenommen. Die Schätzungen zur Bestimmung der Wertberichtigungen auf Vorräten werden jährlich überprüft und bei Bedarf geändert. Änderungen der Verkaufszahlen oder andere Umstände können dementsprechend zu einer Anpassung der Buchwerte führen.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Neben den Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden aufgrund von Erfahrungswerten pauschale Wertberichtigungen von höchstens 2 % für inländische bzw. 5 % für ausländische Forderungen vorgenommen.

Bei den Warenvorräten werden die zugekauften Waren zu Einstandspreisen, mehrheitlich nach dem Durchschnittskostenverfahren, oder zum allfällig tieferen Marktwert bilanziert. Eigenfabrikate werden zu Herstellkosten inklusive Fertigungsgemeinkosten oder zum allfällig tieferen Marktwert bewertet. Neben den Einzelwertberichtigungen werden aufgrund von Erfahrungswerten pauschale Wertberichtigungen für generelle Bewertungsrisiken vorgenommen.

Die Bewertung von Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert.

2.2 Sachanlagen

in TCHF	Bebaute Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Übriges Sachanlagevermögen	Total
Anschaffungswert 31.12.2020	197 389	212 326	39 340	47 172	496 227
Zugänge	413	2 595	48 797	2 567	54 372
Abgänge	- 4 036	- 2 410	- 19	- 2 242	- 8 707
Umbuchungen	42 407	12 201	- 55 672	844	- 220
Währungsumrechnungseffekte		- 44	- 10	- 185	- 239
Anschaffungswert 31.12.2019	158 605	199 984	46 244	46 188	451 021
Zugänge	389	3 698	60 269	3 675	68 031
Abgänge		- 13 448	- 22	- 4 872	- 18 342
Umbuchungen	29 552	38 549	- 68 341	240	-
Währungsumrechnungseffekte		- 55	- 64	- 118	- 237
Anschaffungswert 31.12.2018	128 664	171 240	54 402	47 263	401 569
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2020	- 50 952	- 138 294		- 36 873	- 226 119
Abschreibungen laufendes Jahr	- 3 743	- 15 800		- 3 988	- 23 531
Wertbeeinträchtigungen	- 483	- 2			- 485
Abgänge	4 036	2 331		2 240	8 607
Umbuchungen	1 145	- 957		- 188	-
Währungsumrechnungseffekte		23		97	120
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2019	- 51 907	- 123 889	-	- 35 034	- 210 830
Abschreibungen laufendes Jahr	- 3 028	- 14 621		- 3 988	- 21 637
Wertbeeinträchtigungen				- 99	- 99
Abgänge		13 448		4 836	18 284
Umbuchungen		23		- 23	-
Währungsumrechnungseffekte		24		82	106
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2018	- 48 879	- 122 763	-	- 35 842	- 207 484
Nettowert Sachanlagen per 31.12.2020	146 437	74 032	39 340	10 299	270 108
Nettowert Sachanlagen per 31.12.2019	106 698	76 095	46 244	11 154	240 191

Die Veränderungen bei den Bebauten Grundstücken und Bauten sind durch die laufenden Bauprojekte bedingt. Im August 2020 konnte die zweite Etappe des Produktionsgebäudes «Zephyr Hangar» in Zug dem Betrieb übergeben werden. Auch laufen Planungs- und Bautätigkeiten für weitere Gebäude der neuen vertikalen Fabrik in Zug, die zu wesentlichen Zugängen bei den Anzahlungen und Anlagen in Bau führten. Neben der Arealtransformation in Zug schritt auch der Bau der neuen Kühlschrankfabrik in Sulgen voran, wo Anzahlungen für Anlagen geleistet worden sind. Bei den Technischen Anlagen und Maschinen führten die Inbetriebnahme einer neuen Presse, die Anschaffung von Werkzeugen für neue Produkte sowie Investitionen in die Oberflächentechnik-Anlage in Zug zu wesentlichen Zugängen.

Die Wertbeeinträchtigungen stehen im Zusammenhang mit der neuen Produktionshalle «Zephyr Ost», für die im Frühjahr 2021 der Baubeginn startet und ein bestehendes Gebäude abgerissen wird. Im Rahmen der Arealtransformation sind Umbuchungen von Benutzerinnenausbauten von Bauten zu Technischen Anlagen vorgenommen worden.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, abzüglich linearer Abschreibungen, gemäss folgender Tabelle bewertet. Falls betriebswirtschaftlich notwendig, wird mit Sonderabschreibungen eine entsprechende Bewertungskorrektur durchgeführt.

Abschreibungstabelle

	Jahre
Industrie-, Gewerbe- und Bürogebäude	33 - 50
Maschinen und Anlagen	5 - 12
Spezialwerkzeuge	3 - 5
Fahrzeuge	5 - 10
Übrige Mobilien	2 - 8

2.3 Immaterielle Anlagen

in TCHF	2020	2019
Anschaffungswert 31.12.	35 691	52 722
Zugänge	1 496	6 307
Abgänge	- 18 731	- 570
Umbuchungen	220	-
Währungsumrechnungseffekte	- 16	- 18
Anschaffungswert 1.1.	52 722	47 003
Kumulierte Abschreibungen 31.12.	- 22 542	- 34 824
Abschreibungen laufendes Jahr	- 6 457	- 5 559
Abgänge	18 731	301
Währungsumrechnungseffekte	8	14
Kumulierte Abschreibungen 1.1.	- 34 824	- 29 580
Nettowert Immaterielle Anlagen per 31.12.	13 149	17 898
Nettowert Immaterielle Anlagen per 1.1.	17 898	17 423

Die Immateriellen Anlagen enthalten Software und erworbene Vorleistungen für das IT-Outsourcing, die über mehrere Jahre einen für die Organisation messbaren Nutzen bringen. In den Zugängen sind weitere Investitionen in die Digitalisierung von Geschäftsprozessen ausgewiesen. Als Abgänge sind neben einer Bereinigung von Altdaten auch die ursprünglich erfassten Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen des abgeschalteten früheren ERP-Systems eingetragen.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Erworbene Immaterielle Anlagen werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Gesellschaft messbaren Nutzen bringen. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bewertet. Die Nutzungs- und Abschreibungsdauer für Software beträgt zwischen zwei und fünf Jahren. Selbst erarbeitete Immaterielle Anlagen werden nicht bilanziert. Der Aufwand für Forschung und Entwicklung wird der Erfolgsrechnung belastet.

2.4 Finanzanlagen

in TCHF	2020	2019
Arbeitgeberbeitragsreserven	19 902	17 578
Anteile an Gesellschaften	1 982	1 982
Langfristige Darlehen und Forderungen	4 094	5 320
Total	25 978	24 880

Die Nachweise für die Veränderung der Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven sind in der Erläuterung 5.1 Personalvorsorgeeinrichtungen zu finden. Als Anteile an Gesellschaften ist eine Beteiligung an einem Start-up im «Smart-Kitchen»-Bereich ausgewiesen. Langfristige Darlehen und Forderungen beinhalten Darlehen an Dritte und Depots an Vermieter. Zudem enthält die Position eine langfristige Forderung gegenüber einer Gruppengesellschaft der Metall Zug AG im Betrag von CHF 3.3 Mio. (Vorjahr CHF 4.5 Mio.). Der kurzfristige Teil ist in der Position Andere Forderungen erfasst und in Erläuterung 2.1 Betriebliches Nettoumlaufvermögen beschrieben. Die Finanzanlagen sind um CHF 0.3 Mio. wertberichtigt (Vorjahr CHF 0.3 Mio.).

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. In den Finanzanlagen werden auch Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht erfasst.

2.5 Rückstellungen

in TCHF	Gewährleistungen	Übrige	Total
Rückstellungen 31.12.2020	26 677	3 138	29 815
Bildung	19 940	463	20 403
Verwendung	- 18 392	- 61	- 18 453
Auflösung	- 65	- 65	- 130
Transfer	-	- 1 626	- 1 626
Währungsumrechnungseffekte	- 23	- 1	- 24
Rückstellungen 31.12.2019	25 217	4 428	29 645
Bildung	16 401	4 000	20 401
Verwendung	- 17 142	- 32	- 17 174
Auflösung	- 1 313	- 45	- 1 358
Währungsumrechnungseffekte	- 34	- 1	- 35
Rückstellungen 31.12.2018	27 305	506	27 811
Davon kurzfristig 2020	17 662	1 397	19 059
Davon kurzfristig 2019	17 052	2 042	19 094

Gewährleistungsrückstellungen decken die erwarteten Kosten für Garantie- und Kulanzleistungen wie Reparaturen ab.

Die Position Übrige enthält Rückstellungen für Bodensanierungen in der Höhe von CHF 3.1 Mio. (Vorjahr CHF 3.1 Mio.). Im Jahr 2019 wurde eine Rückstellung für Bodensanierungen auf dem Stammareal von V-ZUG gebildet. Im Rahmen der Vorbereitung der Bauvorhaben auf dem Stammareal von V-ZUG in Zug wurden in Absprache mit dem Amt für Umwelt des Kantons Zug umfangreiche Untersuchungen zur Schadstoffbelastung durchgeführt. Dabei sind verschiedene sanierungsbedürftige Standorte identifiziert worden. Die Sanierung dieser Standorte wird zusammen mit geplanten Bauvorhaben vorgenommen. Aufgrund der rechtlichen Sanierungspflicht bzw. des fortgeschrittenen Planungsstandes dieser Baufelder sind diese Sanierungskosten rückstellungspflichtig. Die Rückstellung ist mit 1.5 % abdiskontiert. Im Geschäftsjahr 2020 konnten CHF 0.1 Mio. Leistungen erbracht, CHF 0.1 Mio. aufgelöst und CHF 0.2 Mio. aufgrund neuer Kostenschätzungen gebildet werden.

Zudem waren im Vorjahr CHF 1.4 Mio. im Zusammenhang mit dem CO₂-Fonds der Metall Zug Gruppe zur Förderung von klimaschutzwirksamen Massnahmen enthalten. Die Zuweisung an den CO₂-Fonds betrug bis zur Abspaltung CHF 0.3 Mio. Mit der Abspaltung erfolgte der Übertrag des Fonds an die Metall Zug Gruppe. Die V-ZUG beteiligt sich auf vertraglicher Grundlage auch nach der Abspaltung weiterhin an dem durch die Metall Zug Gruppe verwalteten CO₂-Fonds und entrichtet jährliche Beiträge auf Basis des CO₂-Ausstosses der V-ZUG Gruppe.

WESENTLICHE EINSCHÄTZUNGEN

Die Höhe der Rückstellungen wird massgeblich durch die Schätzung der künftigen Kosten bestimmt. Die Berechnung für Garantiefälle basiert auf den Produktverkäufen und Erfahrungswerten bezüglich Kosten und Umsätze. Neben der pauschalen Berechnung werden für eingetretene oder gemeldete Schadenfälle auf Einschätzung des Managements hin individuelle Rückstellungen berücksichtigt.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund von in der Vergangenheit eingetretenen Ereignissen eine wahrscheinliche Verpflichtung hat, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Gliederung der Rückstellungen erfolgt nach deren Fristigkeit, d. h. es wird zwischen kurzfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss innerhalb der nächsten 12 Monate und langfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss nach mehr als einem Jahr unterschieden. Die Rückstellungen für Gewährleistung werden aufgrund von Vergangenheitswerten (Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten im Verhältnis zu den Umsätzen) ermittelt.

2.6 Andere langfristigen Verbindlichkeiten

Die Position Andere langfristige Verbindlichkeiten enthält eine langfristige Ertragsabgrenzung von CHF 3.3 Mio. (Vorjahr CHF 4.5 Mio.), die aus einem Vertrag zwischen einer Metall Zug Gruppengesellschaft mit der V-ZUG AG über Ausgleichszahlungen im Zusammenhang mit der Arealtransformation entsteht. Im Vorjahr enthält die Position auch den langfristigen Anteil der unter Erläuterung 2.1 Andere kurzfristige Verbindlichkeiten beschriebenen Transaktion betreffend Badwill.

3. Finanzierung und Risikomanagement

3.1 Flüssige Mittel und Wertschriften

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben. Die Wertschriften bestehen aus Geldanlagen in Schweizer Franken mit einer Restlaufzeit von über 90 Tagen.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Wertschriften sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

3.2 Eigenkapital

Aktienkapital

Per 31. Dezember 2020 setzt sich das Aktienkapital der V-ZUG Holding AG aus 6 428 571 (Vorjahr 4 500 000) Namenaktien zu nominal CHF 0.27 (Vorjahr CHF 0.27) zusammen. Der Gesamtwert des Aktienkapitals beläuft sich auf CHF 1.7 Mio. (Vorjahr CHF 1.2 Mio.). Im Rahmen einer Kapitalumstrukturierung im Zusammenhang mit der Abspaltung von der Metall Zug Gruppe hat die V-ZUG Holding AG eine ordentliche Kapitalerhöhung mit Barliberierung durchgeführt. Gegen Ausgabe von 1 928 571 Namenaktien der V-ZUG Holding AG mit einem Nennwert von jeweils CHF 0.27 an die Metall Zug AG leistete diese eine Einlage in Höhe von insgesamt CHF 110 Mio. davon CHF 0.5 Mio. als Aktienkapitalerhöhung und CHF 109.5 Mio. als Agio bzw. Kapitaleinlagereserven, wovon CHF 108.4 Mio. mit der Dividende steuerbefreit an die Aktionäre ausbezahlt werden können.

Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen CHF 2.6 Mio. (Vorjahr CHF 2.5 Mio.).

3.3 Finanzverbindlichkeiten

Im Vorjahr gewährte die Metall Zug Gruppe an Gesellschaften der V-ZUG Gruppe Darlehen von CHF 79.0 Mio. Diese wurden 2020 als Bestandteil einer Kapitalumstrukturierung zurückbezahlt.

3.4 Finanzergebnis

in TCHF	2020	2019
Zinsertrag	46	26
Wertschriftenertrag	238	320
Kursgewinne aus Fremdwährungen	57	20
Finanzertrag	341	366
Zinsaufwand	- 372	- 664
Wertschriftenaufwand	- 11	-
Übriger Finanzaufwand	- 176	- 163
Kursverluste aus Fremdwährungen	- 210	- 222
Finanzaufwand	- 769	- 1 049
Finanzergebnis	- 428	- 683

3.5 Operatives Leasing

Die nicht bilanzierten Verpflichtungen aus operativem Leasing gliedern sich nach Fälligkeit wie folgt:

Fälligkeit per 31.12. in TCHF	2020	2019
bis 1 Jahr	12 670	12 105
bis 3 Jahre	13 192	13 235
über 3 Jahre	1 600	2 066
Total	27 462	27 406

3.6 Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen und Eventualverpflichtungen

Es bestehen feste Abnahmeverpflichtungen von CHF 30.1 Mio. (Vorjahr CHF 41.7 Mio.). Die Reduktion der festen Abnahmeverpflichtungen steht im Zusammenhang mit der fortschreitenden Entwicklung des Stammareals in Zug.

Der Buchwert der verpfändeten Festgelder und langfristigen Finanzanlagen beläuft sich auf CHF 0.6 Mio. (Vorjahr CHF 0.5 Mio.).

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Eventualverpflichtungen werden aufgrund der Wahrscheinlichkeit und Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten bewertet und im Anhang offengelegt.

3.7 Finanzielles Risikomanagement

Risikobeurteilungs- und -managementprozess

Die Risikobeurteilung und -steuerung innerhalb der V-ZUG Gruppe erfolgt gemäss einem standardisierten, vierstufigen Risikomanagementprozess, der aus den folgenden Schritten besteht:

- **Risikoidentifikation:** Alle drei Jahre wird gruppenweit eine umfassende Risikoidentifikation durchgeführt, in deren Rahmen sämtliche Geschäftsrisiken nach einheitlichen Kriterien erhoben und dokumentiert werden. Die identifizierten Risiken werden bis zur nächsten umfassenden Umfrage jährlich analysiert und, wo erforderlich, aktualisiert und ergänzt.
- **Risikoanalyse:** Die obersten Führungskräfte beurteilen die unter Punkt 1 identifizierten Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Tragweite. Bei der Tragweite werden dabei sowohl finanzielle Auswirkungen als auch Auswirkungen auf die Reputation berücksichtigt.
- **Risikosteuerung:** Die einzelnen Geschäftsrisiken bzw. Risikokategorien werden sogenannten Risikobetreuern zugeordnet, welche konkrete Massnahmen definieren und deren Umsetzung kontrollieren.
- **Risikobericht:** Die jährliche Berichterstattung an das Audit Committee und den Verwaltungsrat der V-ZUG Holding AG erfolgt im Rahmen eines konsolidierten Risikoreports.

Länderrisiken

Die V-ZUG Gruppe ist in ausgewählten Metropolen in Europa, Asien und Australien mit eigenen Tochtergesellschaften vertreten. Durch die globale Präsenz (ausländischer Umsatzanteil: 11.8 %; Vorjahr 11.2 %), ist der Konzern teilweise zusätzlichen Risiken wie politischen, finanziellen und sozialen Unsicherheiten ausgesetzt.

Finanzielles Risikomanagement

Die V-ZUG Gruppe verfolgt insgesamt einen konservativen und risikoaversen Ansatz. Der Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Finanzrisiken ausgesetzt, etwa im Zusammenhang mit Veränderungen der Währungs- und Zinsrisiken. Um entsprechende Risiken abzusichern, können derivative Finanzinstrumente wie Fremdwährungs-, Rohstoff- und Zinssatzkontrakte eingesetzt werden.

Die Grundsätze des finanziellen Risikomanagements sind auf Konzernstufe festgelegt und gelten für alle Segmente. Diese beinhalten neben Vorgaben für das allgemeine finanzielle Risikomanagement auch solche für spezifische Bereiche wie das Management von Zins-, Fremdwährungs- und Gegenparteiensrisiken, für die Verwendung derivativer Finanzinstrumente sowie die Anlagepolitik betreffend überschüssige liquide Mittel.

Liquiditätsrisiken

Der Konzern überwacht die Liquiditätsrisiken mit einem periodischen Liquiditätsplanungsinstrument und verfügt über flüssige Mittel und unbenutzte Kreditlimiten, um seinen entsprechenden Verbindlichkeiten nachzukommen. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Finanzverbindlichkeiten.

Weiter würde es die ausgezeichnete Kreditwürdigkeit des Konzerns erlauben, die Finanzmärkte für Finanzierungszwecke effizient zu nutzen.

Markt- und Zinsänderungsrisiken

Nicht kotierte Wertschriften sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Der Konzern besitzt keine kotierten Wertschriften.

Die V-ZUG Gruppe hat zurzeit keine verzinslichen Finanzverbindlichkeiten. Das Zinsänderungsrisiko des Konzerns ergibt sich dadurch weniger aus Finanzierungsstruktur und -volumen des Konzerns, sondern vielmehr aufgrund der verzinslichen Aktiven.

Weiter ist die V-ZUG Gruppe Rohstoffpreissrisiken ausgesetzt, da die Herstellung ihrer Produkte Rohstoffe wie Stahl benötigt. Um das Rohstoffpreissrisiko abzusichern, schliesst die V-ZUG Gruppe weitgehend langfristige Einkaufsverträge im Umfang der prognostizierten Einkaufsvolumina ab. Zusätzlich sind die Einkaufspreise für Komponenten teilweise von Marktpreisen für Rohstoffe wie Stahl, Aluminium, Kupfer und Kunststoffen abhängig.

Währungsrisiken

Die V-ZUG Gruppe generiert in der Schweiz und im Ausland Umsätze und Kosten in Fremdwährungen. Wechselkursveränderungen haben deshalb Auswirkungen auf die konsolidierten Ergebnisse.

Diese Risiken werden zum Teil durch das Konzept des «Natural Hedging» limitiert. Hierbei wird das Fremdwährungsrisiko aus Geldzuflüssen in einer bestimmten Währung durch Geldabflüsse in der gleichen Währung neutralisiert. Allerdings sind die Geldzu- und -abflüsse nicht deckungsgleich. Somit können Währungsschwankungen die Ergebnismargen der V-ZUG Gruppe beeinflussen, d. h. die Gruppe ist einem Transaktionsrisiko ausgesetzt. Im Segment Haushaltapparate mit einem höheren Kosten- als Umsatzanteil in Fremdwährungen ist in erster Linie der Umrechnungskurs EUR/CHF relevant.

Transaktionsrisiken werden von der Gruppe laufend beobachtet und bei Bedarf abgesichert. Dies schliesst Investitionen in Sachanlagen im EUR-Raum mit ein.

Weiter bestehen Währungsrisiken, wenn Mitbewerber mit einer Fremdwährungskostenbasis die entsprechenden Währungsschwankungen in die Preise ihrer in der Schweiz angebotenen Produkte einfließen lassen. Daraus können Vor- oder Nachteile gegenüber Konkurrenten entstehen.

Aufgrund von Bankbeständen und Darlehen in Fremdwährungen beeinflussen Wechselkursveränderungen ebenfalls das Finanzergebnis. Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über den Nettofremdwährungseffekt im Finanzergebnis:

in TCHF	2020	2019
Kursverluste aus Fremdwährungen (netto)	- 153	- 202
in % des Ergebnisses vor Steuern	- 0.3	- 0.7
Veränderung zum Vorjahr	49	12
Veränderung in % des Ergebnisses vor Steuern	0.1	-

Gegenparteirisiken aus Treasury-Aktivitäten

Finanzgeschäfte werden grundsätzlich nur mit Gegenparteien abgeschlossen, die über eine gute Bonität verfügen. Zur Vermeidung von Klumpenrisiken werden die liquiden Mittel und die Wertschriften bei verschiedenen Gegenparteien angelegt.

Kreditrisiken

Kreditrisiken entstehen der V-ZUG Gruppe vorwiegend aus dem Verkauf ihrer Produkte und Dienstleistungen (Debitorenrisiko). Die finanziellen Verhältnisse der Kunden werden (wo sinnvoll) permanent überprüft. Normalerweise werden keine zusätzlichen Sicherheiten eingefordert. Aufgrund der breiten Kundenbasis ist das Debitorenrisiko limitiert. Für drohende Debitorenverluste werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Zudem werden Pauschalwertberichtigungen von höchstens 2 % auf inländischen bzw. 5 % auf ausländischen Forderungen vorgenommen, welche auf Erfahrungswerten basieren.

in TCHF	2020	2019
Delkrede	- 1 655	- 2 091
in % Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	2.9	3.7
Veränderung zum Vorjahr	436	- 339
Veränderung in % des Ergebnisses vor Steuern	0.9	- 1.2

Umrechnungskurse

CHF			Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
			2020	2019	2020	2019
Euro-Länder	1	EUR	1.08	1.09	1.07	1.11
Australien	1	AUD	0.68	0.68	0.65	0.69
Singapur	1	SGD	0.67	0.72	0.68	0.73
China	100	CNY	13.46	13.88	13.60	14.39
Hong Kong	100	HKD	11.35	12.41	12.10	12.68

Derivative Finanzinstrumente**Devisen**

Werte per 31.12. in TCHF	2020	2019
Kontrakt - oder Nominalwerte (brutto)	18 966	129 125
Wiederbeschaffungswerte positiv	177	104
Wiederbeschaffungswerte negativ	- 15	- 421

Die Kontrakte wurden zur Absicherung von zukünftigen operativen Geldflüssen in Fremdwährung (vorwiegend in EUR) abgeschlossen.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der Ausweis der Absicherungen erfolgt analog zum Grundgeschäft.

4. Konzernstruktur

4.1 Konzerngesellschaften

Gesellschaft	Erläute- rungen	Sitz	Währung	Grundkapital	Kapital- und Stimmenanteil
V-ZUG Holding AG		Zug	CHF	1 735 714	
Segment Haushaltapparate					
V-ZUG AG	1	Zug	CHF	1 900 000	100 %
V-ZUG Kühltechnik AG		Arbon	CHF	100 000	100 %
SIBIRGroup AG		Spreitenbach	CHF	500 000	100 %
V-ZUG Australia Pty. Ltd.		Sydney (AU)	AUD	100	100 %
V-ZUG Europe BV		Harelbeke-Kortrijk (BE)	EUR	2 000 000	100 %
V-ZUG (Shanghai) Domestic Appliance Co., Ltd.		Shanghai (CN)	CNY	8 363 000	100 %
V-ZUG (Changzhou) Special Components Co., Ltd.		Changzhou (CN)	CNY	19 370 000	100 %
V-ZUG Hong Kong Co., Ltd.		Hong Kong (HK)	HKD	500 000	100 %
V-ZUG Singapore Pte. Ltd.		Singapore (SG)	SGD	250 000	100 %
V-ZUG Services AG	1	Zug	CHF	100 000	100 %
Segment Immobilien					
V-ZUG Infra AG	1	Zug	CHF	3 518 590	100 %
V-ZUG Assets AG	1, 2	Zug	CHF	1 000 000	100 %

¹⁾ Direkt durch V-ZUG Holding AG gehalten.

²⁾ Umfirmierung von MZ Infra AG zu V-ZUG Assets AG per 16. Dezember 2020.

5. Übrige Ausweise

5.1 Personalvorsorgeeinrichtungen

Die wichtigsten Gesellschaften mit Vorsorgeplänen befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in selbständigen Stiftungen bzw. Sammelstiftungen gemäss BVG organisiert ist. Daneben besteht ein Patronaler Fonds. Zweck dieses Fonds ist die freiwillige Vorsorge zugunsten von aktiven und ehemaligen Mitarbeitenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und Notlagen.

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

in TCHF	Bilanz		Ergebnis aus AGBR bzw. vergleichbaren Posten im Personalaufwand	
	31.12.2020	31.12.2019	2020	2019
Patronaler Fonds	18 005	17 295	710	623
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung	1 897	283	1 614	1
Total	19 902	17 578	2 324	624

Es bestehen keine Verwendungsverzichte.

Die Pensionskasse der V-ZUG AG hat CHF 1.6 Mio. (im Vorjahr gab es keine Zuweisung) und der Wohlfahrtsfond der V-ZUG AG CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.4 Mio.) den Arbeitgeberbeitragsreserven zugewiesen. Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve betrug CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.)

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in TCHF	Über-/Unterdeckung gem. Vorsorgeplänen		Auf die Periode abgegrenzte Beiträge ¹⁾		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2020	31.12.2019	2020	2019	2020	2019
Patronaler Fonds	3 000	3 000				
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen			- 15 062	- 15 162	- 15 062	- 15 162
Total	3 000	3 000	- 15 062	- 15 162	- 15 062	- 15 162

¹⁾ Alle Beiträge erfolgten an Vorsorgeeinrichtungen, die das Vorsorgerisiko selber tragen.

Die ausgewiesene Überdeckung des patronalen Fonds ist nicht zur wirtschaftlichen Verwendung der Organisation vorgesehen.

Die Finanzierung erfolgt in den meisten Plänen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten der versicherten Löhne.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Erfolgsrechnung enthält die in einer Periode geschuldeten Zahlungen an die Träger der Vorsorge sowie den laufenden Aufwand für die Erfüllung der übrigen Vorsorgepläne. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt dann, wenn dieser für den künftigen Vorsorgeaufwand der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Gesondert bestehende, frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven sind als Aktivum erfasst. Die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve wird über die Erfolgsrechnung erfasst.

5.2 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Die folgenden Tabellen zeigen die in der Erfolgsrechnung enthaltenen Transaktionen zwischen Gesellschaften der V-ZUG Gruppe und nahestehenden Dritten:

Erfolgsrechnung

in TCHF	2020	2019
Nettoerlös	60	53
Materialaufwand	-	- 23
Andere betriebliche Erträge	2 931	2 353
Andere betriebliche Aufwendungen		
Mietaufwand, Liegenschaftenunterhalt und Energieversorgung	- 12 419	- 11 839
Entwicklungskosten	-	- 1 148
Management Fees	- 619	- 1 623
Übriges (netto)	- 2 515	- 1 149
Total	- 15 553	- 15 759
Finanzaufwand	- 22	- 636

Bilanz

in TCHF	2020	2019
Aktiven		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	17
Andere Forderungen	1 504	1 507
Aktive Rechnungsabgrenzungen	35	590
Sachanlagen	1 306	
Finanzanlagen	3 300	4 500
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	603
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	532	8
Passive Rechnungsabgrenzungen	253	636
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-	79 000

Detailangaben zu Verrechnungen zwischen der V-ZUG Gruppe und nahestehenden Dritten

Die Anderen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Transaktionen mit Gesellschaften der Metall Zug Gruppe, wie insbesondere aus der Vermietung von Industrieliegenschaften und Büroräumlichkeiten, Kompensationen für Mehraufwände durch die Arealtransformation in Zug als auch Erträge aus Entschädigungen für gewisse administrative Dienstleistungen und IT-Dienstleistungen, welche durch die V-ZUG Gruppe oder von dieser beauftragten Dritten an die Metall Zug Gruppe erbracht werden. Im Vorjahr sind neben den Mieterträgen zusätzlich Erträge aus Immobilienentwicklungsdienstleistungen ausgewiesen, die gegenüber der Metall Zug Gruppe erbracht wurden.

Die Liegenschaften im Südteil des Stammareals in Zug und weiterer Liegenschaften in Zug werden durch eine Gesellschaft der Metall Zug Gruppe gehalten. Entsprechend werden Mietkosten, Liegenschaftsunterhalt und Energiekosten verrechnet.

Im Vorjahr wurden Entwicklungsdienstleistungen von Gruppengesellschaften der Metall Zug an die V-ZUG Gruppe erbracht. Diese Dienstleistungen werden nicht mehr bezogen.

Die Metall Zug AG als damalige Muttergesellschaft der V-ZUG Gruppe verrechnete bis zur Abspaltung Management Fees für zentral erbrachte Dienstleistungen in den Bereichen Management, Finanzen, Recht etc.

Nach der Abspaltung erbrachte die Metall Zug Gruppe auf vorübergehender Basis Dienstleistungen für gewisse Stabsfunktionen, welche der V-ZUG Gruppe in Rechnung gestellt wurden und im Übrigen Aufwand ausgewiesen sind. Die Geschäftsführung für die beiden Immobilienfirmen der V-ZUG Gruppe ist vertraglich an eine Gesellschaft der Metall Zug Gruppe delegiert, entsprechende Leistungen werden durch die V-ZUG Gruppe entschädigt.

Es besteht eine Forderung gegenüber der Metall Zug Gruppe im Umfang von CHF 4.5 Mio., wovon CHF 1.2 Mio. kurzfristiger Natur in den Anderen Forderungen und CHF 3.3 Mio. in den Finanzanlagen ausgewiesen sind. Diese steht im Zusammenhang mit einer Vereinbarung einer Metall Zug Gruppengesellschaft mit der V-ZUG AG über die Kompensation von Mehraufwänden der V-ZUG AG durch die Arealtransformation in Zug.

Des Weiteren erbrachten Metall Zug Gruppengesellschaften im Rahmen der Arealtransformation Bauherrenleistungen von CHF 1.3 Mio., welche bei der V-ZUG Gruppe als Zugang ins Anlagevermögen aktiviert worden sind.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten wurden im Rahmen der Kapitalerhöhung der Metall Zug AG an diese zurückbezahlt.

Die Verrechnungen erfolgen grundsätzlich auf Basis der effektiv angefallenen Kosten zuzüglich einer Bearbeitungsgebühr. Das Management ist der Ansicht, dass obige Transaktionen zu Konditionen erfolgen, wie sie unter unabhängigen Dritten abgeschlossen werden.

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
 Gotthardstrasse 26
 CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
 Fax: +41 58 286 75 50
 www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
 V-ZUG Holding AG, Zug

Zug, 15. März 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 69 bis 95 wiedergegebene Konzernrechnung der V-ZUG Holding AG, bestehend aus Konzernerfolgsrechnung, Konzernbilanz, Konzerngeldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Bewertung der Warenvorräte

Risiko Die Anschaffungs- und Herstellkosten und die in Abzug gebrachten Wertberichtigungen belaufen sich auf TCHF 84'204 bzw. TCHF 20'146. Die Wertberichtigungen beziehen sich schwergewichtig auf das Ersatz- und Servicematerial, welches unter den Halb- und Fertigfabrikaten sowie den Handelswaren ausgewiesen ist. Wir fokussierten uns im Rahmen unserer Prüfung auf diese Position, da diese in Bezug auf die Konzernrechnung wesentlich ist und deren Wertberichtigungen auf Annahmen basieren, die einen bedeutenden Einfluss auf den Konzernabschluss haben. Angaben zur Lagerbewertung werden unter ‚2.1 Betriebliches Nettoumlaufvermögen‘ auf den Seiten 81 und 82 offengelegt.

Unser Prüfverfahren Neben der Beurteilung der Anschaffungs- und Herstellkosten verglichen wir die Berechnung der Wertberichtigungen mit Annahmen des Managements und Erfahrungswerten der Vergangenheit. Wir prüften die Reichweitenanalyse zur Identifizierung von überhöhten Lagerbeständen. Weiter verglichen wir die Anschaffungs- und Herstellkosten mit den netto realisierbaren Verkaufspreisen und analysierten so die verlustfreie Bewertung der Vorräte. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Warenvorräte.



Vollständigkeit und Bewertung der Gewährleistungsrückstellungen

Risiko	Die Berechnung der Gewährleistungsrückstellungen von total TCHF 26'677 hängt von Annahmen ab, welche einerseits von Vergangenheitswerten wie dem Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten ermittelt werden. Andererseits fließen auch zukünftig erwartete Garantiekosten basierend auf neuen Erkenntnissen mit ein. Diese Position ist für unsere Prüfung bedeutend, weil die Berechnung der Rückstellungen eine Einschätzung des Managements benötigt. Im Anhang offengelegt werden die Rückstellungen in ‚2.5 Rückstellungen‘ auf den Seiten 85 und 86.
Unser Prüfverfahren	Wir beurteilen die Annahmen des Managements vor allem durch einen Vergleich mit Erfahrungswerten und berücksichtigen zudem den Einfluss von aktuellen Ereignissen wie der Einführung neuer Produkte oder das Eintreten von speziellen Garantiefällen. Die bei der Ermittlung der Beträge berücksichtigten Einzelfälle besprachen wir mit dem lokalen Management. Weiter analysierten wir die Rückstellungsfähigkeit sowie die Annahmen zur Bestimmung der entsprechenden Beträge. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Vollständigkeit und Bewertung der Gewährleistungsrückstellungen.

Umsatzerfassung

Risiko	Umsatzerlöse aus Lieferungen werden erfasst, wenn Nutzen und Gefahr des verkauften Guts auf den Käufer übergehen. Dabei bestehen verschiedene vertragliche Regelungen, die den Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen und Gefahr bestimmen. Umsatzerlöse aus Serviceverträgen werden über die entsprechende Laufzeit realisiert. Angaben zur Umsatzrealisation finden sich unter ‚1.1 Segmentinformationen‘ auf Seite 75 sowie ‚1.2. Nettoerlös und andere betriebliche Erträge‘ auf Seite 76.
Unser Prüfverfahren	Wir analysierten den Umsatzerfassungsprozess von der Bestellung bis zur Fakturierung und überprüften die implementierten Kontrollen. Unter anderem fokussierten wir uns bei unserer Prüfung auf die Beurteilung der Erfassung von Verkaufstransaktionen, welche nahe am Bilanzstichtag lagen. Dabei prüften wir die Transaktionen auf der Basis von Dokumenten wie Verträgen und Lieferscheinen. Gutschriften des neuen Geschäftsjahrs stimmten wir zu entsprechenden Abgrenzungen im Berichtsjahr ab. Weiter überprüften wir unter Berücksichtigung von Lieferbedingungen (Incoterms), ob Nutzen und Gefahr in der zu rapportierenden Periode auf den Kunden übergingen. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Umsatzerfassung.



4

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Simon Balmer
Zugelassener Revisionsexperte

Erfolgsrechnung

in TCHF	2020	2019
Beteiligungsertrag	15 000	-
Andere betriebliche Erträge	3 582	-
Betrieblicher Ertrag	18 582	-
Personalaufwand	- 3 794	-
Andere betriebliche Aufwendungen	- 463	- 12
Betrieblicher Aufwand	- 4 257	- 12
Betriebsergebnis (EBIT)	14 325	- 12
Finanzertrag	742	-
Finanzaufwand	- 27	-
Finanzergebnis	715	-
Ergebnis vor Steuern	15 040	- 12
Direkte Steuern	- 94	-
Jahresgewinn	14 946	- 12

Bilanz

in TCHF	2020	2019
Flüssige Mittel	2 059	-
Übrige Forderungen gegenüber Dritten	38	-
Übrige Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften	8 018	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	24	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Tochtergesellschaften	3 580	-
Umlaufvermögen	13 719	-
Darlehen an Tochtergesellschaften	112 000	-
Beteiligungen	25 659	25 659
Anlagevermögen	137 659	25 659
Aktiven	151 378	25 659
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	158	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften	18	-
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	1 704	12
Kurzfristiges Fremdkapital	1 880	12
Aktienkapital	1 736	1 215
Gesetzliche Kapitalreserven		
Reserven aus Kapitaleinlagen	132 828	24 444
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	- 12	-
Jahresgewinn	14 946	- 12
Eigenkapital	149 498	25 647
Passiven	151 378	25 659

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR) erstellt.

Darlehen an Tochtergesellschaften

Darlehen an Tochtergesellschaften sind zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Angaben zu Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen

Die V-ZUG Holding AG wurde am 28. November 2019 als direkte Tochtergesellschaft der Metall Zug AG gegründet. Zuvor von der Metall Zug AG gehaltene V-ZUG Tochtergesellschaften (direkt und indirekt) wurden zum Gründungszeitpunkt mittels Sacheinlage in die V-ZUG Holding AG eingebracht. Die Abspaltung und die Kotierung der V-ZUG Holding AG an der SIX Swiss Exchange erfolgte am 25. Juni 2020.

Betrieblicher Ertrag

Die Dividenden der Tochtergesellschaften werden in Abhängigkeit von Bilanzgewinn und Kapitalbedarf festgelegt. In den Anderen betrieblichen Erträgen ist die Weiterverrechnung von Management Fees an eine Tochtergesellschaft enthalten.

Betrieblicher Aufwand

Der Personal- und Andere betriebliche Aufwand enthält die Entlohnung der Geschäftsleitung, die Honorare des Verwaltungsrats, die Kosten für die Durchführung der Generalversammlung und die Erstellung des Geschäftsberichts, Projektkosten sowie Kapitalsteuern.

Finanzergebnis

Die Finanzerträge enthalten den Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Beteiligungen. Der Finanzaufwand stammt aus Bankspesen.

Umlaufvermögen

Die Flüssigen Mittel umfassen Banksichtguthaben in Schweizer Franken. Die übrigen Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften enthalten ein kurzfristiges Darlehen. Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber Tochtergesellschaften handelt es sich hauptsächlich um Management Fees.

Fremdkapital

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten setzen sich aus Abgrenzungen für variable Entschädigungen sowie Leistungen für Aktionärsaktivitäten zusammen.

Anlagevermögen

Den Tochtergesellschaften werden langfristige Darlehen zur Finanzierung der operativen Tätigkeiten gewährt.

Eigenkapital

Per 31. Dezember 2020 setzt sich das Aktienkapital der V-ZUG Holding AG aus 6 428 571 (Vorjahr 4 500 000) Namenaktien zu nominal CHF 0.27 (Vorjahr CHF 0.27) zusammen. Der Gesamtwert des Aktienkapitals beläuft sich auf CHF 1.7 Mio. (Vorjahr CHF 1.2 Mio.). Im Rahmen einer Kapitalumstrukturierung im Zusammenhang mit der Abspaltung von der Metall Zug Gruppe hat die V-ZUG Holding AG eine ordentliche Kapitalerhöhung mit Barliberierung durchgeführt. Gegen Ausgabe von 1 928 571 Namenaktien der V-ZUG Holding AG mit einem Nennwert von jeweils CHF 0.27 an die Metall Zug AG leistete diese eine Einlage in Höhe von insgesamt CHF 110 Mio., davon CHF 0.5 Mio. als Aktienkapitalerhöhung und CHF 109.5 Mio. als Agio bzw. Kapitaleinlagereserven, wovon CHF 108.4 Mio. mit der Dividende steuerbefreit an die Aktionäre ausbezahlt werden können.

Weitere Angaben

Bedeutende Aktionäre

Anzahl	Namensaktien	Stimmen in %	Namensaktien	Stimmen in %
	2020		2019	
Metall Zug AG	1 945 871	30.27	-	-
Heinz M. Buhofer	572 420	8.90	-	-
Aktionärsgruppe Stöckli ¹⁾	524 134	8.15	-	-
Werner O. Weber ²⁾	506 290	7.88	-	-
Elisabeth Buhofer-Rubli	391 170	6.08	-	-
Annelies Häcki Buhofer ³⁾	288 354	4.49	-	-
Martin Buhofer	241 990	3.76	-	-
Vontobel Fonds Services AG	193 419	3.01	-	-

¹⁾ Hubert Stöckli-Hernandez, Helen Jauch-Stöckli, Johannes Stöckli, Elisabeth Stöckli Enzmann, Matthias Stöckli-Aguilar (Aktionärsbindungsvertrag).

²⁾ Indirekt über WEMACO Invest AG, Zug, gehalten.

³⁾ Grösstenteils indirekt über Holmia Holding AG, Zug, gehalten.

Beteiligungen

Siehe Erläuterung 4.1 Konzerngesellschaften zur Konzernrechnung.

Aktienbesitz der amtierenden Organmitglieder

Anzahl	2020	2019
Oliver Riemenschneider, Verwaltungsratspräsident	1 100	-
Annelies Häcki Buhofer, Mitglied des Verwaltungsrats	288 404 ¹⁾	-
Petra Rumpf, Mitglied des Verwaltungsrats	1 000	-
Jürg Werner, Mitglied des Verwaltungsrats	200	-
Peter Spirig, CEO	100 ²⁾	-
Manuel Faeh, Direktor Unternehmensentwicklung	10	-
Max Herger, Direktor Produktion	330 ³⁾	-
Stephan Keller, Direktor Entwicklung	220 ³⁾	-

¹⁾ Grösstenteils indirekt über Holmia Holding AG, Zug, sowie teilweise durch nahestehende Personen gehalten.

²⁾ Teilweise durch nahestehende Personen gehalten.

³⁾ Durch nahestehende Personen gehalten.

Die Vergütung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung ist im Vergütungsbericht dargestellt.

Bürgschaften

Zur Sicherung von Kreditlinien von Konzerngesellschaften wurden gegenüber Banken Solidarbürgschaften von CHF 16.5 Mio. abgegeben.

Anzahl Vollzeitstellen

Per 31. Dezember 2020 hat die V-ZUG Holding AG acht Mitarbeitende (Geschäftsleitung), alle mit einem Vollzeitpensum.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2020 und dem 15. März 2021 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der V-ZUG Holding AG zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Antrag des Verwaltungsrats auf Verwendung des Bilanzgewinns

in CHF	Antrag des Verwaltungsrats 2020	Beschluss der General- versammlung 2019
Gewinnvortrag	- 11 700	-
Jahresgewinn	14 946 170	- 11 700
Bilanzgewinn	14 934 470	- 11 700
Zuweisung allgemeine Reserven	348 000	-
Vortrag auf neue Rechnung	14 586 470	- 11 700

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Gotthardstrasse 26
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
Fax: +41 58 286 75 50
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
V-ZUG Holding AG, Zug

Zug, 15. März 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 100 bis 104 wiedergegebene Jahresrechnung der V-ZUG Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Bewertung von Beteiligungen und Darlehen

Risiko Das Gewähren von Darlehen an Tochtergesellschaften (TCHF 112'000) und das Halten von Beteiligungen (TCHF 25'659) repräsentieren das Kerngeschäft der V-ZUG Holding AG. Diese beiden Positionen betragen 91% der gesamten Aktiven der Gesellschaft. Abhängig von der operativen Entwicklung der Tochtergesellschaften besteht ein Werthaltigkeitsrisiko in Bezug auf die Beteiligungen und Darlehen. Im Anhang werden Offenlegungen unter ‚Anlagevermögen‘ (Seite 102) sowie ‚Beteiligungen‘ (Seite 103) vorgenommen.

Unser Prüfverfahren Wir beurteilten die Werthaltigkeitsüberlegungen des Managements und überprüften, ob Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Darlehen nötig sind. Wir verglichen die Buchwerte der Beteiligungen mit dem anteiligen Eigenkapital der Gesellschaften. Falls diese Substanzwertbetrachtung nicht ausreichend war, prüften wir die vom Management erstellten Unternehmensbewertungen (bspw. mittels der Discounted Cash Flow Methode). Wir hinterfragten die wesentlichen Annahmen zu den Berechnungen und zogen situativ interne Bewertungsspezialisten bei. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Beteiligungen und Darlehen.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Simon Balmer
Zugelassener Revisionsexperte

3-Jahres Übersicht Konzern

in Mio. CHF	2020	2019 ¹⁾	2018 ¹⁾
Konzernerfolgsrechnung			
Nettoerlös	569.4	543.6	539.0
Umsatzentwicklung zu Vorjahr in %	4.7	0.9	0.9
- Personalaufwand	- 204.4	- 203.3	- 203.3
- Forschung und Entwicklung	- 59.5	- 60.9	- 58.2
EBITDA	79.6	56.9	70.4
- Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	- 30.5	- 27.3	- 22.2
Betriebsergebnis (EBIT)	49.2	29.6	48.2
- Finanzergebnis	- 0.4	- 0.7	- 0.7
- Steuern	- 5.5	- 1.6	- 6.7
Konzernergebnis	43.2	27.3	40.9
Konzernbilanz			
Bilanzsumme	554.7	471.7	410.0
Umlaufvermögen	245.5	188.7	178.8
in % Bilanzsumme	44.3	40.0	43.6
Nettoliquidität	107.7	36.2	40.5
in % Bilanzsumme	19.4	7.7	9.9
Anlagevermögen	309.2	283.0	231.2
in % Bilanzsumme	55.7	60.0	56.4
Fremdkapital	161.5	230.0	180.7
in % Bilanzsumme	29.1	48.8	44.1
Eigenkapital	393.2	241.6	229.3
in % Bilanzsumme	70.9	51.2	55.9
Cash Flow / Investitionen / Mitarbeitende			
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	99.4	37.7	64.3
Investitionen	55.8	74.3	64.2
Mitarbeitende per 31.12. (FTE)	1 999	1 940	1 935
Segment Haushaltapparate			
Nettoerlös	569.4	543.6	539.0
Betriebsergebnis (EBIT)	46.2	28.3	44.5
in % Nettoerlöse	8.1	5.2	8.3
Segment Immobilien			
Betriebsergebnis (EBIT)	3.7	1.3	3.7

¹⁾ Kombiniertes historisches Abschluss.

Adressen V-ZUG Gruppe

(Stand: 1. März 2021)

Segment Corporate

V-ZUG Holding AG
Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
+41 58 767 67 67
info@vzug.com

Segment Haushaltapparate

V-ZUG AG
Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
+41 58 767 67 67
info@vzug.com

V-ZUG Kühltechnik AG
Zelgstrasse 3
9320 Arbon
SCHWEIZ
+41 58 767 42 42
info@vzug.com

V-ZUG Services AG
Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
+41 58 767 67 67
info@vzug.com

SIBIRGroup AG
Bahnhofstrasse 134
8957 Spreitenbach
SCHWEIZ
+41 44 755 73 00
info@sibirgroup.ch

V-ZUG Europe BV
Evolis 102
8530 Harelbeke-Kortrijk
BELGIEN
+32 56 61 60 00
info.be@vzug.com

V-ZUG UK Ltd
Gridiron Building
One Pancras Square
London, N1C 4AG
VEREINIGTES KÖNIGREICH
+41 58 767 67 02
info@vzug.com

V-ZUG Australia Pty Ltd
2/796 High Street
Kew East 3102, Vic
AUSTRALIEN
+61 03 9832 7500
enquire.au@vzug.com

V-ZUG (Changzhou)
Special Components Co. Ltd.
Factory 12A, 388 West Huanghe Road
Xinbei District
Changzhou 213000
CHINA
+86 519 8561 0216

V-ZUG (Shanghai)
Domestic Appliance Co. Ltd
Block 1 & 2
No. 1320 Yu Yuan Road
200050 Shanghai
CHINA
+86 21 5237 1196

V-ZUG Hong Kong Co. Ltd.
12/F, 8 Russell Street
Causeway Bay
HONG KONG
+85 2 2776 8808
info.hk@vzug.com

V-ZUG Singapore Pte. Ltd.
6 Scotts Road
Scotts Square #03-11/12/13
Singapore 228209
SINGAPUR
+65 6926 0878
info.sg@vzug.com

Segment Immobilien

V-ZUG Assets AG
Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
+41 58 767 67 67
info@vzug.com

V-ZUG Infra AG
Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
+41 58 767 67 67
info@vzug.com

Webseiten:

www.vzug.com
www.sibirgroup.ch

Impressum

Kontakt

Patrik Leisi

Head of Legal & Compliance/Investor Relations

Telefon: + 41 58 767 60 03

patrik.leisi@vzug.com

Adrian Ineichen

Chief Financial Officer

Telefon: + 41 58 767 60 03

adrian.ineichen@vzug.com

Disclaimer

Alle Aussagen im vorliegenden Geschäftsbericht, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind zukunftsgerichtete Aussagen, in denen Absichten, Einschätzungen, Erwartungen und Prognosen in Bezug auf künftige finanzielle, operationelle und sonstige Entwicklungen und Ergebnisse zum Ausdruck gebracht werden. Diese Aussagen und die zugrunde liegenden Annahmen sind Gegenstand zahlreicher Risiken, Unsicherheiten und sonstiger Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Entwicklungen wesentlich davon abweichen. Marktdaten und Bewertungen sowie vergangenheitsbezogene Trends und Bewertungen, die in diesem Geschäftsbericht beschrieben werden, sind keine Garantie für die künftige Entwicklung und den künftigen Wert der Gesellschaft bzw. der V-ZUG Gruppe.

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermassen für alle Geschlechter.

Herausgeberin

V-ZUG Holding AG

Redaktion: V-ZUG Holding AG, Investor Relations, Group Controlling und Finance

Redaktionsschluss: 15. März 2021

Gestaltungskonzept: NeidhartSchön AG, Übersetzung: BMP Translations AG

V-ZUG Holding AG

Industriestrasse 66, 6302 Zug, Schweiz

Telefon: + 41 58 767 67 67

investorrelations@vzug.com, www.vzug.com